Robert Görl
Ken Ishii
T-Total

Disko B
Superstition

AND THE WINNER IS...

The Land of Rave And Glory
Technomania
Street Parade

City Reports

3.03
10.93

Lunatic Asylum

HEATON RECORDS

Lutherstr. 7 - 34117 Kassel
Laden & Versand

House-Techno-Breakbeats-HipHop on 12", LP & CD

Bestellungen:

0561/780983

FAX 0561/15493

präsentiert:

Oktober 1993

FACTORY

Kassel

Freitag, 1.10.
Factory DJs: Bene & Axel B

Freitag, 8.10.
Iron Raver: Der Frontpage-Rave
(Kartenvorverkauf nur bei: Heaton Records · Lutherstr. 7 · 34117 Kassel)

Freitag, 15.10.
Factory DJs: Axel B & Bene

Freitag, 22.10.
Factory DJs und Gast: Dr. Motte (Space Teddy - Berlin)

FACTORY Kulturfabrik Salzmann - Sandershauserstr. 34 - 34123 Kassel ab 22 h bis 5 h

Frontpage boomt – alles klar?

Alles entwickelt sich prächtig: Das erste Mal wird Frontpage auf Rollenoffset gedruckt, was bedeutet, daß wir in Zukunft immer 48 Seiten haben und noch schneller produzieren können. Damit haben wir unsere durchschnittliche Seitenzahl im Lauf des letzten Jahres mehr als verdoppelt. Und wie gut unsere Farbseiten ankamen, zeigen die vielen lobenden Reaktionen auf die erste Ausgabe von Frontpage A.G.E. Genau am heutigen Tage, wo ich kurz vor Druck das Intro tippe, ziehen wir um.

Unsere neue Adresse:
Frontpage c/o J. Laarmann
Kaiser Friedrich Straße 41
10627 Berlin
Telefon 030) 324 60 85
und 030) 324 60 67
Fax 030) 324 97 91

Adresse und Telefone teilen wir uns jetzt mit dem House Network.

Hurra, das erste Mal haben wir ein richtiges Büro, was tatsächlich nach 4einhalb Jahren mal Zeit wird, und wenn man sich die Frontpage Wohnraum History betrachtet, längst überfällig ist:
Zuerst machten wir das Heft in meiner 25 qm Privatwohnung in Berlin Neukölln, dann in einer Großraumetage in Kreuzberg 36 mit einem Heavy Metal Music Verlag (in der Waldemarstraße) und vergangene Jahr im „Hinterzimmer" der Space Agency Kunstgalerie – zusammen mit der Crew vom Planet/E-Werk (in der Großbeerenstraße). Und nun in Charlottenburg (in der Kaiser Friedrich Straße 41) in der Nähe vom Kiez am Stuttgarter Platz das erste Mal einem *ordentlichen* Büro, zwei großen Räumen, Mobiliar nicht nur aus Orangenkisten und richtig guten Arbeitsbedingungen. Ein Wunder das wir auf dem Trashberg, auf dem wir jetzt gerade sitzen (zwischen Umzugkartons und allem, was so beim Umzug ausgemistet wird) wieder eine überraschende Ausgabe produziert haben, die wie immer das ganze Spektrum der lustigen Raverwelt umfaßt. Vom schnieken Superstition Label aus Hamburg, den ultrahippen Fnac Act Lunatic Asylum, dem Altmeisternewcomer Robert Görl, dem Label des Jahres: Disko B, und dem Label, daß sich selbst umschreibt mit „Say No More" aus Belgien...
Darüberhinaus die völkerverbindenden City Reports – Der Spiegel der House Nation – der genialblöde und extrem einflußreiche „How to become a famous DJ"-Artikel, Teil 2, und wie immer mit den meisten, unterhaltsamsten Plattenkritiken und Charts...
Unser einziges Problem ist, daß das Frontpage nach wie vor nicht überall erhältlich ist. Hier können wir nur unser Abo empfehlen: **Elf Ausgaben Frontpage zum Preis von elf Ausgaben Frontpage. Ab sofort für DM 48,– Ausland: DM 64** (wg. gestiegener Seitenzahl und der Tatsache, daß wir jetzt jemanden einstellen, der die Hefte direkt aus der Druckerei an die Abonnenten schickt, damit sie noch schneller ankommen). Für all die Läden, die Frontpage nun auch direkt von uns bekommen wollen, gibt es ein Superangebot. Für DM 300 (+ Mwst.) schicken wir Euch direkt ein halbes Jahr direkt aus der Druckerei jeden Monat 100 Frontpage – für DM 500 (+ MwSt.) sogar ein ganzes Jahr. Außerdem werdet ihr in jeder einzelnen Ausgabe als Outlet erwähnt und in eine spezielle Adreßdatei aufgenommen. Zum jeweils doppelten Preis drucken wir hier zusätzlich jede Ausgabe Euer Logo mit ab. Wir denken, daß das für alle ein interessantes Angebot ist, was sich auch jeder leisten kann. (Dieses Angebot gilt nur für das Inland, Auslandsabos bitte nochmal separat anfragen.)

So jetzt ist aber Schluß –
wir müssen erstmal umräumen.

>>> JL

JETZT ABONNIEREN!

JA JA JA... → ich will Frontpage jeden Monat zugeschickt bekommen und auf niemanden warten, der mirs vielleicht zukommen läßt und bestelle das Abonnement

DM 48,– (Inland) für 11 Ausgaben
DM 64 (Ausland) für 11 Ausgaben

Verrechnungsscheck schicken an
Frontpage c/o J. Laarmann
Kaiser-Friedrich-Straße 41
10627 Berlin

Genau das richtige für alle, die professionell mit House & Techno zu tun haben: Recordstores, Fashionläden, Labels, Clubs, Veranstalter, ...

Frontpage 100erABO

Ja, ich will jeden Monat 100 Frontpages direkt aus der Druckerei geschickt kriegen. Außerdem möchte ich ab der nächsten Ausgabe jedes Mal mit Namen und Adressen meines Ladens auf der OUTLET Seite erscheinen.

DM 300 + MwSt. (DM 345) für ein halbes Jahr (6 Ausgaben)
DM 500 + MwSt. (DM 575) für ein ganzes Jahr (11 Ausgaben)

Ich möchte außerdem daß mein Logo auf die Outlet-Seite gedruckt wird (nähere Infos telefonisch bei der Redaktion)

DM 600 + MwSt (DM 690) für ein halbes Jahr (6 Ausgaben)
DM 1000 + MwSt. (DM 1150) für ein ganzes Jahr (11 Ausgaben)

Bitte per Verrechnungsscheck Vorkasse leisten (Rg. folgt).

Impressum

Redaktion/Abo/Verlag
Frontpage A.G.E.
Jürgen Laarmann
Kaiser-Friedrich-Straße 41
10627 Berlin
Telefon 030) 324 60 85
Fax 030) 324 97 91

Chefredakteur:
Jürgen Laarmann [ViSdP]
sone Art Director:
TypeDesign: Alexander Branczyk, Henning Krause, Alessio Leonardi, Thomas Nagel, 'haike, Sibylle Schlaich
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Victor Riss [VR], Christian Jakubaszek [Ch]], Karin Kruse [kk], Ueli Frei [UF], Triple R & Bleed [TB], Tilman, Jürgen Laarmann [JL] & die Mitarbeiter des City Reports
Fotos: Tilman, E. Alex, Armin et al.
Belichtung: CitySatz, Berlin
Thankx: Space Agency, FontShop, CitySatz, Sancho Samaranch, HeikeHeidiAndi, unseren Abonnenten, Anzeigenkunden und Sponsoren...
Alle Angaben ohne Gewähr.
Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers. Nachdruck, auch Auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Die City Reports spiegeln nicht die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers. Sie sind unzensiert und geben allein die Meinung der jeweiligen Autoren wieder.

Next ist kein Club sondern ein Tee

Frontpage (echt umstritten) über BOOM (o wei)

Boom!! Jetzt ist es da! Das mit 90.000er Auflage und Großverlagssponsoring erscheinende Boom Magazin startet „als erstes Szenemagazin der Republik". Soetwas wie den größeren, professionelleren und kommerzielleren Bruder des Frontpage oder soetwas wie ein deutsches i-D hatten wir uns vorgestellt und uns schon ein bißchen gefreut. Doch bereits Titel und Intro ließen diese Erwartungen zusammenschmelzen. Der anonyme Verfasser faselt da was von vielen, neuen, jungen Szenen der 90er Jahre, als wenn er so gar nicht dazugehört. Und sonst gibts das, was es bereits an jedem Kiosk gibt: einen bunten Mix aus allem, was wir schon an Prinz, Tempo, Wiener, Network Press und dem alten Cut nicht so besonders gut leiden konnten (bloß mit 20 % mehr über DJs drin). Vom Logo (Contergankind mit und ohne Baseballmütze) übers Layout (i-D vor zwei Jahren in übel) bis hin zum Inhaltsmix von allem, was nie richtig hip war und schon längst nicht mehr hip ist: GoaJazzSaltn-PepaNinaHagenBrianEnoPressureDrop-TranceAlecEmpireShawn Stüssy – nichts was nicht schon in den erwähnten Gazetten vor 1, 2 oder 3 Jahren hätte stehen können bzw. gestanden hat). Ne echte „Nixcheckerbibel" meint der eine Redaktionskollege und der andere fragt sinnigerweise ob damit Redaktion oder Zielgruppe gemeint sein soll. Welche Zielgruppe überhaupt. Und genau das ist ja das Problem: diese Gruppe der pauschalmultiinteressierten Jugendlichen, die überall mal rinnschnuppern, gibt es nur im Kopf stark vereinfachender Werbeleute. Die „Jugendkulturen" haben sich vielfältig auseinanderentwickelt und Boom wird nicht zusammenführen, was nicht mehr zusammengehört.
Boom wird vielleicht von einigen genutzt werden (der Jens Mahlstedt Veranstaltungsinfoteil ist ganz gut), aber von niemanden geliebt werden. Es sollte uns wundern, wenn das Heft das 1. Jahr überlebt & nicht nur personell die Nachfolge von Network Press und Cut antritt. (Die Mitarbeiterveteranen werden zu diesem Zeitpunkt schon längst wieder über ihrer nächsten Multimediazeitschrift mit duften News über Film, aktuelle Musik, Design, Architektur und echt global village etc. brüten).
Und wenn dann wieder viele hundert1000 Mark für irgendetwas, was dann noch nicht mal jemand geliebt hat, ausgegeben sind, müssen wir uns als Frontpage, die wir jetzt seit 4einhalb Jahren da sind und uns inzwischen finanziell tragen können, fragen, wie das so ist mit „kommerziell" und so, und uns freuen, daß unsere Leser uns so wie wir sind gerne haben, und wir nicht ständig irgendwelchen abgetakelten aber namhaften Scheiß wie Nina Hagen unterbringen müssen, weil irgendwelche Verlagsbosse denken das wäre kommerziell. (Dies ist auch ein Wink an alle Anzeigenkunden, wieviel cooler und preiswerter eine Insertion im Frontpage ist, auch was die tatsächlich zirkulierende Auflage angeht).

Na gut, immerhin verspricht der Boom-Intro-Verfasser, daß das Boom-Ziel ist: Wir werden nur das versprechen, was wir auch halten können.
Ein echtes Nullsummenspiel!!

P.S.: Das wahre Boom, das Fanzine aus der Factory in Kassel von Bernd Kuchinke mußte sich übrigens wegen dem großen Boom-Magazin umbenennen. Wir finden, nicht so schlimm, der Name ist eh nicht so klasse.

Victor Riss

Mythos Goa · Jazz Trip · Nothing Hill Carnival · Nina Hagen · Pressure Drop ·

NEWS

Dj Dag mit ernstem Booking Problem in Australien. Trotz seiner großen Popularität dortzulande wird er aufgrund seines Namens nicht gebucht, Dag bedeutet auf australisch Schafscheiße. ↬ Obs dem neuen Bunzai Star Dj Deg ähnlich ergehen wird, ist noch ungeklärt. ↬ Dj Westbam hat soeben seine erste unter eigenem Namen erscheinende Single mit dem Namen „Celebration Generation" fertiggestellt. Historisches Ereignis im Rahmen der Frontpage Tour: Er spielt am 29.10. erstmals im Dorian Gray zu Frankfurt, zufällig auch noch an Sven Väths Geburtstag. Für alle, die von Propaganda wenig, vom Direktvergleich der zwei populärsten deutschen Djs viel halten, ein Grund mal bei beiden Events vorbeizuschauen. ↬ Marlboro, die zusammen mit der Avantgarde Veranstaltungsagentur diesen Monat die Nation 2 Nation Tournee veranstalten, bringen im November die House Größen Todd Terry, DJ Pierre und Little „Louie" Vega nach Germany. Applaus! Gerade bei Todd Terry haben es ja andere bisher nicht so recht gebacken gekriegt. ↬ All die Mühen, MTV-Videos und sonstige Anstrengungen haben sich gelohnt: Sven Väth ist mit Esperanza auf Platz 35 der deutschen Verkaufscharts, so hoch wie seit Electrica Salsa nicht mehr. ↬ Pleite mit schlimmen Folgen für deutsche Firmen: Great Asset, einer der größten englischen House und Technoindependent Vertriebe. Geprellt sind viele deutsche Labels und Exporteure, bei denen Great Asset noch teilweise fünfstellige Beträge offen hatte. ↬ Eigentlich [illegible] kurs erklärte Universe, der bekannte Club-Gro[illegible] rave des Vereinigten Königreich. Nach dem großen Erfolg zeitgleich mit Mayday haben einige abgesagte Veranstaltungen, kostspielige Auslandsprojekte und ein geflopptter Rave für den Ruin gesorgt. Böse Zungen behaupten anderes. ↬

Frankreichs populärster Dj Laurent Garnier spielt ab sofort jeden ersten Mittwoch im Monat im XS in Frankfurt. ↬ Populärster Aufsteiger des Ruhrgebiets: Randy mit „never stop that feeling", unbemerkter Aufsteiger des Jahres ist Acid Gott Roland Caspar mit vielen Auslandsengagements. ↬ Einen neuen Job sucht Gruminator, der ja inzwischen sogar in Bremen namensmäßig vom Bremer Schuhminator imitiert wird. ↬ Wat soll ein, soll sein bedeutet auf hochdeutsch was soll sein, soll sein. ↬ Mate Galic und Sebastian Neuhaus und Achim Szepanski, Force Inc. dick im Geschäft: mit Sony zusammen will er das neue Format der Mini LP lancieren, was ja im Technobereich Sinn macht. Die Mini LPs kommen meist nur als CDs oder Special DJ Vinyl Editions heraus und haben ca. 6 bis 7 Stücke und sind relativ preiswert bei ca. um die 20 DM. ↬ Zwei neue Vertriebe haben aufgemacht: Deliriums Neuton von und mit Delirium, und Time Tunnel von Ingmar Koch in Kooperation mit Boudisque. ↬ Mike Ink übernimmt das Booking für den Space Club (man höre und staune. ↬ Es gibt ein neues neues Industrial Strength Sublabel, mehr dazu nächste[illegible]

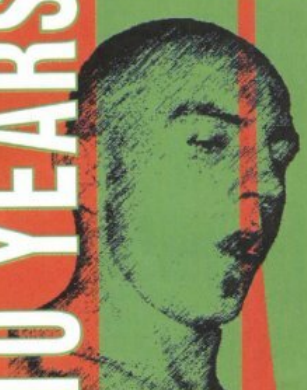
Frontpage INDEX

DJ OF THE MONTH
DJ Olaf (München)
LABEL OF THE MONTH
Rave Records
LIVE ACT OF THE MONTH
Lunatic Asylum
LIVE ACT O.T.M NATIONAL
Randy
LABEL OF THE MONTH
Rave Records
CITY OF THE MONTH
Munich
WINNER OF THE MONTH
Sydney!!
COUNTRY OF THE MONTH
Schlaraffenland
CLUB OF THE MONTH
Airport Würzburg
AREA HOUSE CLUB O.T.M
Pulverturm München
ANIMAL OF THE MONTH
Zugvögel
FASHION OF THE MONTH
Olympia T-Shirt Berlin
DRINK OF THE MONTH
Kümmerling
RAVERPHILOSOPHIE O.T.M
Die unerträgliche Leichtigkeit des Scheins
FOOD OF THE MONTH
Weißwurst mit süßem Senf
COSMETIC OF THE MONTH
Abbeitzer (äußerl. angewendet)
BATTERY OF THE MONTH
Energyzer
RAVER OF THE MONTH
Nils (Berlin)
RAVE WEDDING O.T.M.
Clea und Be (Ber-Mün)
Hochzeitsglückwunsch of the month: Fickt Euch!
RAVERESS OF THE MONTH
Moni Kruse (Munich)
SERIE OF THE MONTH
Raven
SLOGAN OF THE MONTH
Das Mas ist pfuhl
TREND DES MONATS
Breitheitsgrad 0 auf der oben offenen Raverskala...
SCHRITT DES MONATS
DIN Mittelczyk Space

Inhalt ergibt rund 2,5 kg Fertigware
Das porentiefe Abbeizverfahren
sehr guter Abzieheffekt
sehr ergiebig
Dufix Abbeiz-Strip bildet nach dem Auftragen eine Haut, die Schmutz und Farbe lassen sich zusammen in einem Arbeitsgang abziehen. Kein Schaben und Kratzen mehr erforderlich

Raver
unsere Zukunft
Deutsches Raverhilfswerk

airPort
HOUSENATION wuerzburg
10 YEARS BIRTHDAY RAVES
SA.9.OKT.
SHOOT PARTY
harthouse live cybordelics
seBbo & mirco
SA.16.OKT.
FRONTPAGE TOUR
feat. iron ravers berlin
DJ marusha (low spirit, mayday)
pierre morgan (iron raver)
mirco & seBbo
ravehörnchen
SA.23.OKT.
seBbo & mirco
sven väth
THE DEEPER WE GO
THE HARDER WE GET
EVERY SATURDAY
supported by:
Eightball
Tel: 0931 / 1 67 80
Fresh Jive
Coca-Cola
Würzburger Hofbräu



Eins der bemerkenswertesten
Jahres war der kometenhafte
zösischen Fnac Labels. Der e
Track war die A.L.S.O EP vo
ein Act der schon vorher mi
Veröffentlichungen aufge-
merkt hat und zudem als
beste Live Act Frankreichs
gilt.

Lunatic Asylum

Mit dem alleinigen Macher Guillaume sprach JL bei dessen erstem Konzert in München.

FP: Was heißt Lunatic Asylum?

LA: Das ist der Ort, zu dem die Verrückten gebracht werden – die Klapsmühle!

FP: Wann hat alles angefangen. Ich meine, in Deutschland hat man zunächst gar nichts aus Frankreich gehört, und plötzlich kam fnac Musik und alle waren schwer begeistert von fnac und ihren Releases. Du bist einer der großen Stars von fnac. Seit wann bist du dabei?

LA: Bevor ich bei fnac unterschrieben habe, habe ich ein paar mal live in Frankreich gespielt. Ich denke, daß es eine Menge Künstler in Frankreich gibt, aber sie sind unbekannt.

FP: Und wie lange produzierst du Musik?

LA: Zwei oder drei Jahre.

FP: Als du angefangen hast, wo hast du deine Inspiration hergenommen, was hat dir den Kick gegeben House Musik zu machen?

LA: Das war 1989. Mit Acidhouse und Newbeat. Ich habe einen Amiga und so machte ich Tracks auf ihm. Danach habe ich mir einen Sampler gekauft und ernsthaft angefangen, Musik zu machen. So fing es an, ich ging jedes Wochenende auf Raves und Parties und machte Musik.

FP: Du bist ein purer französischer Act, aber Acidhouse und Newbeat waren doch nicht sehr populär in Frankreich oder doch?

LA: Nein, es war ein Trend, wir hörten eine Menge Musik für eine kurze Zeit im Fernsehen. Sechs Monate lang ungefähr, und dann hörte es auf, es gab ein Loch und nichts folgte. Frankreich hat ein Medienproblem. Es wurde über Drogen und die Gefahr in der Musik gesprochen und es entstand das Bild der Verrückten, daß nur sie diese Musik ertragen.

FP: Ja, bei uns war es ähnlich. Aber was hat dich bewegt, weiter zu machen, als alles kaputt war, warum bist du dabeigeblieben?

LA: Nein, ich bin gar nicht dabei geblieben. Ich nahm wieder meine Gitarre in die Hand und machte Punk.

FP: Also kommst du eigentlich aus der Punk-Musik, hast du auch in einer Band gespielt?

LA: Nein, nur so nebenbei in einer City-Band von einem besetzten Haus.

FP: Benkst du denn, daß es eine Verbindung zwischen Techno und Punk gibt?

LA: Vielleicht ja, vielleicht nein. Ich weiß es nicht.

FP: Wie würdest du denn deinen Musikstil bezeichnen, würdest du es mehr House oder Techno, oder auch Trance nennen?

LA: Techno, ja, Techno.

FP: Wann hat die Raveszene in Frankreich angefangen? Wo hattest du deine ersten Live-Pas?

LA: Es war nicht in Paris, es war in der Provence. Es war ein kleiner Ort für 500 Personen, ein regnerischer Tag mit viel Nebel, es war ein guter Gig, denn niemand konnte uns sehen. Wir spielten im Nebel. Und die Leute mochten das.

FP: Du machst alles allein, also bist du Lunatic Asylum oder produzierst du mit jemandem zusammen?

LA: Am Anfang war ein Freund von mir dabei. Aber dann ergab es sich nicht wieder, und jetzt bin ich allein.

FP: Wie alt bist du eigentlich?

LA: 25

FP: Aha, ich bin auch 25. Lebst du vom Musikmachen oder hast du noch einen regulären Job?

LA: Nein, ich lebe mit meiner Mutter und sie bezahlt alles.

FP: Also unterstützt sie dich.

LA: Ja, aber am Anfang war es anders. Sie mochte den Bass nicht, die Kickdrum, sie sagte es sei dumme Musik, aber jetzt ist es o.k. Ich mache Platten und sie ist glücklich.

FP: Bist du glücklich mit fnac-Musik?

LA: Ja, bin ich.

FP: Bei uns ist fnac wirklich auf Verwunderung gestoßen, denn wir kennen fnac mehr als eine große Supermarktkette. Bei uns sind die Label eher klein und underground und haben keine große Struktur im Hintergrund und sind nicht so gut organisiert.

LA: Ja, es ist zwar eine große Firma, aber die Dance-Division ist sehr klein und so gesehen auch underground, aber wir spielen mit dem Geld von fnac.

FP: Wer hat dich entdeckt, war es Laurent Garnier oder Eric Morand?

LA: Ein Freund von mir gab mir die Nummer von Eric Morand und ich rief ihn an und fragte ihn, ob er sich meine Musik mal anhören könnte. Er brauchte acht Monate, um sich zu entscheiden. Ich hatte verschiedene Hinweise zu anderen Labels, aber jetzt bleibe ich bei fnac, weil es gut ist. Sie kümmern sich um ihre Künstler, sie begleiten die Performances, sind interessiert an den Platten. Es ist o.k.

FP: Was sind deine Pläne, möchtest du mehr Live-Pas machen, oder mehr Studioarbeit?

LA: Beides, aber ich glaube nicht soviel live, weil es so kompliziert ist mit meinem Equipment zu reisen. Und ich brauche mein ganzes Studioequipment beim livegig und das ist sehr unpraktisch.

FP: Dann bist du jetzt also gar nicht mit dem Flugzeug hier, sondern mit dem Auto?

LA: Ja, und das ist sehr weit, ich bin jetzt auch wirklich müde.

FP: Kommst du eigentlich direkt aus Paris, also wohnst in Paris oder wo?

LA: Ja.

FP: Im Moment scheint die französische Szene sehr aufsteigend zu sein. Ist es denn wirklich so kickend bei euch, oder ist es nur daß die deutsche Szene die französische entdeckt hat, und von ihr begeistert ist?

LA: Es ist eine kleine Szene in Frankreich, aber alles ist möglich und deswegen gibt es eine Menge Künstler.

FP: Wenn du ausgehst, wer sind deine Lieblings-DJs?

LA: Lenny Dee.

FP: Dann magst also lieber Hardcore?

LA: Ja, die ersten Sachen, die ich gemacht habe, waren auch Hardcore. 190 bpm und mehr. Aber mit fnac geht das nicht. So mußte ich mein Tempo verlangsamen und höflicher werden.

FP: Also ist es möglich, daß du bald auf einem anderen Label unter einem anderem Namen eine Hardcore Produktion machst?

LA: Ja, aber im Moment habe ich nichts, ich hab nur mal ein paar Tracks gemacht.

FP: Was heißt eigentlich dein letzter Track. A.L.S.O.?

LA: A Lunatic Space Odysee.Es gibt 3 Tracks auf der EP und sie ergeben eine Geschichte, den Zusammenstoß der Planeten, den Flug aller Planeten, und die Entdeckung einer neuen Welt, es ist ein Witz.

FP: Ja, aber ich denke ein sehr erfolgreicher Joke. Weißt du wieviel mal sich deine Platte verkauft hat?

LA: Nein.

FP: Es muß ganz gut sein, denn jeder hat diese Platte.

LA: Ich weiß nicht, vielleicht 5000 Platten.

FP: Ich bin sicher, es sind mehr – na, ja wir werden sehen. Ist es wahr, daß Sony sie für Deutschland lizensiert hat.

FP: Ja, aber es gibt eine Menge Probleme mit Sony. Sie machen viel Scheiße und wollen viel Geld. Die Remixe sind aber bereits gemacht, es gibt Testpressungen. Aber sie sind einfach Scheiße.

FP: Und du bist heute wirklich den ganzen Weg von Paris nach München gefahren, gibt es kein Weg zu fliegen.

LA: Nein, ich habe kein Equipment-Gepäck, nur die originalen Kisten. Es ist zu gefährlich. Ich hab kein Geld, um mir flightcases zu kaufen.

FP: Denkst du, das Lunatic Asylum auch in Frankreich sehr populär wird, eure Struktur scheint bisher ja doch mehr underground zu sein, und du irgendwann dein Lebensunterhalt damit verdienen kannst? Oder bleibt es für dich Spaß?

LA: Ich weiß es nicht. Wir werden sehen, denn der Erfolg ist auch eine sehr große Überraschung für mich. Ich habe viele Vorbereitungen für andere Label und Musikprojekte gestartet. Ich muß über das alles nachdenken, über das Leben, über das Studio, es ging vielleicht alles ein bißchen schnell.

FP: Bist du eigentlich auch DJ?

LA: Nein.

FP: Kaufst du denn oft Platten, woher kriegst du deine Inspiration für deine Tracks. Gehst aus und hörst dort Techno?

LA: Ja, sicher, aber Platten habe ich fast keine, alte von Rotterdam und eine von fnac, weil ich sie umsonst bekommen habe. Es ist nicht leicht, Inspiration von anderen Platten zu kriegen. Als ich in Frankfurt war, bei PCP, habe ich eine Menge Musik gehört, daß war ein guter Kick. Aber jetzt muß ich denken, es geht abwärts. Ein oder zwei Tage im Studio und es kommt nichts bei heraus.

FP: Ja, der Erfolg ist schwer zu handhaben, die Industrie will noch mal einen Erfolg sehen.

LA: Ja, ich habe jetzt eine zweite Platte herausgebracht, aber es ist keine Lunatic Asylum, sie trägt einen anderen Namen.

FP: Wie heißt sie?

LA: Renigate Legion, vielleicht mögen sie die Leute nicht, denn sie hört sich zu sehr, wie die vorige an.

FP: Für mich war deine LA eine echte Bereicherung, Laurent Garnier ist doch der Shooting Star?

LA: Nein, nicht richtig.

FP: Laurent Garnier ist für uns der dominierende Part der französischen Szene, wir wissen nicht viel über Frankreich, aber Laurent kennt jeder. Gibt es denn auch neue Nachwuchs-DJs bei euch, wen würdest du nennen?

LA: Es gibt eine Menge Probleme mit der Szene in Frankreich. Ich denke Laurent ist gut genug, um der einzige DJ in Frankreich zu sein. Denn er hat vor langer Zeit angefangen und die anderen DJ's spielen House und dann nur House. Es ist eine kleine Szene und sie denken alle das gleiche, wie sie die anderen DJ's fertig machen können. Es gibt nicht genug Spirit in Frankreich.

FP: Ja, aber Frankreich hat doch gute Institutionen, wie Radio FG?

LA: Ja, es ändert sich. Seit September wechselt alles, in FG spielen sie keinen Hardcore mehr. Sie haben einen neuen Patrick Rognant. Sie spielen nur noch Samstags eine Stunde Techno und sonst eine Menge Commercial Techno, Progressive House und solche Sachen.

FP: Ja, aber ich hatte immer den Eindruck, daß ihr Hardcore nicht so mögt, den einzigen Franzosen, den ich kenne der Hardcore mag, ist Frederic Blaateb, der bei Radio FG rausgeflogen ist.

LA: Ja, die Franzosen mögen Hardcore nicht besonders.

FP: Wo liegt ihr Problem mit Hardcore?

LA: Sie denken, es ist Musik für Junkies und sie sei gewalttätig.

FP: Ja, aber große Raves beweisen das Gegenteil, es war fast immer friedlich bei extremen Hardcoreraves. Und auch das Drogenproblem wird immer wieder zu sehr gepusht.

LA: Ja, ich denke auch das Hardcore eine Musik ist, die du ohne Drogen fühlst. Es ist richtig schnell, und gibt dir den Kick. Und bei der anderen Musik, gerade in Paris, nehmen die Leute Exstacy, um sie zu spüren, denn sie ist wirklich langweilig. Nur 140 bpm sind wirklich öde.

FP: Wenn du selbst ausgehst, wohin gehst du? In Clubs oder auf Raves?

LA: Ich gehe seit einem Jahr nicht mehr in Paris aus.

FP: Und warum nicht?

LA: Weil ich die Leute nicht mag. Es sind immer die gleichen DJ's und ich mag sie nicht, Und die Leute mag ich auch nicht richtig. Sie nehmen zu viele Drogen und können sich nicht mehr kontrollieren, das mag ich nicht.

FP: Ist es für dich ein Problem, in Frankreich bist du einer der eher härteren acts und wenn du woanders hinkommst erwartet man eher einen groben trance act von fnac, ist es ein Problem, wenn die Leute eine falsche Erwartung haben?

LA: Ich weiß es nicht. Mein Leben vorher zog sich durch alle Stilrichtungen, Hardcore, Trance, Breakbeats, alles. Vielleicht ist das Ende des Lebens Hardcore. Vielleicht geht es so, es baut sich auf und wird immer schneller und schneller.

FP: Dann bereitest du also Rotterdam-stuff vor?

LA: Ja, natürlich.

FP: Denkst du, daß es in Frankreich eine Widerstands-Hardcore Szene geben wird? In Deutschland hat Frankreich mehr so das Tranceimage.

LA: Ich kann das nicht identifizieren, Trance, Hardcore usw. Ich mache keine Unterschiede. Ich weiß vielleicht den Unterschied von Hardcore und House.

FP: Ist die eine Seite von A.L.S.O. für dich Hardcore?

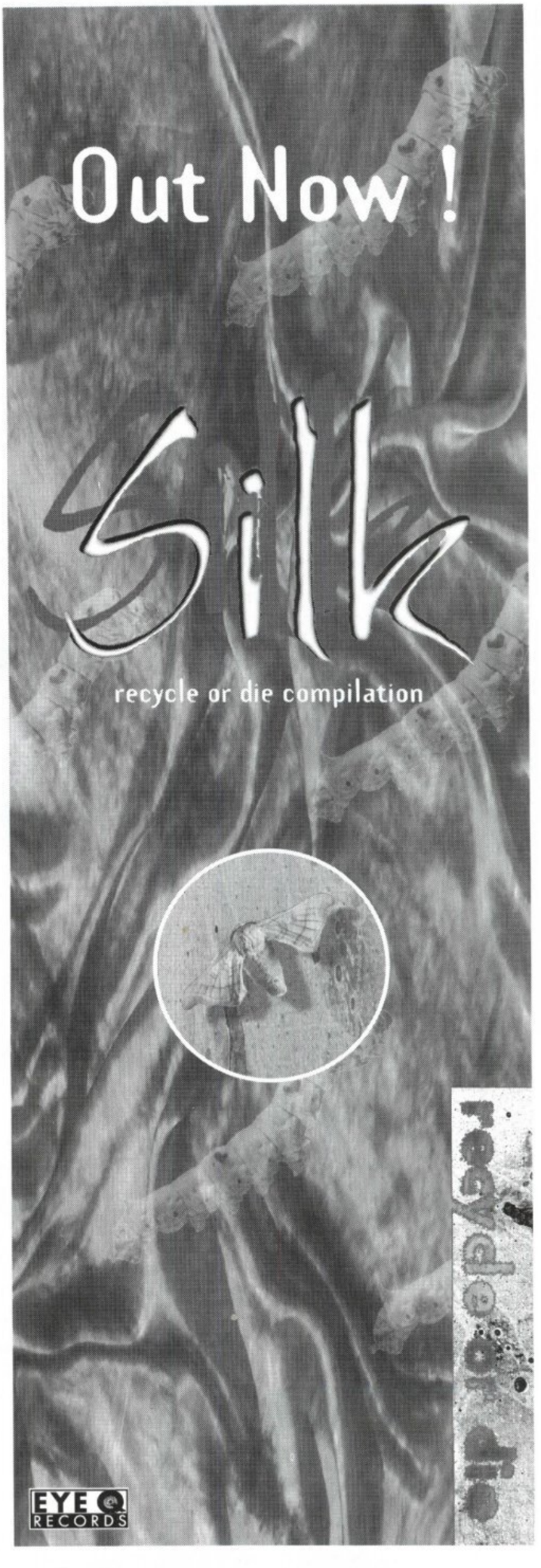
LA: Nein, es ist Techno, aber eben richtig schnell.

FP: Was sind deine nächsten Pläne, willst du ein Album machen, oder auf Tour gehen?

LA: Ich weiß es wirklich nicht. Jeder Tag ist ein neuer Tag.

FP: Was denkst über das Publikum hier?

LA: Oh, es ist o.k. Es könnte schlimmer sein.



16 HOURS OF HOUSE + TECHNO 93

UNION RAVE

DJs

SVEN VÄTH
LAURANT GARNIER
MARCO ZAFFARANO
DAVE ANGEL • U.d.O.
PAUL COOPER • TEK JAM
GROOVEMASTER K • DJ MIKE
ZIGGY P • DJ TEAM ZNN

LIVE ACTS

RESISTANCE D
ILSA GOLD
MARLBORO SURPRISE ACT
KONFUSION A
BASIC ENERGY

Einlass 19.00 Uhr
Beginn 20.00 Uhr

16. NOVEMBER
DÜSSELDORF

Hotline: 0211/7370282

TOR 3
RONSDORFER 143

Sponsored by

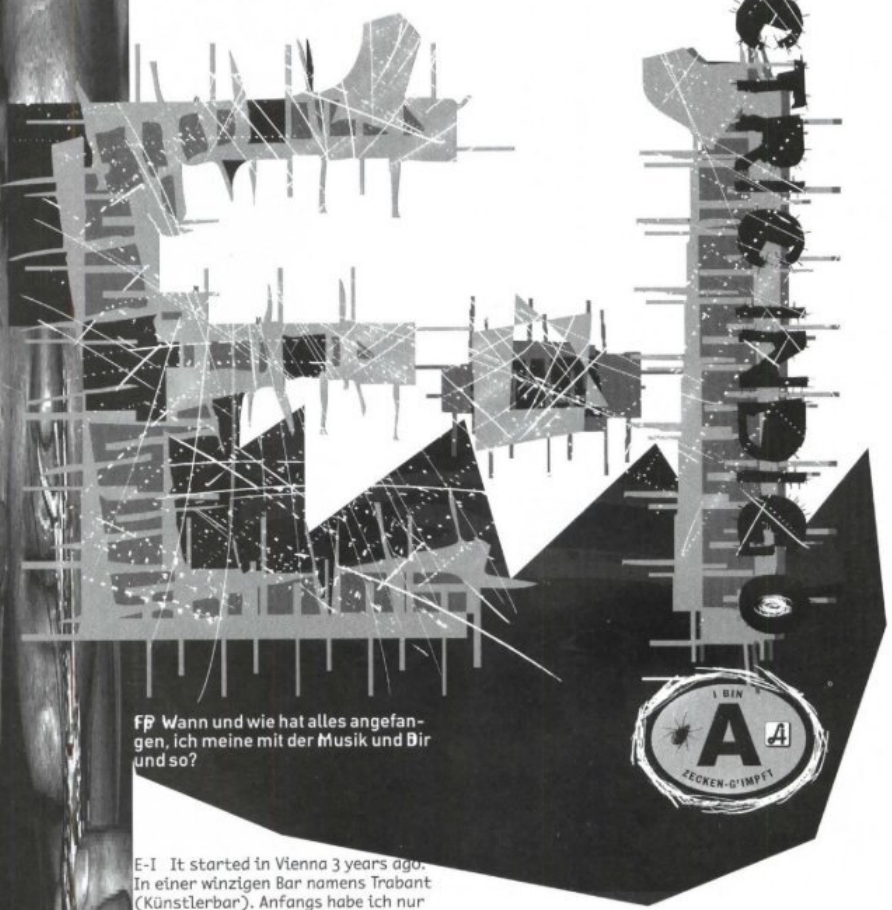
Marlboro
aspiral
hypnobasia
wake & rave
neuroline news
PRINZ
DIE ILLUSTRIERTE DER STADT
GROOVE
Sixt Autovermietung
Budget rent a car
Wicküler Pilsener
Gatz Privatbrauerei Gatzweiler
WOM World of Music
Sample Mania
Euro Akustik
Tel 0202/736293
Fax 0202/733652
WDR eins

Wiener Blut, überall – Electric Indigo sprach in ihrer Wahlheimat Berlin mit Tilman über dies und das.

ELECTRIC INDIGO

Gesammelte Werke:

Disko B - ULTRAWORLD EP (Wolkenkratzer)
EX(perimental) - Electric Indigo (Skyway, No Headroom)
Disko B - Northstar - Electro Silence (Energy '93 - Compilation)



FP Wann und wie hat alles angefangen, ich meine mit der Musik und Dir und so?

E-I It started in Vienna 3 years ago. In einer winzigen Bar namens Trabant (Künstlerbar). Anfangs habe ich nur aus Lust und Laune meine Lieblingsplatten, damals noch Jazz – Rare Grooves, aufgelegt. Dann hat ein Freund von mir einen Club eröffnet und mich als DJ engagiert. Das war das 1. Mal, daß ich in einem Lokal mit Tanzfläche und Discobeleuchtung aufgelegt habe. Dann kam der Kontakt zur deutschen House und Techno-Szene. Das hat mein Leben völlig umgekrempelt, mindestens um 180°, ich war von nun an immer auf Achse per Anhalter durch die Raves immer dem Hell nach.

FP Dann warst du also zuerst Raverin und bist dann zum Auflegen von Technomusik gekommen?

E-I Ja genau, durch die aufmerksame Beobachtung von DJ Hell und DJ Rok (beim Auflegen) habe ich das meiste gelernt und den Einstieg in die Technoszene gefunden, denn bei uns in Wien gab es zwar auch einige kleine Parties, aber das war alles nicht vergleichbar mit den Raves hier in Deutschland. Meine Techno DJ-Premiere war am 5.1.92 im Babalu/München zugunsten Hells Burn-out. Außerdem hat mich Upstart von Ultraworld als Veranstalter unterstützt, dort lege ich heute immer noch am liebsten auf.

F.P.: Was hat dich dann endgültig bewogen hier nach Berlin zu ziehen?

E-I Eigentlich nur mein Job bei Hardwax.

F.P.: Waas, nicht die Tatsache, daß es bei uns so schön ist?

E-I Doch, doch schon auch, das ist die einzige Stadt die mir gefällt. Rough, aber dennoch gemütlich. Eigentlich Wien nicht ganz unähnlich.

FP Wie sieht das eigentlich in Österreich bzw. Wien aus mit der Verbreitung der Musik durch die Medien?

E-I Ich war in Österreich die erste, die Techno im Radio gespielt hat. Beiträge, Interviews mit UR, Frank de Wulf u.a. Das war alles im Rahmen einer Independent Sendung auf Ö3. Die Musik wird bei uns immer noch nicht voll akzeptiert, Assoziationen mit dumpfen faschistoiden Strukturen kommen immer wieder vor.

FP Beschreibe mal deine Musik.

E-I Meine Musik, jaaaa – die ist monoton, unmelodisch, acidlastig und rhythmusorientiert. Heavy-Mental. Musik von der Fraktion „gute Laune" – nein Danke!

FP Das hört sich ja richtig nett an, wie reagieren denn dann die Leute auf deine Sets?

E-I Die Reaktion ist meist positiv, denn für die meisten ist das mal was anderes als immer diese Happy Hits. Prinzipiell finde ich gut, daß es viele Sachen gibt, aber ich glaube, daß die Entwicklung momentan wieder ins ungewöhnliche Experimentelle geht.

FP Experimentiell was heißt denn das?

E-I Ich finde die Musik sehr körperbetont und gleichzeitig sehr mindblowing. Bei mir ist alles kopforientiert, deshalb ist das Zusammenwirken dieser beider Komponenten so faszinierend.

FP Wie ist das eigentlich mit der Rolle als Frau unter all den männlichen DJ-Kollegen, hat man es als Frau schwerer, wie sooft?

E-I Im Gegenteil, als DJ-Frau hat man es relativ leicht, weil man sich abhebt. Es gibt ja soooviele DJs wie du weißt, da findet man als female DJ einfach leichter Beachtung. Und mit meinen männlichen Kollegen habe ich überhaupt keine Probleme.

FP Erzähl was über deine zukünftigen Pläne.

E-I Ich habe vor, im Oktober eine Woche nach Wien zu fahren und einige Tracks mit Patrick Pulsinger und Duffy (Zusammen sind wir NORTHSTAR) aufzunehmen, das wird ein follow-up für Electric Indigo auf EX. Das andere Projekt mit Christopher Just (Ilsa Gold) heißt INDUST und ist für Cheap Records. In Berlin werde ich auch probieren zu produzieren, weiß aber noch nicht was da rauskommen wird... ist noch geheim.

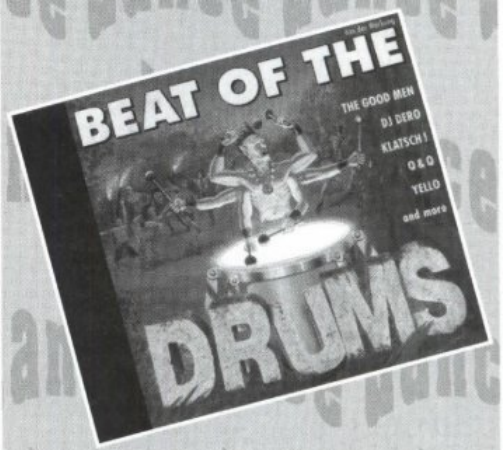
FP Noch eine letzte Frage, die mich schon lange bewegt, hoffentlich nicht auch ein Geheimnis von Dir. Warum hast Du eine Glatze?

E-I Kein Geheimnis – weils so praktisch ist und weil ich mir so gerne über den Kopf fahre und fahren lasse.

FP Natürlich nicht von Autos. ODER?

Oh Mann Tilman, wat is das denn wieder für eine Frage!! – ezyk

Mehr als 8.000 beats per CD!



Progressive House Vol. 2
ZYX 60015-2

Beat Of The Drums
ZYX 20266-2

ZYX® MUSIC

ZYX-MUSIC GMBH
Benzstraße · Industriegebiet · 35797 Merenberg
Telefon: 06471-505-0 · Telefax: 06471-505-99

FUTURE SOUND
PRODUCTIONS
BOY RECORDS

CYBEX FACTOR II - ALIVE & KICKIN'
BOY 8857-12
MAXI-CD BOY 8857-8

OMEGA EXPERIMENT - ENERGY
BOY 8858-12
MAXI-CD BOY 8858-9

WELCOME TO TECHNOLOGY VOL. 4 CD
BOY 2809-2

DARMSTADT DANCE COMPILATION CD
BOY 2810-2

GENERATOR
RECORDS

FAZER - IV
GEN 9121-12

NECROMANCER - SPACECAKES EP
GEN 9116-12

ALIEN FACTORY - ALPHA II DELTA EP
GEN 9118-12

LATEX EMPIRE - NOKIRE EP
GEN 9119-12

BC KID - WILD AND WONDERFUL EP
GEN 9120-12

RAVE-O-LUTION - VOL. 1
GEN 2902-2

ASK FOR OUR PROGRAMME
FUTURE SOUND PRODUCTIONS
P.O. BOX 538
D-55529 BAD KREUZNACH
PHONE (0671) 840 84 84 · FAX (0671) 840 84 85
FUTURE SOUND PR DISTRIBUTION ZYX MUSIC

IF YOU WANT TO APPEAR ON BOY OR GENERATOR
PLEASE SEND DEMOS TO FUTURE SOUND PRODUCTIONS

VERSAND MÖGLICH ÜBER
MUSIC SHOP
MUSIC SHOP · MÜHLENSTRASSE 5 · D-55543 BAD KREUZNACH

disko B ON MUNICH

Disko B ist ein Label, dessen Platten in DJ Cases immer häufiger zu finden sind. Das mag an der Qualität der Platten liegen, aber auch an dem breiten Spektrum bzw. der Offenheit des Labels, alles das zu veröffentlichen, was gefällt.

Den Durchbruch international hat das Label letztendlich durch geschmackvolle Veröffentlichungen wie der Red Bull from Hell EP oder Robert Görls Psycho EP geschafft. Auffallend gut auch die Zusammenstellung der Energy 93 Compilation, als bis dato letzte Veröffentlichung auf Disko B.
Frontpage sprach mit DJ Upstart über History & Future, Vorder- und Hintergründe.

FP: Was heißt Disko B und wie hat alles angefangen?

DB: Disko B wurde Ende 90 gegründet als Disko Bombs und war konzipiert als Dancefloorabteilung von SubUpRecords, was ein Label ist von uns ist, das seit 1986 Independent Musik veröffentlicht. Die ersten Platten auf Disko Bombs waren zwischen Techno und Rave angesiedelt. Es waren ziemlich unterschiedliche Sachen darunter und als wir 1991 mit der ULTRAWORLD anfingen, einem relativ regelmäßigem Rave, war es klar, daß Disko B so nicht weitermachen würde. Wir wollten Disko B als Techno Label etablieren und hatten damals Probleme, weil es in München kaum Leute gab die etwas produzierten. Das ist der Grund warum es erst dieses Jahr so richtig in Schwung kam.

FP: Ich erinnere mich daran, das ich damals dieses experimentelle Video von Silicon Soul auf Tele 5 gesehen habe, das hat mich umgehauen und ich habe mir direkt die Platte gekauft.

BD: Ja, Silicon Soul war die erste Maxi auf Disko B. Wir haben das Video an Tele 5 geschickt und die fanden es toll und haben es in ihren Charts plaziert.

FP: Das Video war ja irgendwie revolutionär. Gerade dadurch, daß hier mal nicht mit 2500 Farbabstufungen und Computeranimation gearbeitet wurde, sondern nur mit einem zuckenden Farbklecks.

BD: Das war eines der billigsten Videos, die es je gab. Das war ganz einfach ein Ocillograf der von der Musik angesteuert wurde. Einfach 1:1 übernommen. Aber nicht zu vergessen im Hintergrund waren, schneller als das Auge sieht, Messages eingeblendet.

FP: Sind mir nicht aufgefallen!

BD: Ja, daß sieht man auch nicht. Karl Schäfer, der Kopf von Silicon Soul, hat das absichtlich so gemacht das man es nicht sieht. Er ist überzeut, daß die Messages auf das Unterbewußtsein wirken. Ich kann jetzt gar nicht mehr im Wortlaut widergeben, wie der Inhalt der Messages war, daß ist ja nun schon über 2 1/2 Jahre her, aber auf jeden Fall war der Inhalt sehr anarchistisch.

FP: Wie kamst du denn auf „Disko Bombs"?

BD: Das heißt: Angriff auf alle konservativen Discos – Bombardement mit guter Musik. Disko Bombs hat uns dann irgendwann nicht mehr gefallen, besonders wo dann klar wurde, daß wir Strictly Techno auf D.B. machen wollten. Dann haben wir gewechselt zu Disko B, weil das neutraler ist, jeder kann sich da was anderes drunter vorstellen.

FP: Kurios, ist ja der Umstand, das ihr Robert Görl unter Vertrag genommen habt, um den es nach DAF sehr still geworden war. Wie kam das zustande?

DB: Ich habe ihn über den DJ Goodgroove kennengelernt, der hinter Pulse steckt. Auf jeden Fall haben die dann zusammengearbeitet und es mir dann angeboten und ich habe dann zugegriffen, fands ziemlich geil. Ich habe mich dann mit Robert auch sehr schnell befreundet. Wir haben dann auch versucht ihn aus den Verträgen bei Warner zu bekommen, die für ihn überhaupt nichts gemacht haben in den letzten Jahren und speziell mit den neuen Sachen überhaupt nichts anfangen konnten.

FP: Spielten noch andere Gründe eine Rolle, z.B. die Tatsache, das er mit DAF zu den Vätern der elektonischen Musik gehörte?

DB: Meiner Meinung nach hat er bei einer der innovativsten deutschen Bands mitgespielt, die als Vorreiter in Sachen Techno nicht zu über sehen sind. Ich fand es sehr witzig, daß er auf einmal zurückkommt mit einem neuen Produkt, daß auch, sagen wir mal der Zeit vorraus ist, die erste Robert Görl Maxi. Ich finde sie sehr progressiv und es hat mich sehr beeindruckt, das einer, der schon älter ist und damals wegweisende Platten gemacht hat, 10 Jahre später wieder mit einer wegweisenden Scheibe rauskommt. Das muß doch genügen, einen Labelchef zu überzeugen.

FP: Ist er dir nicht schon in München über den Weg gelaufen, ich meine, Robert lebt doch in München.

DB: Vorher nicht. Der Robert lebt eigentlich zimlich zurückgezogen. Erst seit den ganzen Releases ist er öfters mit uns zusammen. Wir sind doch noch irgendwie mehr eine Familie, die auch mal öfter zusammen ein Bier trinken geht und da ist er inzwischen auch dabei.

FP: Wo ist die Psycho EP eigentlich am besten angekommen?

DB: In England und New York!

FP: Warum nicht in Deutschland?

BD: Weil es wenige DJs gibt, die abstrakte Musik auflegen, was vor einszwei Jahren ganz anders war, da war die Techno Musik noch viel freier. Es gibt viele DJs, die den selben Stil spielen, aber nur wenige, die überraschen können.

FP: Du machst ja ziemlich viel. Neben deinem Label und dem Club hast du auch noch einen Plattenladen in München.

DB: Bei Disko B laufen mehrere Aktivitäten zusammen. Mir gehört mit vier anderen der Optimal Schallplattenladen, Ultraworld und Sub Up/Disko B. Im November machen wir hier einen Club auf.

FP: Wenn man vor dem alten Flughafen steht, ist das schon sehr befremdent. In der art wie alles zweckentfremdet wurde bzw. alles mit Graffitis übersäht ist – sehr apokalyptisch. Wie kam es dazu, daß ihr euch da niederlassen konntet?

DB: Weil der Flughafen umgezogen ist, nach Erdingen, in ein ehemaliges Naturschutzgebiet – was jetzt natürlich keins mehr ist. Der alte Flughafen stand leer und was macht man mit einem leeren Flughafen: man vermietet ihn. Im Vorfeld gab es sechs Bewerber die den Flughafen haben wollten. Zum Glück muß ich sagen, hat sich dieser Wolfgang Nötz durchgesetzt, sonst ständen da jetzt vielleicht Lagerhallen. In München hat sich ganz langsam wieder eine liberalere Politik bemerkbar gemacht, und das hat bestimmt auch damit zu tun, daß es keine Probleme gab in dem Flughafen ein Freizeitzentrum entstehen zu lassen. Die Stadt ist froh: da draußen gibts keine Lärmbelästigung und sie haben die Kids aus der Stadt raus.

FP: Wie entstand Ultraworld?

DB: 1991 haben wir unsere Partys immer in der Kulturstation gemacht, einem der schmutzigen Läden in München, denn hier ist ja alles so schön clean und snobby. Wir wollten auch damals ein bißchen einen Gegenpol zum Parkcafe und Babalu schaffen und haben vor allem Münchner DJs gefeatured: Olaf, Woody, Hell, Goodgroove und Electric Indigo. Die haben ja alle, wie es sich später zeigte, Talent bewiesen. Heute sinds Monika, Dag, Upstart und Radikal, der sich endlich in Captian Reality umbenannt hat. Auf jeden Fall gibt es DJs, die von der Ultraworld als dem größten Rave in Deutschland sprechen, auf dem mehr schräger und Underground-Techno läuft, als sonstwo. Mit den Großraves werden wir langsam aufhören und Anfang November unseren neuen Club starten.

FP: Wie kams dazu, daß ihr gerade ihr den Energy Sampler veröffentlicht habt? Warum haben das die Schweizer nicht selbst in die Hand genommen?

DB: Da der Gregorie und der Thomas von Energetic Records dermaßen überarbeitet waren, wegen ihrem wirklich gelungenem Rave und wir befreundet sind, haben wir uns zusammengetan. Sie haben die ganze A&R Arbeit übernommen und ich die Produktion.

FP: Wer macht Disco B?

DB: Das sind Richie & sein Bruder, die ein Studio in München haben, in dem wir die letzten Stücke mit DJ Hell und Electric Indigo gemacht haben – und ich.

FP: Wann bringst du deine erste Platte als DJ Upstart raus?

DB: Kommt Zeit, kommt Upstart...

DS * GER

¡NTERVIEW!

DAF

Alles wird gut –
Robert Görl war Anfang der achtziger Jahre mit DAF einer der Wegbereiter der deutschen Electro und Technoszene. Heute, gut 10 Jahre nach den größten Erfolgen von DAF, ist er mit Temple und unter eigenem Namen einer der Producer für Disko B.

Robert Görl

FP: Wir sind auf dem Münchener Oktoberfest und es ist sehr lustig. Der richtige Background für das längst fällige Interview... Von dir hat man seit DAF-Zeiten nichts mehr gehört, was hast du in der Zwischenzeit gemacht?

RG: Seit den DAF-Zeiten habe ich sehr viel gemacht. Ich war lange in Amerika, dann ein paar Jahre in England. Es ist schon ein schöner Rückblick, ich habe viel experimentiert und erst seit ich seit einem Jahr wieder in München bin, habe ich mich entschlossen hier wieder voll einzusteigen und auf Disko b meine ersten konsequenten Releases herausgebracht.

FP: Was hast Du in der Zwischenzeit gemacht, gibt es Projekte in der Zwischenzeit, wovon hast Du gelebt?

RG: Ich lebe eigentlich seit Jahren von DAF-Tantiemen. Ich habe in meiner New York-Zeit ein Stück gemacht und davon eine Maxi rausgebracht, die hieß Electric Marilyn, also Electric Marylin Monroe, aber die hat nicht viel gebracht, in N.Y. wurde sie ein bißchen gekauft. Aber hier wurde sie nicht mal veröffentlicht. Dann die Jahre in England waren reine Experimentierzeit. Verschiedene Versuche mit vielen verschiedenen Leuten... Ich habe aber nichts veröffentlicht. Das war wirklich voll experimentell, die Leute muß ich hier nicht nennen, denn sie sind unbekannt.

FP: Deine Psycho EP hat bombig eingeschlagen, man hört sie in den Clubs und findet sie in den DJ-Charts Siehst Du da eine Tradition zu DAF-Zeiten oder ist es jetzt etwas völlig Neues?

RG: Also, im Grunde genommen ist es schon wieder so konsequent – wie DAF. Nach ein paar Jahren experimenteller Talfahrt, denn ich kann das durchaus so nennen, bin ich zurückgekommen nach München und hab sehr konsequent wieder etwas angefangen, was ungefähr dem Feeling von DAF entspricht. Ich wollte wieder etwas ganz minimal machen, minimal und hart . Nicht so ausschweifend, wie ich es in England probiert habe. Also, ich kann das ja ruhig erwähnen, ich habe zum Beispiel in England jahrelang gearbeitet, um eine Popproduktion zu machen. Aber das war einfach uferlos. Die Psycho-Maxi war konsequent minimal, im Grunde genommen der direkte Anschluß an DAF, ich hätte mir eigentlich ein paar Jahre sparen können und hätte nach DAF so eine Psycho-Scheibe machen können.

FP: Hast Du in der Zwischenzeit gearbeitet oder hast Du von den DAF-Tantiemen arbeiten können?

RG: Nein, ich bin nach wie vor Musiker, ich habe diese Jahre überbrückt mit DAF-Tantiemen, also Gema-Geldern, wo so alle viertel Jahr die Abbrechnung kommt. Ich muß dazu sagen, ich habe keine eigene Wohnung, ich lebe bei Freunden, ich backe ziemlich kleine Brötchen.

FP: Es gibt ja alle halbe Jahre das Gerücht, daß DAF wieder vereint sind. Steht das in irgendeiner Weise an?

RG: Ha, ha, 6 Jahre sind Gabi Delgado und ich schon auseinander. Und zu einem Comeback kann ich nur sagen, ich hab Gabi einmal gesehen & das reichte.

FP: Was war der Grund dafür, daß ihr auseinander gegangen seid, schließlich wart ihr einer der populärsten deutschen Techno-Acts, oder zumindest Wegbereiter für diese Musik in den 80ern.

RG: Es war was persönliches, das DAF-Projekt war sehr eng, wir haben alles zusammen gemacht, wir haben zusammen gelebt, haben alles gemeinsam ausgeheckt usw... . Und irgendwann war es soweit, da wollte Gabi das machen und ich wollte was anderes machen. Es waren auch, leider, Egoprobleme. Das Ganze hat ja viel mit Egozeug zu tun.

FP: Was sagst Du zu den Aktivitäten von Gabi Del gado und Saba Comossa?

RG: Dazu möchte ich nichts sagen, ich kenns auch nicht so gut.

FP: Ja, soviel ist ja auch nicht erschienen von den beiden. Wie siehst Du, der damals dieses Techno-Electronic Body Music-Ding mit vorwegbereitet hat, die Projektion zu House-Musik. Ist es eine historische Konsequenz daraus oder würdest Du sagen, daß es für Dich etwas vollkommen neues ist, was Du machst ?

RG: Nee, es ist überhaupt nichts neues. Ich möchte jetzt mal Stellung nehmen zu dieser ganzen Technoentwicklung, der Szene und allem. Wie gesagt, ich habe in dieser Talfahrt vielleicht was anderes gemacht, aber ich hab natürlich die Technoszene immer im Auge behalten. 1. hat mich das immer an DAF Zeiten erinnert und 2. an die Sachen, die ich damals nicht veröffentlicht habe. DAF hat immer gewisse Tracks gemacht und dann entschieden, was veröffentlicht wird.

FP: Und warum kommt dann keine DAF - The Unreleased Works EP raus?

RG: Wie gesagt, ich habe damals Sachen gemacht, auch mit Gabi, die waren unheimlich extrem. Obwohl DAF für die 80er Jahre schon sehr extrem war, hatte ich schon Synthesizer und Sequenzer Sachen gemacht, die noch extremer waren, als wir selbst damals. Die haben wir auf die Seite gelegt, das konnten wir nicht veröffentlichen. Was für mich interessant ist, ist die Tatsache, daß unsere superextremen Sachen von damals heute voll im kommen sind. Ich fühl mich deswegen sehr verbunden zur Technobewegung.

FP: Wäre das theoretisch denkbar, das so etwas mal veröffentlicht wird?

RG: Naja, ich weiß nicht, ob es möglich ist, sowas noch mal auf Platte zu bannen. Also es gibt ein paar Aufnahmen, aber keine, die man wirklich verwenden könnte. Damals war DAF schrill genug für die 80er Jahre, heute wäre das vielleicht voll angesagt, aber die Extrema wären damals nie drin gewesen, und heute sind sie aktuell und es ist möglich, ich glaube, daß ich sie in nächster auch einfach nochmal darstellen werde. Was ich gerade gut finde an Techno, ist, das alles drin ist. Techno ist für mich eine revolutionäre Bewegung, weil das Schlagwort für Techno ist für mich FREIHEIT. Freiheit in jeder Beziehung, in jeder Ausdrucksweise von Klangmöglichkeit, von Frequenzen. Du kannst alles bringen, selbst in den 80er Jahren, wo sie schon unheimlich weit waren, gab es noch Grenzen. Ich glaube, Techno ist für den Musiker die Möglichkeit, viele Grenzen zu sprengen. Es muß nicht so sein oder so, sondern der Möglichkeitsraum wird wieder größer. Deshalb gebe ich Techno auch noch jahrelang eine Chance.

FP: Ja, wir sehen das ja genauso, Techno von morgen klingt anders, als Techno von heute.

RG: Ja, es ist alles drin. Ich glaube nicht, daß Techno den Fehler macht, irgendwelche Regeln aufzustellen.

FP: Wenn man irgendwelche Teenies fragt, die kennen dich nicht mehr, die kennen DAF nicht mehr. Aber du machst heute wieder etwas, das voll im Trend liegt, setzt neue Maßstäbe, ohne das die Leute die History dahinter kennen. Wie fühlst Du Dich da?

RG: Ich spür das natürlich schon, ich bin ja auch keine 18 mehr. Aber dazu muß man sagen, ich bin vom Geist her sehr jung. Mein Overall-Ding im Geist ist sehr viel Freiheit. Und wenn Du die Freiheit als den höchsten Maßstab hast, dann bist Du von der heutigen Jugendbewegung nicht weit entfernt. Denn die Jugend hat Ohren für ganz neue Sachen, auch wenn sie noch so schrill sind. Ich bin so sehr jung, auch wenn ich eigentlich fast eine Generation älter bin.

FP: Wo siehst Du den Unterschied zwischen Robert Görl Veröffentlichungen und Tempelveröffentlichungen?

RG: Ja, es kommt eben immer darauf an, mit welchen Leuten du zusammen arbeitest. Bei Tempel arbeite ich mit Erich, das hat diese Mischung ergeben, wir haben uns auf dieses Tempelteil eingetunt.

FP: Und Robert Görl machst Du alleine?

RG: Ganz alleine nicht, das mach ich mit DJ Goodgroove und Kotai, ganz allein bin ich nie. Da kannst du noch so ein Solokünstler sein, allein bist du nie, du gehst ins Studie und da ist immer wer.

FP: DAF war auch die Schwulenkultband schlechthin, würdest Du sagen, daß dieser ganze Mediascheiß mit Gabi Delgado und Saba Commossa dieses Image zerstört hat?

RG: Ich weiß, daß der Gabi auch heute noch auf schwule Parties geht, insofern glaub ich nicht, daß er das Image zerstört hat, ich weiß es nicht, was soll ich sagen... Ich hab sehr oft das Gefühl, daß wenn der Gabi eine Freundin hat, er unter ihrem Scheffel steht. Er ist dann schon abhängig von einer Liebesbeziehung. Ich selber paß schon sehr darauf auf, ich versuch meine Liebesbeziehung sehr frei zu gestalten. Ich steh nicht auf Abhängigkeiten, weder beruflich, musikalisch, noch in der Liebe. Ich bin nicht sicher, obs Gabi gelingt, diese Abhängigkeiten unter Kontrolle zu halten. Gabi verschwindet dann manchmal unter der Decke einer Freundin, falls Du weißt was ich meine, das ist beschissen, wenn ich das mal sagen darf.

FP: Ja, bei Saba wars ja auch so ein bißchen Marketingstrategie. Würdest du dich, wo du wieder da bist, als Teil der Münchener Szene begreifen?

RG: Nee, das tu ich nicht.

FP: Wo bist du eigentlich her?

RG: Ich bin Münchner. Auch wenn ich gerade gesagt habe, daß ich mich nicht zur Münchener Szene rechne, dann hat das damit zu tun, daß ich oft im Ausland war, und internationale Kontakte geknüpft habe, also auch musikalisch. Deswegen hat mich die Münchener Szene wahrscheinlich auch immer als Außenseiter gesehen, aber sowas kann sich ändern.

FP: Was sind deine nächsten Ziele, DAF war live, denkst Du daran wieder live aufzutreten?

RG: Ja, z.B. solo aufzutreten, ein neues Produkt vorzustellen, wo ich natürlich auch wieder unterstützt werde von DJ Goodgroove und Kotai. DAF war ja noch in der Tradition einer Band. Zwar schon die minimalste Band, die es gab, zwei Leute, kleiner geht's ja nicht. Das war trotzdem mehr eine Rockshow, das ist heute ja anders, ethnischer, wenn ich heute auftrete, dann ja im Rahmen von DJ's, mittendrin, das hat sich heute zu einer Einlage herauskristallisiert.

FP: Was war Dein liebster DAF-Titel?

RG: Oh, wir hatten viele gute Titel. Der Räuber und der Prinz, Sex unter Wasser, der Mussolini als unser Superhit-Power, Ein bißchen Krieg, als noch mehr Power. Wir hatten viele Hits.

FP: Mein Lieblingstitel war immer Alles wird gut.

RG: Ja, alles wird gut, war spacig, das war Cosmos.

FP: Was magst du, als einer der schon über zehn Jahre dabei ist, am Hardcore und Gabber im Techno, was favourisierst du von diesen Entwicklungen?

RG: Ich find die Entwicklung gut, alles, Techno, Trance, Gabber und Harthouse. Super. Im Moment ist soviel am aufleben, es gibt viele neue Outputs an Dance, die ich super finde. Da sieht man wieder diese Freiheit, ich fühl mich dem also sehr verbunden. Vielleicht waren wir da so etwas wie Pioniere, so wie Kraftwerk.

FP: Gab es denn da nicht auch so eine Art Konkurrenz, DAF als die Punk-Variante, und Kraftwerk als die pure technisch-elektronische. Wie habt ihr das denn damals gesehen?

Rob[illegible] hab Kraftwerk kennengelernt. Wir [illegible] nächste Generation, nach [illegible]werk, Kraftwerk kam, um die nächste Generation DAF zu sehen. Wir waren [illegible] wie schwitziger. Wir schwitzten [illegible] Kraftwerk war steril, und wir [illegible] mehr so bodymusic, mit body[illegible]ement und so. Das hat die Kraftwerk [illegible] interessiert, also so seh ich das, di[illegible] [illegible]ten schon wissen, was da jetzt so [illegible]nt.

FP: Nochmal zu DAF, wieviel hat denn die erfolgreichste DAF-Platte verkauft?

RG: Die erfolgreichste Platte war „Alles wird gut", die erste, die auf Virgin herausgekommen ist und hat international 400.000 Stück verkauft.

FP: Wenn Du je jtzt halt 'ne Robert Görl Platte machst, verkaufst Du 3000 - 5000, das ist dann schon erheblich weniger.

RG: Klar, das ist schon 'ne Schwelle nach unten. Aber DAF war halt auch irgendwann zu Ende, und dann nach meiner Expertmenttierzeit ist das so als würde eine Firma jetzt ein völlig neues Projekt starten, und dann ist es klar, das du erst mal auf 3000 landest.

FP: Auf der anderen Seite ist 3000 schon viel für die heutige Zeit, schwingt da etwas Wehmut mit. Wo möchtest Du selber in drei, vier oder fünf Jahren stehen? Was glaubst du, hast du der aktuellen Zeit hinzuzufügen, was ist dein Anspruch heute, wenn du Musik machst?

RG: Mein Anspruch ist die bedingungslose Arbeit, den muß man sich erarbeiten, bedingslose Arbeit, bedingungslose Möglichkeit, bedingsloser Output, ich muß wieder auf die Freiheit zurück kommen. Man muß so kompromißlose Arbeiten, wie möglich herausbringen.

FP: Kompromißlos war bei DAF ein gewisser Minimalismus, der größte Minimalismus war im Grunde genommen, alle dreißig bpm einen Schlag rauszuwerfen, und das war fast ein bißchen eintönig. Wie würdest du die Freiheit, gerade in der heutigen Zeit definieren?

RG: Was mich in letzter Zeit an Nummern begeistert hat, ist z.B. die 1000 bpm von Moby, das ist super.

FP: Aber gerade das ist doch eine Nummer, die die Grenze erreicht hat, es macht doch kein Unterschied mehr, ob sie 1000, 2000 oder 400 bpm's hat. Oder wie siehst du das?

RG: Ja, das stimmt irgendwo schon, aber es geht ja immer weiter. Ich fahr in Kürze wieder in den Himalaya, und entspann mich, wer weiß vielleicht ist für mich die nächste Zukunft eine Ambientnummer mit null bpm.

FP: Ja also für mich ist es eigentlich das Gleiche ob nun 1000000 bpm, oder keine.

RG: Ja, das stimmt, ich glaub das ist nur noch für die Zeit.

FP: Ich meine, was auch noch ein Unterschied zwischen damals und heute ist: das DAF damals noch messages gehabt hat und heute gibt es in der Technomusik Instrumental-Nummern ohne diese Messages. Würdest du sagen, daß es trotzdem irgendwelche messages gibt?

RG: Heute ist die Message: frequency, also totale Erfassung von Tönen, ein Satz ist heute so plakativ, das reicht.

FP: Was sagst du denn dazu, daß Techno angeblich Drogenmusik ist, gerade hier in München wird es so gesehen.

RG: Das ist keine Drogenmusik. Techno ist so für sich schon eine Droge. Die Musik ist halt sehr gut.

FP: Gibt es noch irgendwas, was du los werden willst, haben wir noch was wichtiges vergessen

RG: Ja, ich möchte noch sagen, das Techno für mich eine sehr gute Möglichkeit der Zukunft ist.

FP: Siehst du es auch als universelle Sache, da es also nicht nur die Musik, sondern auch eine Art Lebensstil und Philosophie ist?

RG: Ja, auf jeden Fall, totale Bedingungslosigkeit, Freiheit, unbegrenzte Ausdrucksmöglichkeit, es geht in alle Richtungen. Ob es House, Trance, Techno oder Tribal ist.

FP: Wie siehst du DAF im Kontext zu dieser ganzen Tribal-Bewegung, würdest du sagen, daß DAF auch ein Vorläufer dazu war?

RG: Klar, ich glaube DAF war auf alle Fälle ein Pioneer, auch für die ganze heutige Bewegung, nein, ich weiß es

ANGRIFF AUF KREATIVEN HOMBAR-GUTER MUSIK

DISKO B

1990-1991

db 1 silicon soul -> who needs sleep tonight
db 2 sugar shut up -> is that all there is?
db 3 dub invaders -> yellow moon
db 4 kotai -> susi's dream

1993

db 5 napoleon -> the russian front ep
db 6 caesar -> don't you feel it
db 7 dj hell -> red bull from hell ep
db 8 r. görl -> psycho ep
db 9 temple -> keep your body in trance
db 10 ultraworld ep vol 1 -> m. hell & electric indigo
db 11 caesar -> live at caesar's palace (do-12"/cd)
db 12 r. görl -> psycho mix by richie
db 13 energy 93 compilation (3 x 12"/cd)

THE FUTURE →→→

db 14 temple -> your mind is your scream
db 15 pulsinger + tunakan -> tba
db 16 acid shout -> tba
db 17 kaotai -> tba

label-portrait: disko

SUPERSTITION

ABERGLAUBE ODER FALLER ZAUBER?

Wer Hamburg kennt, kennt Tobias Lampe und wer sich mit Platten auskennt, kennt das neue Label SUPERSTITION

Vielleicht für viele auch nicht mehr sonderlich verwunderlich, daß beide untrennbar zusammengehören. Gewundert hat uns nur, daß das Label deutsche Künstler aus allen Städten anzieht wie einen Magnet. Wir wollten näheres erfahren und löcherten Tobias mit einem Fax.

FP: Aus welcher Idee heraus ist Superstition entstanden?

TL: Kurz gesagt, ist Superstition aus der geschäftlichen Beziehung zwischen den Freibank Musikverlagen und Play It Again Sam Holland hervorgegangen. Da ich bei Freibank seit 2 1/2 Jahren arbeite und der Wunsch, ein Label ins Leben zu rufen, schon länger in mir gährte, habe ich Ende 92 ein Konzept entwickelt, daß sich die Strukturen beider Firmen zunutze machte. Anfang 93 wurde Superstition dann unter meiner Leitung als Partnerschaft zwischen Freibank und PIAS Holland ins Leben gerufen.

FP: Wieso laßt ihr eure Platten in Holland pressen?

TL: Weil wir das PIAS-System nutzen. Deshalb steht „made in Holland" drauf. Geleitet wird Superstition jedoch aus Hamburg.

FP: Man hört zwar ab und an was über Freibank oder PIAS, doch nur wenige wissen, was sich hinter den Namen verbirgt.

TL: Freibank ist in erster Linie ein Musikverlag, der unter anderem Künstler wie Einstürzende Neubauten, Coil, aber auch Mijk van Dijk, Voov, Atom Heart oder Effective Force betreut. In zweiter Linie besitzt Freibank einen Promotion Apparat und vertretet z.B. das Play It Again Sam Label (Meat Beat Manifesto, Front 242) in Deutschland. Ich leite wiederum das Dance Department und vertrete mit Jutta Bächner (Promotion) Künstler wie Speedy J, Quazar, Orlando Voorn, u.a., sowie Label wie Prime, Seven Stars, Night Vision, Deviate, Lower East Side in Deutschland.

PIAS Holland ist nicht nur eine Labelvertretung von Play It Again Sam, sondern macht z.B. auch den Vertrieb für R+S, Guerilla, Lower East Side, etc. in Benelux. Außerdem machen sie das Prime-, Deviate-Label und betreiben mit Quazar (Seven Star Records), Orlando Voorn (Night Vision Records), Speedy J (Beam Me Up Rec.) u.a. eigene Labels.

FP: Was ist das Konzept des Labels und wo liegen die Prioritäten?

TL: Aus unserer Sicht: gute Musik von guten Menschen zu produzieren und für gute Menschen käuflich erwerbbar zu machen. Es gibt keine gradlinig verfolgte Zielsetzung bei unserer VÖ-Politik. Gefällt uns eine Produktion, veröffentlichen wir sie.

FP: Ihr deckt die unterschiedlichsten Musikrichtungen ab.

TL: Gute Musik kennt eben keine journalistischen Schubladenbegrenzungen. Daß unsere bisherigen Releases eine gewisse musikalische Offenheit beweisen oder auch nicht liegt vielleicht darin begründet, daß die Hamburger, also wir auch, eine etwas andere Einstellung zur House- und Technomusik haben. Anders als in Frankfurt oder Berlin geht die Hamburger Technoszene hauptsächlich auf den Einfluß von House zurück. Das Front hat ja quasi mit Klaus Stockhausen noch vor 1988 House nach Deutschland gebracht, Acid House war 88/89 in kaum einer anderen Stadt Deutschlands so populär, wie hier. Kurzum hatte Hamburg schon sehr früh eine funktionierende Szene, die von Detroit-Techno, Acid House und House beeinflußt war. Techno kam erst viel später und ist deshalb für viele Hamburger Clubber eine Weiterentwicklung des House. Deswegen gibt es in Hamburg immer noch eine House-, aber eben auch eine Technoszene, was Clubs wie das Unit oder das 6 am beweisen. Weswegen Hamburg gerne als House-Stadt verhätschelt wird, ist hier jedem unklar, der die Szene kennt. Ich persönlich höre halt gerne House, Techno-House, Trance, oder wie immer man die verschiedenen Spielarten auch immer nennen mag, und ich denke, ich spreche da für viele Hamburger.

DU BRAUCHST NICHT MAL EINE HAND, UM DIE HAMBURGER LABEL AUFZUZÄHLEN UND KEINES IST BESONDERS LANGE DABEI.

FP: Deswegen wohl auch die John Beltran feat. Open House EP, die ja purer Detroit-House ist?

TL: Die Lizensierung dieser E.P. ist eher ein persönliches Ding. Es ist nämlich so, daß die Platte in Hamburg ein Clubhit ist, nicht im Front und schon gar nicht im Unit. Aber ich liebe diesen Zauberwald-Detroit-Techno einfach. Und Open House wie auch John Beltran sind einfach geniale Produzenten und ja auch schon seit Jahren dabei. In gewisser Art und Weise wollte ich einfach sehen, wie man heute auf diesen Sound reagiert, wenn er auf einem Label wie Superstition erscheint. Die Platte verkauft sich auch viel besser, als erwartet und das heißt für mich, daß man in Deutschland langsam wieder musikalisch offener wird.

FP: Woher kommen Deine Artists?

TL: Geografisch gesehen, aus deutschen Landen und bei der einen besagten VÖ aus Detroit. Im Grunde ist mir egal, woher sie kommen und wo sie schon Material veröffentlicht haben. Bisher sind alle Artists mit ihrem Material auf mich zugekommen. Zum einen, weil ihnen die Labelpolitik gefiel, und zum anderen, weil man sich einfach auch schon länger kannte und gegenseitiges Vertrauen vorhanden war. Ein von mir gewolltes Charakteristika des Labels ist es, daß die Künstler nicht durch einen dogmatisierten Labelsound zu sehr in den Hintergrund gerückt werden. Das Label soll ein Medium für Künstler sein, sonst nichts. Zudem bemühen wir uns, soweit wie möglich mit dem Künstler zusammenzuarbeiten und ihn ernst zu nehmen. Und ich denke, das wird sich rumgesprochen haben. Sicherlich zahlen wir auch pünktlich und haben einfach eine gute Struktur im Rücken.

FP: Haben die wechselnden Farben der Cover eine bestimmte Bedeutung?

TL: Nein. Wir spielen mit den Farben, damit jede VÖ optisch unterscheidbar ist. Meist suchen sich die Künstler die Farben selbst aus.

FP: Wieso kämpfen eigentlich Hamburger Label wie Tunnel oder Container, eher auf verlorenem Posten auf dem deutschen Techno-Markt?

TL: Tun sie das? Ich weiß nicht, wieviel sie verkaufen, aber daß pressetechnisch wenig auf Hamburger Label eingegangen wird, stimmt. Ich denke, das liegt hauptsächlich an der in Hamburg mangelnden Infrastruktur auf Labelseite. Frankfurt ist z.B. einfach schon seit Jahren dabei und hat sich früh eine gute Labelstruktur geschaffen, die es verstanden hat, DJ Kultur und junge Produzententalente zu fördern. Diese Tatsache hat wiederum die ganze Technokultur im Frankfurter Raum angekurbelt und wieder neue Talente entstehen lassen. Du brauchst nicht mal eine Hand, um die Hamburger Label aufzuzählen und keines ist besonders lange dabei. Klar, daß es Hamburg bei dem geringen Produktions-Ausstoß schwer hat, gegenüber anderen Städten beachtet zu werden. Die Hamburger Technoszene macht das leider auch nicht wett, da sich bisher zu wenige entschieden haben, selber Musik zu produzieren. Ein Beweggrund Superstition zu machen war aber, daß sich das zur Zeit ändert. Es rumort hier momentan ganz gut und wenn man Jens Mahlstedt oder DJ Henry betrachtet, ist Hamburg auch in jüngter Vergangenheit fähig gewesen, neue Talente hervorzubringen.

FP: Was kommt mit neuen Superstition-Releases in Zukunft auf uns zu?

TL: Eine Reihe von neuen Veröffentlichungen z.B. von Jens, Humate, Gary D., neue Projekte von Oliver Lieb und Kid Paul und eine EP mit Remixen von z.B. Laurent Garnier und Mark Cage kommen bald und werden hoffentlich unverantwortlich mit den Schubladen aufräumen. Die Superstition Spacecakes kommen allerdings erst 1994.

FP: Wann gibt es dein erstes Platten-Debüt?

TL: Weiß nicht. Ich bin gerade dabei, mit Gary D. und Sven Dohse ein Studio einzurichten. Ich habe auch einiges an Equipment, doch einfach noch nicht genug Zeit, mich in die Materie einzufriemeln. Meine Intention ist auf jeden Fall erstmal etwas zu lernen und nicht irgendwie mal eine VÖ rauszujagen. Kann also noch ziemlich lange dauern...

Vinylmania

Sup 2001	Mind Abuse -> Live At The Love Parade (Gary D. / DJ Henry)
Sup 2002	Phax -> Zero Trips E.P. (DJ Henry)
Sup 2003	Bassxpansion -> Meet My Modem E.P. (Gary D.)
Sup 2004	Marmion -> Berlin E.P. (Marcos Lopez / Mijk van Dijk)
Sup 2005	Jens -> Glomb E.P. (Gerret Frerichs / Jens Mahlstedt)
Sup 2006	Azid Force (Oliver Lieb / Pascal F.E.O.S.)
Sup 2007	John Beltran feat. Open House (Mark Wilson / John Beltram)
Sup 2008	The Sound Of Superstition Rec. Vol. 1 (Compilation)

soon:

Sup 2009	Velocity (Kid Paul)
Sup 2010	Mijk's Magic Marble Box -> The 4 Seasons Of the Mind E.P. (Mijk van Dijk)
Sup 2011	L.S.G. (Oliver Lieb)

Was ist eigentlich mit Japan? Warum kommen keine vernünftigen Sounds aus einem Land, aus dem sonst nichts anderes kommt als die Vernunft selbst?

Ishii

Jede einigermaßen vernünftige neue Technologie zu vernünftigen Preisen, X-Rated Comics jeder Vorliebe, selbst Sushi kommen aus Japan – und das ist schließlich das einzige, was man noch essen kann.

ABER TECHNO?

Doch, in einem kleinen Dorf, in dem jeder mit allem vernetzt ist und in dem man nicht mehr durch die Straßen gehen kann, ohne auf einem Lauftext angekündigt zu werden und keinem Polizeiauto trauen darf, weil man vielleicht einfach an einen Otaku geraten ist, der zufällig als perfektes Abbild eines Polizistenautos herumfährt, einer Stadt in der man die Atombombe am Kiosk kaufen kann und in der der Quadratmeterpreis einer Wohnung höher ist als eine Videoschnittstelle im Bundle... **In so einer Stadt wohnt Ken Ishii. Die Rettung.** Seine Tracks schlugen in Europa ein und nach der etwas unreifen Rising Sun auf ESP und der schon wundervollen Doppel 12" auf R&S brachte die geniale UTU EP auf +8 den endgültigen Durchbruch. Seltsame pathetische und extreme Sounds die seit langem niemand mehr so druckvoll zusammengebracht hat machten Ken Ishii innerhalb kürzester Zeit zu dem absoluten Geheimtip. Und das in der ganzen Welt. Also sind wir los mit unserem perfekten Japanisch und haben bei der Gelegenheit gleich noch einen kleinen Kommunikationsmedientest gemacht.

FP: Hältst du dich für Techno?

KI: Hai. Definitiv ja!!

FP: Gibt es denn Techno Labels in Japan?

KI: Ich kenne keine, aber bestimmt in der Zukunft.

FP: Es gibt in Deutschland ein Vacuum an japanischem Techno. Es gibt zwar deutsche Acts, die sich japanische Namen geben oder japanische Schriften benutzen → T-Shirts sagen, daß es dir gut geht auf japanisch usw... Würdest du das Vakuum gerne anfüllen?

KI: Yeah!!!

FP: Manche Leute halten sogar Otaku für den letzten Ausweg der Menschheit. Bist du Otaku?

KI: Es könnte sein daß ich ein Otaku bin. Ich bin überrascht das man das in Deutschland kennt und bewundert. Das ist sehr interessant. Du solltest Hatiro Taku kennen, er ist die No 1 Otaku in Japan.

FP: Verpaßt! Deine Tracks sind genial. Warum?

KI grinst. – – –

(Wir sollten den Lesern hier vielleicht sagen, daß wir dieses Interview – wies sich gehört – über das astreine Bildtelefon einer japanischen Marke gemacht haben und daß das Grinsen extrem echt rüberkam...

FP: Interessiert dich die westliche Kultur?

KI: Japan ist von der westlichen Kultur seit 140 Jahren fasziniert. Ich nicht ganz solange...

FP: Was ist dein Lieblings-Snak?

KI: Baby Star Rahmen, die kennt jeder Japaner.

FP: Jemand hat mir erzählt, daß in Japan aus den Spiegeln der Tod kommt, was heißt dann „Between the Mirrors"?

KI: Wenn du zwischen zwei Spiegeln stehst, siehst du tausende deiner Gesichter und eines davon kann dein *anderes* Gesicht sein.

FP: Was bedeutet UTU?

KI: UTU ist ein tiefer, niedriger Bewußtseinszustand.

FP: Du magst Black Dog – welche Acts magst du außerdem?

KI: Ja, wirklich, ich mag Black Dog sehr. Ich habe angefangen Yello Magic Orchestra zu mögen, dann deutsche Acts wie DAF und Kraftwerk, später dann Conny Plank.

FP: Wie würdest du das Leben in Tokio beschreiben?

KI: Als ruhiges Chaos in deinem Geist.

FP: Bist du Japans einziger Techno Artist?

Ken Ishii: Nein, ich kenne noch Susumu Yokota der auf Harthouse veröffentlicht hat und Tomohiro Hasekura, der mit mir zusammen als Rising High auftritt. Ich denke, daß nach und nach noch mehr Artists aus Japan auftauchen werden.

FP: Abgesehen von Manga, Videogames, Banana Yoshimoto, Yoko Tamada und Shonen Knife ist von Japan kulturell nicht viel zu bemerken in Germany. Wieso wird da nicht kulturell expandiert. Oder warum so langsam? Ist Japan nicht die Techno Nation schlechthin? Was ist denn da los?

KI: Du scheinst dich ja auszukennen in Japan. Einige Leute kommen jetzt drauf und hören Platten von Overseas, aber die gesamte Technoszene ist noch unreif, wie ein Reiskorn. Es gibt ein paar Parties und einige Clubs, aber solche, die mich befriedigen, sind in Tokio selten...

CitySatz

Scanservice

Wir fertigen qualitativ hochwertige Scans auf dem S3700 Trommelscanner. Weitere technische Angaben entnehmen Sie bitte dem aktuellen CitySatz-Reproinfo. Bitte fordern Sie zur Auftragserteilung das aktuelle Scanauftrags-Formular an.

s/W-Scans	GRAUSTUFEN	STRICH
bis DIN A6	30,–	30,–
bis 13 x 18 cm	35,–	35,–
bis DIN A5	42,–	37,50
bis DIN A4	60,–	50,–
bis DIN A3	85,–	70,–
bis DIN A2	120,–	90,–

Farbscans	CMYK (4c)	RGB
bis 6 x 6 cm	60,–	60,–
bis DIN A6	75,–	65,–
bis 13 x 18 cm	100,–	85,–
bis DIN A5	125,–	105,–
bis DIN A4	175,–	150,–
bis DIN A3	250,–	210,–
bis DIN A2	325,–	300,–

MENGENRABATTE
ab 50 Scans: 5%
über 100 Scans: 10%

SCANNEN & BELICHTEN
Einsetzen der von uns gefertigten Scans in Ihre Quark XPr
oder Freehand-Dokumente
pro Scan: 5,–

ELEKTRONISCHE BILDBEARBEITUNG
Bildretuschen und Freistellungen, Dokumentenbearbeitung
Stundensatz: 150,–
Alle Preise zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer

Bergmannstraße 102 · 10961 Berlin · (030) 69 00 61-00

Alan Oldham & Generator Records

DJ T-1000

Ich wußte ja nicht worauf ich mich einließ. Ich dachte an einen jungen aufstrebenden DJ, der mit seiner Meltdown 10" zu Ruhm gelangt war, aber es stellte sich heraus, daß es ein Faß ohne Boden war. Nach und nach fügte sich das Puzzle zusammen und ich fühlte mich alsbald in der Rolle eines Phillip Marlowe...

Alles begann damit, daß nach einem kommunikativen Austausch über drei Wochen per Fax zufällig unter seiner Unterschrift als DJ T-1000 klein in Klammern der Name Alan Oldham stand. Ab dann ging alles Schlag per Schlag und es stellte sich heraus, daß ich den Kronkorken geöffnet hatte für ein Stück Geschichte. Denn nicht nur hatte ich es mit einem Producer, Labelowner und DJ zu tun, sondern auch mit einem der bekanntesten Label-Grafiker des Detroit Techno.
DJ T-1000 alias Alan Oldham startete als Label Art Designer bei Transmat, sein Comic „Johnny Gambit" wurde in Derrick Mays Platten nach Europa geschifft. Das Interesse dafür war zunächst gering, bis Richie Hawtin und John Aquaviva darauf stießen. Ihre Vision von einem grafischen Trip durch den Detroiter Underground, der mit und durch Musik nach Vergeltung schrie, konnten sie jetzt umsetzen lassen – von Alan Oldham! Das Ergebnis war ein futuristischer Comic, der im zerfallenden Detroit spielte und dessen Charaktere und Umgebung bestimmt wurden durch Labelnamen, Projektnamen, eben alles, was jemals auf Detroit Platten geschrieben stand. Dieser Streifen erschien mit einer Flexi von F.U.S.E als +8 019.

Eine Überraschung folgte der anderen:
So stellte ich fest, daß sein Faxgerät das von Underground Resistance ist und er als DJ in Diensten von UR steht. WOW!
Diesen Mann *mußte* ich interviewen!

FP: Hast du zuvor bereits Stücke auf anderen Labels veröffentlicht?

AO: Ja, ich habe 1990 eine Platte auf DJAX UP veröffentlich, mit dem Namen, Signal To Noise Ratio und habe ein Stück für die Submerge „Escape Into The Void" Compilation gemacht, die in Australien aufgenommen wurde, genau vor meinem ersten Release auf Generator.

FP: Deine 10" Liquid Metal Meltdown war in Deutschland deine populärste Platte. Wie war das in den U.S.A.?

AO: Liquid Metal Meltdown, war ein weltweiter Hit. Sie kam besser an in Ländern, wo der Techno härter ist, wie in Deutschland und Holland. Innerhalb von drei Tagen war sie ausverkauft!

FP: Die Idee mit dem 10" Format war revolutionär. Du hast damit einen regelrechten Trend eingeläutet in Europa. Wie kamst du auf die Idee?

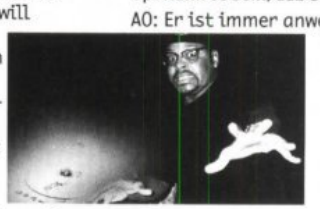
AO: Ich habe Acetate gemacht im Local Mastering Lab „National Sound" und der Techniker hat mir eine 10" gepreßt. Ich dachte mir, das wäre cool, eine Platte in diesem Format herauszubringen. Zufällig befand sich auch gerade der richtige Track auf der Platte. Der Rest ist Legende. So weit ich weiß war das die erste 10" überhaupt in der Technoszene.

FP: Hat dich die 10" in Kontakt gebracht mit europäischen Labels?

AO: Die Jungens von PCP haben angerufen, ansonsten gab es keinen Kontakt. Aber ich habe überall in der Welt meine Handschrift hinterlassen.

FP: Wirst du in der Zukunft auch auf anderen Label veröffentlichen?

AO: Nein, alle meine Stücke werden auf Generator erscheinen, mit der Ausnahme eines Stücks, für das Label meines Freundes, Matrix. Ich will meinen Sound nicht verwässern, indem ich auf vielen anderen Label erscheine. Generator ist das Label, auf dem du uns Monat für Monat finden wirst!



FP: Hast du als DJ angefangen? Wo hast du bisher aufgelegt?

AO: Ich habe sechs Jahre als Radio DJ gearbeitet, bevor ich mit all dem anfing. Ich habe in Denmark, England, Frankreich, Italien und den Niederlanden aufgelegt. Mit UR und solo. Was ich früher gemacht habe, weißt du jetzt. Zur Zeit mache ich das ganze Label Art Design für Djax Up. Ich habe einen Mini CD Comic für sie gemacht und arbeite momentan an einer Comic Anthologie mit dem Namen „Generator" und dem zweiten CD Mini Comic für Djax Up!

FP: Ist dein Label ein Ein-Mann-Label?

AO: Außer den Produktionen mit, Pen „Level A" Jackson, mache ich alles alleine. Das ist verdammt viel Arbeit!

FP: Deine TXC 02 erinnert mich stark an Djax Up Platten, bist du von denen beeinflußt, oder überhaupt von europäischer Musik?

AO: Nein, Fakt ist das ich Saskia Stücke von mir vorgespielt habe, die ihr nicht gefielen. Manches von unseren unveröffentlichten Material reflektiert die europäischen Trance Elemente, die ich kennengelernt habe, als ich drüben aufgelegte. Auf der anderen Seite, wird unser Stil ungebrochener Detroit Style sein.

IN 24 HOURS, THE FINAL COMPONENT OF PROPHET 5 WILL BE IN OUR POSSESSION.
THIS COMPONENT, THE K.U.S.E., WILL RE-POWER THE ANG, AND PROPHET 5 CAN COMPOSE HUNDREDS OF TRACKS PER SECOND FOR CONSTANT TRANSMISSION.
THE K.U.S.E. IS KEPT IN THE MAYORAL MANSION UNDER HEAVY GUARD. ONLY AN ALL-OUT ASSAULT BY OUR COMBINED FORCES CAN LIBERATE THE DEVICE.

" I THINK I'LL CALL IT DESTROY IT "

FP: Auf der Nikita findet man den Vermerk Detroit Eindhoven. Was soll das heißen?

AO: Generator ist ein internationales Label. Ich habe Freunde in Eindhoven, die dort meine Interessen vertreten. Mit der Verpflichtung von Marco Passardini aus Rom, wird unser Label in Zukunft „Detroit-Roma-Eindhoven" heißen.

FP: Alle deine Platten sind Frauen gewidmet. Sind das nun alles Liebeslieder??

AO: Ja, ich glaube Frauennamen rufen Erinnerungen wach und ich liebe Frauen! Es gibt zusätzlich einen Schuß Sensibilität in die Welt der Techno Boy Clubs. Aber nun, da du es erkannt hast, ist es Zeit etwas anderes zu machen.

FP: Du arbeitest mit Level A – wer ist das?

AO: Er produziert oder coproduziert alles, was ich mache. Er ist ein Hardcore Midihead!

FP: Was bedeutet die Kennziffer E26 auf deinen Platten.

AO: Das ist Ethernet 26, ein kleines Grafikstudio, das uns das Design macht, von Postkarten, über Logos zu T-Shirts!

FP: Die Nikita war auf 500 limitiert und beidseitig mit dem gleichen Stück bespielt, warum das denn?

AO: Das war ein Statement. Eine Sammlerausgabe, die völlig für sich allein steht. Die Nachfrage ist allerdings so hoch, daß wir nachpressen müssen. Vielleicht in coloriertem Vinyl diesmal.

FP: Kann es sein, daß Suburban Knight tief in deinem Herzen steckt?

AO: Er ist immer anwesend, schleicht durch die Gegend. Er ist ein Nachtmensch, mysteriös und im Dauerdelirium. He is „The Groove"...

FP: Was passiert z.Z. in Detroit?

AO: Die momentane Bewegung wird stark von UR, Red Planet und uns kontrolliert. Red Planet ist derzeit die Matrize für Tonnen europäischer Tranceplatten, inklusive Vapor Space, ironischer Weise auf +8. Wir sind nach wie vor eher die Innovatoren.

profile

Name: DJ T-1000
DJ since: 1987
Profession before becoming a DJ: Comic Book Artist
DJ in the following clubs: Club X (Detroit), Planet Soul (Detroit)
DJ at the following events: All over the world
Best club ever: Space (Detroit) & Gate By Level A)
Style/ Like you define it): Hard Acid, Trance, Detroit Techno
Best Audience ever: Heaven(Adelaide Australia)
I like DJing together with: Richie Hawtin
I would like to produce a track together with: Mundo Muzique
All Time Top 5: 1) Jeff Mills vs The Subjects EP
2) Mundo Muzique - Acid Pandemonium
3) UR > Greater Than Yourself/Death Star
4) UR > Greater Than Yourself/Death Star
5) Dream N' Trance > Dream
My coolest record: Generator > UR, Hardhouse
My favorite Labels at the moment: Generator, UR, Hardhouse
My favorite live Act: Underground Resistance
My favorite town/country musicwise at the moment: Frankfurt
The most terrible place I had to DJ: Oklahoma City
The most stupid thing I was told by a fan: Thierry Rollins!
The most stupid person in the music business: No comment
My Idol: Mike Banks
Favorite Label (Top 5): In the world of Love: Derrick May
The most funniest happening in my DJ career: It's all funny!
My current Top 10:
1) Electric Indigo (EX)
2) A - 313 > Cybernator
3) Level A > DJ T-1000> Nikita
4) Jeff Mills vs The Subjects > Dark Matter
5) Joe Beltrom > Groove Attack
6) WH 101 > (White Label)
7) UR > Death Star
8) WH 101 > (White Label)
9) UR > Death Star
10) Hardfloor > TB Resucitation

Discography: Generator Records (Detroit)
TXC - 1 EP (Gen 001)
DJ T-1000 > Liquid Metal Meltdown 10" (Gen 002)
TXC - 2 > 20 Hours to Purgatise (Gen 003)
DJ T-1000 > Nikita (Gen 004)
X-313 > World Sonic Domination (Gen 004)
Passarini Montolaro > Roma Meets Detroit (Gen 005)

INTERVIEW

Mit Say No More ist es genau wie der Name sagt: man kennt sie, nimmt sie hin, findet die Platten geil, aber redet nicht viel drüber. Weil es nichts zu sagen gibt?

Zwar tut man sich hierzulande immer noch schwer mit dem Begriff „kommerziell", doch andererseits steht auch hinter den meisten Sachen noch ein anderer geldbringender DJ Job, ein Plattenladen oder ein Partyveranstalter, ohne den man das Label nicht machen könnte. Say No More können gute Musik machen und man sollte sich nicht blenden lassen, wenn am Rande auch Produkte entstehen, die nichts für unsere abgehärteten Ohren sind. Auf Say No More liegt ihr Augenmerk, ein Label von dem viele deutschen DJs bis heute gezehrt haben und die mit der neuen Atomeum vielleicht in Kürze einen Clubhit haben könnten. Wir sprachen mit dem neuen Manager und A&R Mann des Labels, Remy de Groot.

say no more

pssst!

Label-Portrait

Vinylmania

08-05-92 #01 → Next I ← Temple Of Boom
10-06-92 #02 → D-Label ← I Can Make You Feel Good
10-06-92 #03 → Dirty Daisy ← Nice / Not Nice
08-09-92 #04 → Krid Snero I ← Alive Again / House Triggers / My Vibrator And Me / Inetnal Feelings
05-11-92 #05 → Next II ← Out There Pleasures Of The Highest Sence / High Volume / Trasformed Temple
10-11-92 #07 → Sven I ← Techno Bug / It Shall Be Named
20-11-92 #08 → Krid Snero II ← White Line / Mind Creation / Freedom / Zero Snero
15-02-93 #09 → Sven II

soon:

Atomeum ← Speedy Gonzales / Chuckie
U4ea
?

FP: Ist Say No More euer einziges Label?

Remy: Wir haben noch ein kommerzielles Label: „No More Brothers". Freddy Mercurys „Living On My Own" läuft darauf. Wir werden in ca. 3 Monaten noch ein melloweres Label „No Sweat" anfangen und in ca. 2 Monaten „Bloody Cow Records" für den Hardcorebereich. Wir haben also viel zu tun...

FP: Ihr macht Pop?

Remy: Pop? Nein. Dance-Pop, Crossover.

FP: Könntet ihr euch ohne nicht halten?

Remy: Doch, wir haben eine Menge Produzenten hier im Haus, die auch solche Sachen machen, also können wir sie gleich selbst rausbringen, um sie dann allerdings meist an größere Firmen zu verlizensieren.

FP: Wer ist da alles dabei?

Remy: Zum einen Remo Martufi, seines Zeichens Business Affair Manager, zum zweiten ich, Remy de Groot, der Label Manager und A&R Mann für alle Label.

FP: Wer sind B&S? Die stehen ja fast auf allen Platten von Euch drauf.

Remy: Das sind Dominic Sas und Serge Ramaekers, 2 Produzenten. Sie sind von Anfang an dabei und haben mit Remo das Label gegründet. Serge hat eben die Freddy Mercury gemacht. Doch normalerweise ist es so, daß wir für Say No More zwar viele Sachen von anderen Leuten bekommen, doch die haben meist nicht die Qualität, um auf Vinyl veröffentlicht zu werden. Say No More will eine bestimmte Qualität erreichen, die die beiden nun einfach mal haben. Deshalb lasse ich sie meist helfen und einen Mix machen. Sie haben 2 Studios, wo sie produzieren. Wenn die Sachen jedoch von Hause aus gut genug sind, wie jetzt die U4ea, dann bringen wir die Sachen so raus.

FP: Stehen hinter den Namen wirklich immer andere Leute, oder sind das nur verschiedene Pseudonyme?

Remy: Nein, wir hatten bis jetzt 7 verschiedene Produzenten auf SNM, meist DJs aus Belgien. Nächste Woche ist ein holländisches Meeting für die DJs hier, wir werden mal sehen. Für unser Gabber Label wollte Krid Snero etwas unter einem anderen Namen machen.

FP: Wieso habt ihr die belgische Flagge mit auf eurem Logo?

Remy: Das soll dem Plattenkäufer nur zeigen, wo die Platte her ist. Wir waren übrigens die ersten, die etwas landestypisches mit einem Label assoziiert haben. Inzwischen tun das viele, etwa Rotterdam mit ihrem Euromast.

FP: Und was bedeutet Say No More?

Remy: Say No More. Das ist alles. Schluß und Punkt. Wozu viel labern? Die Geschichte um den Labelnamen war so, daß man einen Namen suchte und jemand meinte „Enough! We don't have more ideas. Say no more...". Und da klickte es bei allen, denn das war es dann genau: Say No More!

FP: Würdest du sagen, daß ihr ein Label speziell für DJs seid?

Remy: Nein, nicht nur. Sicherlich *auch* für DJs, aber auch für die normalen Konsumenten selbst. Wir sind auf vielen Compilations in Belgien, Holland und Deutschland. So erreichen wir auch die normalen Leute. Diesen Monat werden wir z.B. eine EP von Krid Snero auf CD herausbringen, wo all seine guten Sachen drauf sind. Wir haben feststellen müssen, daß viele zu Hause eben nur CD spielen. Natürlich ist es in Clubs und auf Raves Vinyl...

FP: Welcher euer Künstler ist selbst DJ oder macht Live PAs?

Remy: Krid Snero. Er ist ein DJ und er macht auch als einzigster Live-Performances. Bisher nur in Belgien. Aber wir denken, daß es nun an der Zeit ist, ihn anderswo auftreten zu lassen. Ach, beinahe hätte ich es vergessen. Seit gestern gibt es ja noch ein offizielles SNM DJ Team – Dave und Eve. Sie werden bei uns eine Platte als DY veröffentlichen.

FP: Was ist mit Leuten wie Dirty Daisy oder D-Label passiert? Andere haben ihre zweite und dritte gemacht – und sie?

Remy: Von ihnen gibt es wahrscheinlich keinen Part II. Einfach aus dem Grund, weil sie nicht genug verkauft haben. Ich will nicht sagen, daß ihre Sachen schlecht waren, aber die Leute haben sie eben nicht gekauft.

FP: Eine andere Sache, die außer euch fast niemand macht: daß es keine EP Namen gibt, sondern die Produkte durchnummeriert werden.

Remy: Das gute daran ist, daß zwar wie überall der Name gleich ist, aber du nur bei einem EP Namen nicht weißt, ob das jetzt wirklich das follow-up ist, oder ob dir eine EP dazwischen fehlt. So kann das nicht passieren. Jeder Act bekommt eine Nummer hinter dem Namen und jeder Plattenkäufer weiß 100% bescheid.

FP: Besonders interessant finde ich, daß du kein Belgier bist, sondern Holländer.

Remy: Ich habe zwar meine Wohnung in Holland, aber bin doch größtenteils beim Label in Belgien. Nach Hause fahre ich nur, wenn dort wichtige Großraves sind, denn nur dort kannst du sehen, wie tausende Menschen zu einer bestimmten Platte abgehen oder eben nicht.

FP: Uns Deutsche erstaunt immer wieder, wie ihr es schafft, fast jedes Wochenende mehr als 20.000 Leute für die verschiedensten Raves zusammenzukriegen. Das scheint ja eine völlig andere Welt zu sein.

Remy: Das stimmt, das ist nur in Holland so. Bei richtig großen Raves bringen wir es sogar auf 40–50.000 Leute. Da meist am Wochenende auch noch mehrere Sachen gleichzeitig laufen, rechnet man mit etwa 200 bis 300.000 jedes Wochenende. In anderen europäischen Ländern gibt es ja meist große Reiberein mit der Polizei wegen der Angst vor Drogenexzessen. Aber die kann doch kein Grund dafür sein, keine Parties zu geben. In Holland hilft die Polizei mit, die Party zu organisieren, damit die Leute eine gute Zeit haben. Hier gibt es niemals Fights oder Diskussionen mit denen.

FP: 300.000 Menschen – dann ist das ja schon fast ein Volkssport! Müßt ihr dann nicht eine völlig andere Öffentlichkeitsarbeit haben?

Remy: Amsterdam hat für Techno & House eine eigene Radiostation, die der populärste DJ hier macht: Dano. In Belgien gibt es einen sog. Piratensender. In Wirklichkeit ist es aber keiner. Die einzige Einschränkung, die sie haben ist, daß sie nur 20 km weit senden dürfen. So haben dann mehrere solcher Stationen die interne Vereinbarung getroffen, ein einziges Signal zu allen Stationen zu schicken und so kann man jetzt eigentlich in ganz Belgien diesen einen Sender hören. Aber auch in der Presse gibt es hier sehr oft Anzeigen für Raves – in normalen Tageszeitungen! Vor allem am Freitag und Samstag. Compilations zu irgendwelchen Raves, wie Thunderdome oder Rave The City haben sogar Werbespots im Fernsehen.

FP: Wenn das wirklich so viele Leute interessiert, dann ist es doch aber erstaunlich, daß nur so wenige Platten verkauft werden.

Remy: Richtige Hardcorelabel verkaufen tatsächlich nur 500 bis 1.000 Scheiben von einer Sache. Der Grund ist, daß sich die meisten Leute lieber die Compilation CDs holen. Oder die ganze Woche sparen, um das Wochenende ordentlich feiern zu können...

NEW
STREET
&
CLUBWEAR
DEALER
HC BOSA
BERLIN
U-BAHN EBERSWALDER STRASSE
PAPPELALLEE 8-PRENZLAUER BERG

The Modulator from Minneapolis

THE MODULATOR FROM MINNEAPOLIS

FREDDY FRESH

Freddy Fresh ist Minneapolis' bekanntester Techno-Shamane, er verbringt 40 Stunden in der Woche in seinem Studio, macht die Radio Show BOOM (Brothers Of Objective Music), schreibt für Musikzeitschriften, bringt Platten herraus und hat nebenher 2 Jobs, um seine Familie und seine Aktivitäten zu finanzieren. Bekannt wurde er durch seine Produktionen auf EX unter dem Projektnamen Modulator (EX 6/12), Comatone & Advanced Waveform Synthetix (EX 9/13) sowie durch Platten auf dem New Yorker Label Adrenalin und seinem eigenen neuen Label Analog-Digital.

Freddy Freshs Stücke sind je nach Projektnamen, trancig, hypnotisch (Modulator), experimentell (Comatone) oder acidorientiert (Psyclopse/-D.W.F.S./Zekt). Sämtliche Platten zeichnen sich durch die starke Vorliebe für analoge Sounds aus, digitale Geräte werden nur benutzt um Frequenzen von alten analogen Maschinen ohne Midi-Eingang zu sampeln. Besonders auffällig sind in diesem Zusammenhang seine neuen Stücke auf seinem eigenen Label Analog-Digital, welches er mit Paul Mix betreibt, bekannt durch seine Platten auf Atmosphere. Hardcore Acid reiht sich ein neben kraftwerkähnlichen Stücken und einer ganzen Reihe (insgesamt 10 Stücke) von kurzen Analogdemonstrationen. Frontpage sprach mit Freddy Fresh:

FP: Ich habe in einem Artikel über dich gelesen, daß du '92 angefangen hast Stücke zu schreiben aus Frustation darüber, daß es einfach unmöglich war in Minneapolis einen Club zu finden in dem über einen längeren Zeitraum House oder Techno lief. Was hat sich seit dem getan?

FF: In Minneapolis gibt es das 1st Avenue, das einmal im Monat eine Techno und House Nacht macht und dann Death Probe heißt. Ein sehr guter Club der sich völlig dem Underground verschrieben hat. Ich habe dort bereits mit meinem Freund DJ ESP Woody McBride als Gast-DJ aufgelegt.

FP: Du machst eine Radiosendung in Minneapolis?

FF: Ja, B.O.O.M. ist eine Hip Hop Radioshow, die ich seit 3 Jahren mit einem Freund mache. Ich mache wöchentlich eine Techno- und Trancesendung für das College von St. Pauls, ohne Student zu sein, was sehr ungewöhnlich ist.

FP: Adrenalin Records ist ein relativ neues Label, auf dem du unter dem Namen D.W.F.S. Stücke herrausgebracht hast. Was ist das für ein Label?

FF: Adrenalin und C+ S sind Ableger von Mic Mac, einem großen New Yorker Free Style, Club House Label, das unter anderem DJ Repete, Damon Wild, Miguel Miguel, Keoki, Tetsu und viele andere unter Vertrag hat.

FP: Du veröffentlichst viel auf New Yorker Label, wie sieht es mit Möglichkeiten in Minneapolis aus, Platten zu veröffentlichen?

FF: ESP Woody McBride, Paul Mix, ein Dutzend anderer Produzenten und ich, haben Anfang 1993 auf Audicon Stücke für die Cabin Rave CD Compilation „10 000 Homo Fishermen" (siehe CD Reviews auf Seite 43) veröffentlicht. Für viele von uns war das die 1. Studio-Erfahrung. Die Compilation featured ausschließlich Artisten aus Minnesota.

FP: Du hast mit Paul Mix dein eigenes Label Analog-Digital gegründet, warum?

FF: Bei Analog-Digital geht es darum, selten gehörte analoge Sounds vorzustellen. Wir wollen damit das Spectrum der elektronischen Musik erweitern helfen. Mein Partner Paul Mix schwört auf digitale, neue Sounds, ich auf alte analoge. Das ist es, was unseren Sound ausmacht. Viele Sachen auf meinen alten Keyboards muß ich live einspielen, ich kann sie nicht triggern oder sequenzen. Wir wollen Stimmungen durch Soundströmungen erzeugen.

FP: Von den zehn Stücken auf der Analog-Digital 001 sind sechs reine analog Expositionen, ohne Beat.

FF: Das haben wir gemacht für Leute, die keine analogen Geräte haben, die haben hier die Möglichkeit, zu sampeln bzw. zu loopen.

FP: Beim Lesen deiner Discografie fällt auf, daß du gemeinsam mit E.S.P. Woody McBride für die Adam & Eve 008, Zekt → Time Mode verantwortlicht seit. Wie kam es dazu?

FF: Das war um den Oktober 1992 herum, ich war in New York und nahm gerade die EX 6 auf. E.S.P. Woody McBride und ich nahmen zwei Stücke auf, die er dann zu Adam & Eve schickte, denn zu diesem Zeitpunkt war „Unknown Structure" seine Lieblingsplatte.

Labels wie EX und Vortex sind hierzulande hinreichend bekannt und doch wissen nur wenige, daß z.B. die letzten Platten auf Vortex Wiener Produktionen sind. Ähnlich verhält es sich mit EX Records, bei dem man instinktiv an New York denkt, dessen Image aber ganz erheblich durch Produzenten aus Minneapolis bestimmt worden ist, etwa Freddy Fresh bzw. Frederic J. Schmidt.

DISCOGRAPHY

'88 A Man & His Music LP (B Boy Rec. Bronx N.Y.C.)
'92 B.O.O.M. → Brothers Of Objective Music EP (Nu Groove)
'92 Ravemasters Freddie Fresh Mixes"(Ravemasters)
'92 Modulator → Maximum Pulse (EX-6)
'92 Zekt → Time Mode (Adam & Eve)
'92 D.W.F.S. → Hemisphere CD + 12" (Adrenalin)
'93 Comatone EP (EX-9)
'93 EX Vol. I CD → Maximum Pulse Remix (EX)
'93 Modulator → Painkiller (EX-11)
'93 Techno Attack Vol. II → Drone In Effect (Adrenalin)
'93 Advanced Waveform Synthetix (EX-13)
'93 Cabin Rave → 10 000 Homo Fisherman CD (Audiocan)
'93 Analog-Digital LP 001 (A/D)
'93 EX Vol II CD → Lexicon, Parallax (EX)
'93 Trance Odessy CD → Snowbound (C+S)
'93 System 100 EP (Vortex), (15.993)
'93 Analog Digital 002 (A/D), (October)
'93 D.W.F.S. CD (October)
'93 New Comatone (EX)

CHARTS

1) Caustic Window (Rephlex)
2) 4 D Hidden (Labworks)
3) Parralax (EX CD VOL II)
4) Birds+Whales (Adrenalin)
5) Earthwurm Sings (EX Promo)
6) Fax Records
7) Riot Squad → Ode To Vortex (12 Gauge)
8) Apollo Compilation (R&S)
9) MC-202 → Kosmik Kommando EP(Rephlex)
10) 2600 Ways To Leave Your Lover (Arpchord Promo)

Frontpage
CITY
REPORT
DAS IST JA WOHL DER ZIRKEL DER MÜTZE!

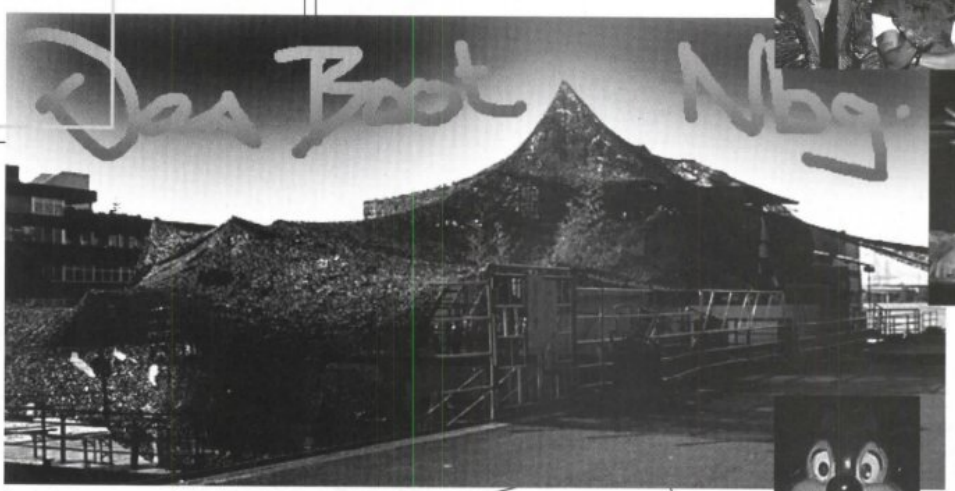
MALLORCA

Nachdem man uns in den profanen Touristentanzschuppen erklärt hatte „What is Love?" und „das Liebe farbenblind ist (U96) ", haben wir uns entschlossen, die Technoszene von Mallorca aufzuspüren. Durch eine Ex-Warehouse-Raverin, die auf Mallorca jobbt, kamen wir auf das „LUNA" in Palma. Der Club befindet sich in der Paseo Maritimo, direkt am Hafen (Buslinie 1). Hier versammelt sich die Technonation Sonntag morgens von 5:30-10:00 Uhr zu der Afterhourparty (bester Tag!). Außerdem finden Donnerstagabends Techno-Schaumparties statt. Die Musik bewegt sich in dem Bereich Hardtrance-Hardhouse. Eintritt sind 1000 Pesetas (ca. 13 DM). Das „LUNA" ist auch der zentrale Verteilungspunkt für private Technoparties (Watch out for Flyers!). Ein weiterer Technoclub ist das „AFTERWOUD", das jeden Mittwoch um 3:00 Uhr seine Pforten im Scorpio öffnet. Die Discothek befindet sich in El Arenal/Playa de Palma, ca. 200m vom Yachthafen stadteinwärts. Hier treffen sich morgens die DJ's und PR-Leute ,die in den Discos von Mallorca arbeiten. Die Musikrichtung ist die gleiche wie im Luna, wird jedoch öfters durch ausländische DJ's aufgefrischt. Von den Touristendiscos, kann man bis auf das „Joy" nur dringend abraten. → ©An.Hei.

NÜRNBERG

ULM - „RAVE"NSBURG

ENDZEIT!! Ja, richtig gehört Ihr Raver da draußen. Ab jetzt legen wir richtig los. Bis jetzt wurden wir nicht einmal beim Wegschauen betrachtet – das hat nun ein Ende!! Denn in nächster Zeit starten die Ulmer und die Bodenseeler in den Ravehimmel und müssen letztendlich doch noch respektiert werden. Nachdem man (Future Jam und Naughty) in Zürich, auf der Street Parade, sein Internationales Debüt gegeben hatte und (so die Reaktionen bekannter VIPs – too many to mention!) zu dem besten Wagen neben Energetic gehörte, wo die ganzen Mannheimer, Berliner und andere Breakbeat - und Technosüchtige sich den Ass abgroovten, schmiedet man große Pläne. Zuerst einmal steigen in Ulm, jeden Mittwoch im Ulmer Houseclub HIT die Wax-Nights mit DJ X-Large, der alle zwei Wochen internationale Größen wie Marco Zaffarano oder Oliver Bondzio zu sich holt. (Viel Glück wünschen wir ihm alle) Dann gibts da noch die Parties – von wem wohl? – die unter den Pseudonym Orgasmic Break und Final Decay laufen, die wie immer sehr gut ankommen. Natürlich gabs schon Raves wo keine Sau sich hat blicken lassen. Aber das kann auch in den besten Familien vorkommen.



BOCHUM

Bochum
Wer am Wochenende etwas teurer abhotten will, der kann zum Tarm-Center fahren. Zuerst legt DJ Thomas Kukula (T.H.K., General Base) auf, danach Caba Kroll (Bass Bumpers). Der Tarm-Showlaser war ja schon auf Mayday 4 zu bewundern. 2 Dancefloors, ein Restaurant und diverse Bars sorgen für ein gemischtes Publikum, daß ab 05.30 h für 14 DM nach Herzenslust frühstücken kann. Allerdings: laßt die Turnschuhe zuhause, denn man sollte dort doch schon etwas gepflegter auftreten. Wer keine Lust hat, trancend durch den Club zu schweben, sondern House und Techno so zu hören, wies sein muß → laut, schnell & hart ← der sollte Freitags unbedingt im Planet („The Rhythm Is Tribal") vorbeischaun und dort hängenbleiben. In der Kortumstraße 135, ganz in der Nähe vom Hauptbahnhof, konnten z.B. Resistance D. am 3.9. ihr Können mal wieder unter Beweis stellen. Die Decke etwas höher als im Tresor und Nebelwand an Nebelwand sorgen für eine ziemlich gute Club-Atmosphäre, die durch den ruhrgebietsüblich freundlichen Türsteher („Was interessiert Mich Deine Tasche ?" – Grüße ans E-Werk!!!) nur noch unterstrichen wird. Am 08-10 treten u.a. Marc Spoon und Comisch Baby (live) auf. Ab 22 Uhr ist geöffnet, ab 23 Uhr wird getanzt und ab 24 Uhr ist es voll. Für alle, die am Rande des Ruhrgebiets wohnen, also eine gute Empfehlung; Sauerländer – nicht die dicken Bauern, sondern die anderen – trifft man oft dort.
Greetings to S., T. & A. !!! → Christian Schoeps

ULM

Der Donnerstag im Neu Ulmer Ohne Worte hat sich nicht verschlechtert und auch nicht großartig verbessert – außer daß es in den Sommerferien Abende gab, wo man bis zu 700 Leute im Durchlauf zählen konnte. Dort werden in ferner Zukunft DJ's wie z. B. Breakbeat-Gott DJ Hype aus London oder auch der Pariser Laurent Garnier auflegen. Am Bodensee gehts auch ganz brutal in ferner Zukunft ab! Dort haben die Synestesia-Posse und die Future Jam-mer das Ravensburger Douala total beschlagnahmt. Dienstag ist dort wie immer Synestesia, mit ständig wechselnden Live-Acts und DJ's, angesagt und am Samstagmorgen steigen die neu eingeführten After Hours, die sich als absoluter Erfolg erweisen. Samstagabends steigen dort Raves, wo auch ständig neben den Future Jam DJ's, CHT, DON, Mr. MODO und JESSE, bekannte DJs wie NOISE (Bern), T-Bass (Zürich), Jeff Mills oder auch Robert Armani und Leo Anibaldi ihr allerbestes abgeben werden. Für diejenigen, die Jeff Mills mal länger als eine halbe Stunde hören wollen und nicht mal wissen, was der außer Marathonmixen noch alles drauf hat, die haben am 2. Oktober die Chance das sich mal rein zu pressen. Wer Interesse hat kann sich bei Future Jam (0 75 41) 34 888 oder bei mir (0731) 938 72 06 melden. So long – see ya !!! → DJ Naughty

FREIBURG

In Freiburg sieht es momentan noch etwas dünn aus was House und Techno angeht. Erste Gehversuche in diese Richtung startete das damalige Unverschämt - heute H3 mit DJ-Bookings wie z.B. Westbam, Pauli und Exit 100, gefolgt vom Blue Room mit DJ Marc Brilliant. Leider konnten sich diese nicht Durchsetzen da die Resonanz im teilweise doch recht provinziellen Publikum Freiburgs fehlte. Eine lange Durststrecke wurde durch vereinzelte Undergroundevents von Hofer und Co und dem P und R Partyteam überbrückt... bis zu dem Tag an dem das Oxtan seine Türen öffnete. Sein musikalisches Konzept war anfangs zwar weit unter Großstadtniveau was sich jedoch zunehmends geändert hat, so daß das Oktan mittlerweile zu einem der führenden Clubs in Sachen House und Techno im Dreiländereck. Dies ist nicht zuletzt den beiden Stamm-DJ's DJ AR-881 und DJ Ragga T zu verdanken die mit ihren abwechslungsreichen Sets das Publikum in Fahrt bringen. Angesichts der doch recht guten Besucherzahlen ist es daher sehr verwunderlich, daß die Geschäftsleitung noch zögert Gast-DJ's nach Freiburg zu holen: Mitte des Sommers startete Mittwochs ein neues Projekt, die Clubzone mit DJ Transmaster und DJ Peter Rims, welche regelmäßig Gast DJ's aus der Region, sprich auch aus der Schweiz holen. Die Clubzone hat sich mittlerweile als guter Houseclub etabliert dem es jedoch noch an Besucherzahlen mangelt. Samstags ist im H3 Milk „Chill-Out" angesagt. Dort heizen (dem jüngeren Publikum) das DJ-Team Armin, Aspiral und David ein. Dort findet auch am 02-11-93 ein großer 12 Stunden Rave mit DJ's aus Freiburg, Basel und Straßburg statt. Ein Datum, was man sich merken sollte. Aktiv ins Musikgeschehen greift Alex Purkhart mit seinem neugegründeten Label Black Forest Records ein. Sein Projekt D.A.C. Robinson erreichte mit der Veröffentlichung auf Rabbit City 10 einen Beachtungserfolg, so daß Auftritte außerhalb Freiburgs hatte das Shell Shock Team zuletzt auf dem Skullies Rave in Zürich. Auch seine Shock-Wear, welche auf allen großen Events zu erhalten ist, erfreut sich großer Beliebtheit. Der nächste Auftritt ist am 23-10-93 auf der Planet-E in Basel. Großes Aufsehen erregte Freiburg mit dem Shell-Shock Wagen auf der Streetparade '93 in Zürich. Zusammen mit den Nürnberger „Purdey's"-Leuten reihte sich mit dem Shell-Shock Wagen ein Sattelschlepper in die Züricher Streetparade, der durch Soundstärke und Musikauswahl das Schweizer Publikum voll mitriß. Dieser Wagen wurde letzlich der Clubs Oktan und H3 Milk möglich, was auf eine positive Entwicklung in Sachen House und Techno in Freiburg hoffen läßt. → Olli & Shaddy

GERÜCHT ODER WAHRHEIT -

das ist z.Zt. in Hamburgs Technoszene die Frage No.1. Angeblich soll das „Unit" für einen expandierenden Sex-Club seine Tür bald schließen. Dahinter steht mal wieder die „Kiez-Zuhälter-Posse", die den alten Pächter (Bernd Kunze) ablöste. Ersatz für Hamburgs Flaggschiff steht auch schon in Aussicht: Die Bunker unter der Reeperbahn sind im Gespräch! Ansonsten ist in Hamburg alles beim Alten geblieben. Am Donnerstag steht das Opera-House (Jens Mahlstedt & Guest DJ's) auf dem Programm – diejenigen, die treibenden Trance bevorzugen, gehen ins Unit („Forest Of Fear" Gary 145 D & Sven Dohse). Freitags geht man entweder ins Secret (Ex-Mr. Pommeroy) natürlich „nur" der namhaften DJ's wegen oder man verläßt sich auf „Altbewährtes", d. h. Unit („Pure Energy Club" Henry und Tobias lassen grüßen - manchmal aber auch Guest-DJ's wie z.B. letztens (10-09) Laurent Garnier). Am Samstag strömen nach wie vor die Massen ins Unit (der Anteil der „wahren" Raver wird aber leider immer geringer). Auch die altbewährte „Unit-Türpolitik" hat sich nicht verändert (für Normalsterbliche): Das Motto heißt immer noch→ möglichst große „Trauben" aufzubauen, d.h. wiederum schon lange Wartezeiten (sonntags 02.30 a.m. : 10-15 Min...). Apropos Unit-Türpolitik: Für neue Two-Unlimited Fans (Angehörige der Trittbrettfahrer-Species) ist der „Einlaß-Erfolgs-Faktor" wieder etwas gesunken. Wem die Musik Samstags im Unit zu kommerziell ist, sollte es dort am Freitag probieren oder in Hamburgs Mini-Bunker (Brainstorm) gehen (sofern man den Einlaß findet). Dort geht es wesentlich härter zur Sache. Nebel & Strobo satt, da weiß man doch was man am Brainstorm hat! Der „neue" Techno-Club „No Limits" (vor dem Brainstorm) hat noch nicht die einschlägigen Erfolge verbuchen können. Abschließend noch ein Termin, den man sich vormerken kann: 22-10 im Docks „Giganten III" mit Hamburgs „Techno & House-Fraktion" (das Event schlechthin).

→ Jan Suhr

Leider scheinen in Hamburg alle übersehen zu haben, daß es in der Zwischenzeit einen neuen Club gegeben hat. Hoity-Toity Club war sein Name und hatte am Dienstag geöffnet. Fragt sich, ob Hamburg bald über das Stadium der Wochenend-Raver hinaus kommen wird, und der Poly-Techno-Club mit bald wieder aufmachen kann.

saarbrücken

ILSA GOLD... ICH SAGE NUR: ILSA GOLD.

Diese zwei unscheinbaren Worte haben hier in Saarbrücken fast schon revolutionäre Ereignisse verursacht. Nicht nur, daß die Saarbrücker Szene, die sich gerade eben auf ihre Wurzeln (nämlich House, House und nochmal House) zu besonnen haben schien, jetzt mit lautstarken Hartcore, Hartcore Rufen auf sich aufmerksam macht, nein, die Folgen haben tragischerweise ganz andere, gefährlichere Dimensionen angenommen. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag vergangener Woche fiel ein 93 Mann starker Raverstoßtrupp in das städtische Altenwohnheim Am Steinhübel ein und überwältigte die vollkommen überraschte Rentnerin Ilsa Goldmann, deren Namen und Anschrift sie kurz zuvor in einem Saarbrücker Telefonbuch entdeckt hatten. Kurzerhand wurde beschlossen, die kleine Unstimmigkeit der Namen als fieses Ablenkungsmanöver der Alten zu betrachten und nicht weiter zu beachten. Durch die Drohung, den von ihr abgöttisch verehrten Hans Meiser zu erschießen, wurde die ehemalige deutsche Jugendmeisterein im Rollkunstlauf gezwungen, sich in einer 303 anzunehmen. Doch als sich herausstellte, daß sie hiermit nun tatsächlich nichts anzufangen wußte und darüberhinaus stundenlang starrsinnig behauptete, nie etwas von einem Film mit dem Titel „La Boum" gehört zu haben, ließen die Raver dann gegen 06.45 Uhr von ihr ab und suchten das Weite. Nicht so schnell aufgegeben hatte eine andere Gruppe vollkommen durchgeknallter saarländischer Pillenkinder, die 24 Stunden später 17 Bäckereien plünderten und brandschatzten. Hierbei handelte es sich um eine eingeschworene Ravehörnchen-Fangemeinde, die in den letzten Frontpage Ausgaben eben jenes Hörnchen derart liebgewonnen hatten, daß sie nun unbedingt alle selber einmal in den Genuß eines solchen kommen wollten. Nachdem sie aber alle Butter-Hefe- und Blätterteighörnchen durchprobiert hatten, ohne daß sich ein echtes Ravegefühl oder auch nur etwas annähernd vergleichbares eingestellt hatte, schlug ihre Begeisterung in pure Aggression um, und kurzerhand legten sie, unter Zuhilfenahme alter Frontpage Hefte, sämtliche von ihnen heimgesuchte Betriebe in Schutt und Asche. Ein klein wenig Ordnung in diesem Chaos deutete sich erst an, als bekannt wurde, daß die Frontpage – Land of Rave and Glory Tour am 9.10. im No.1 Station macht, und sich alle mit der bangen Frage konfrontiert sahen: Wird das Original Ravehörnchen unbeschadet davonkommen? → Kasimir

CUXHAVEN

NICHTS LOS IM NORDEN??

Hört die Techno-Nation eigendlich nördlich von Bremen und Hamburg auf? Diese Frage müßten sich inzwischen alle gestellt haben, die die Area Reports lesen, da ständig nur die Rede von Berlin, Frankfurt, Köln etc. ist. Die Antwort ist klipp und klar: Nein!!! Auch wenn wir sicherlich nicht mit den Metropolen mithalten können, so hat sich jetzt nach jahrelangen Tiefschlaf auch hier eine kleine, aber feine und engagierte Fangemeinde herausgebildet. Einige Mutige wagten Mitte des Jahres endlich den ersten Schritt zu tun, nach drei absolut indiskutablen Kommerz-„Techno"-Parties, die vor etwa 1 1/2 Jahren stattfanden. Am 14. Juli war eine Location gefunden, in der der 1. N-R-G Rave stattfinden konnte. Mit dabei die Brainkiller-Hardposse aus Bremen, DJ Cooki aus Hannover und die Tekkno-Hardcore Mixing DJ's aus Bremerhaven, zu denen ich später noch komme. Sicherlich verstärkt durch die nicht geringe Zahl an Urlaubs-Ravern fanden sich Raver aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland ein, um gemeinsam abzufahren. Unglaublich, aber wahr: Die Bude war voll (ca. 400 - 500 Leute) !! Und was das Wichtigste war: Cuxhavener Raver kamen endlich zusammen und staunten nicht schlecht, wieviele es doch in Cuxhaven und Umgebung gibt. Seitdem wird die Gemeinde immer größer. Durch diesen Erfolg (selbst verwöhnte Raver aus Berlin waren beeindruckt) ermuntert, griff nun auch die Bremerhavener Szene ein - die bereits genannten „Tekkno-Hardcore Mixing DJ's" (mag jeder von ihnen halten, was er mag??) riefen Ende August einen „T-Space-Rave" ins Leben, der mit unbamherziger Härte Cuxhaven erschüttern ließ: Highlights dieses Abends waren die Berliner Bunker DJ's: Doll-ex und Cut-x, supported von den Bremerhavener DJ's. Doch hier zeigte sich, wie schwer es die Cuxhavener Szene noch hat. Abgesehen von der sehr dürftigen Verbreitung von Plakaten und Flyern (Folge war die äußerst peinliche Besucherzahl) kam die stets befürchtete unbegreifliche Verachtung des Techno-Movments zum Vorschein. Bereits, man mag es gar nicht aussprechen, um halb drei (ungelogen!) ging das Licht an. Aber das war noch nicht alles, denn nun wurden die DJ's rausgeschmissen, ohne daß sie ihr Equipment vollständig abbauen konnten. Maßte sich doch glatt so ein kleiner Bar-Aushilfswilli an, DJ Doll-ex den erneutem Eintritt, auch nach mehrmaliger Erklärung, zum Abbau seiner Sachen zu verwehren. Dementsprechend die Reaktion aller übriggebliebenen: Nach anfänglicher Fassungslosigkeit (man mußte sich schon beherrschen, um ein einigermaßen sachliches Gespräch mit dem Inhaber zu führen, wurde das Beste daraus gemacht. Ab in die Autos und Tapes rein, um wenigstens noch etwas für Stimmung zu sorgen. Anfang September gab es dann die Fortsetzung der N-R-G Posse, gezwungenermaßen in derselben Location. um es kurz zu machen: ne Menge Leute, geile Stimmung, noch geilere DJ's (Brainkiller, Funhouse DJ's etc.) und, wie es fast nicht anders zu erwarten war, ein erneuter plötzlicher Rausschmeißversuch, diesmal gnädigerweise erst um vier. Man kann und wird es einfach nicht begreifen. Die Stimmung war einfach genial, es fing gerade erst richtig an und dann muß man sich sowas von einem durchgestylten, engstirnigen Möchtegern-Macho, der den ganzen Abend krampfhaft versucht hat, schlechte Laune abzuwerfen, bieten lassen. Doch diesmal gab es lautstarken Protest und alle Partypeople blieben geschlossen auf dem Floor. Nach etwa einer Viertelstunde Musikpause gab es dan die erlösende Nachricht: Afterhour in einem Cafe in der Innenstadt. Liberation!! Es folgte ein Auto-Track, der den harten Kern mit Tapes versorgte und in die Stadt brachte. Schließlich konnte so doch noch bis kurz nach sieben weitergeravt und gechillt werden. Egal, Blick nach vorn: Ab November wird in Cuxhaven jeden Sonntag was los sein, dann wird der erste Techno Club eröffnet. Im Dezember folgt dann der dritte und warscheinlich letzter Part der N-R-G Posse. Näheres demnächst, so rave on and see ya soon. → Nils

HANNOVER

JA, AUCH HIER GIBT ES EINE RAVESCENE,

obwohl sie in einer Stadt dieser Größenordnung mit 2 vorhandenen Clubs (Men's Factory und Trance) wohl eher etwAs schwach vertreten sein! Aber zumindest auf der Rave-und Partyebene boomt es, da dank zahlreicher Ravesyndrom Parties im umfunktionierten Kino „Weltspiele" doch ab und zu die Post abgeht (mit Unterstützung zahlreicher Berliner DJ's - Thanks!). Auch die schon länger bestehenden Parties auf dem Hanomaggelände retten die Szene in Hannover vor dem totalen Untergang, doch da ist leider in letzter Zeit die Luft raus und anspruchsvollen Ravern ist zu raten, sich mit Gehörschutz auszustatten (siehe Spezials Kommentar Frontpage 6/93). Da die Wahl der Clubs in Hannover für die Masse der Raver auf ein „Entweder-Oder" beschränkt ist, und das auch nur am Freitag (in der Factory ist samstags Gaynight), läßt natürlich auch das Musikangebot zu wünschen übrig, meist auf Kosten der House- und Breakbeat-Fans, deren Party dann dann meist auf der Straße mit Autoradio oder Ghettoblaster stattfindet. House ist nur am toten Donnerstag im trance zu hören oder am Freitagabend in der Factory, welche jedoch leider in letzter zeit von Techno-Touristen mit Cowboystiefeln und goldkettchen überflutet wird. Im Trance wird freitags überwiegend Hartes (Trash, Rotterdam) geboten, Samstags wird es etwas softer mit einer Mischung aus tanzbaren Tekkno-, Hardhouse- und Trancerhythmen, ebenso wie beim Trance-frühclub (Sonntags bis 12:00 Uhr). Die Breakbeat-Tracks, die in den Clubs an einem Wochenende gespielt werden, sind meist an einer hand abzuzählen. Im allgemeinen wird also in Hannover von vielen DJ's entgegen allen Trends weiterhin gebrettert, (merkwürdigerweise auch oft von Guest DJ's, die woanders softer auflegen!). Die Monopolstellung macht es bestimmt Club-DJ's möglich, ohne Rücksicht auf irgendwelche anders laufende Richtungen seinen eigenen Kurs zu fahren, da die Wünsche der Clubber anscheinend nur nebensache zu sein scheinen! Der zu beobachtende Trend unter den Ravern geht jedoch auch in Hannover eindeutig in Richtung Happy-Dance-Music, die meisten haben die Nase vom Agggro-Style gestrichen voll. Sie besinnen sich wieder auf die Grundideen der Rave-Bewegung: Peace, Love, Happiness und Familyfeeling sind wieder Gefragt! (Fazit und Message an die Unbelehrbaren: Der Wer-ist-am-härtesten-Contest zieht nicht mehr!).Das nötige Vinyl zum „Happy-Raving" ist natürlich ebenso selten zu finden wie die Clubs, entsprechende Tracks erhält man eigentlich am besten im lokalen Recordshop „Crazy Tunes". Auch in Hannover wird zaghaft am Aufbau der Ravenation gearbeitet, aber jüngste Versuche, einen neuen Club in einer umgebauten Tiefgarage zu eröffnen, scheiterten natürlich wie so oft an der städt. baubehörde. Es wird aber weiter nach einer geigneten Location gesucht - Wer Infos hat, bitte melden! Es bleibt uns ja immer noch die Hoffnung- auch in Berlin hat sich einst ein wundersamer Wandel vollzogen, die Raver dort sind jetzt Raver und keine Gasmasken-*Techno-Hansel* mehr, (obwohl sich leider immer noch genügend entsprungene Zwangsjackenfälle in den deutschen Szenen antreffen lassen). Beim Blick in den Süden Deutschlands bleibt uns leider nur der Neid und der Wunsch, daß sich die, die in Hannover noch mit Heart & Soul bei der Sache sind, den Mut nicht nehmen lassen und trotzdem weiter machen.

→ Dagmar

Gruß an Olli und Asem!!

STREET PARADE ZÜRICH

Die Reise von Berlin nach Zürich, die zum Glück nur 14 Stunden gedauert hat, war wieder einmal eine dieser Fahrten, bei der man sich gern an frühere Klassenfahrten erinnert fühlte. Nur eben ohne Lehrer: Ausreichend Getränke in da Haus, ein anregendes Kulturprogramm durch ein spielfreudiges Blasensemble auf der Rückbank und schließlich eine Bordtoilette, die bereits nach wenigen Sehmeilen nicht mehr zu nutzen war. Unser Bus blieb dann auch folgerichtig an der Stadtgrenze von Zürich stecken – ein Zeichen der hohen Raver-Konzentration in dieser kleinen, aufgeräumten Stadt. Also nichts wie raus aus dem Bus (nach dieser Fahrt in gebückter Haltung kann ich mir vorstellen, wie sich Oetker in der Kiste gefühlt haben muß) und ab in Richtung Street Parade, die natürlich bereits losmaschiert war. Unser Pulk, alle hatten die blauen 1000-Shirts an, geriet natürlich sofort in freudige Erregung, sobald jemand gesichtet wurde, der auch nur annähernd nach Raver aussah. Auf die Frage, ob denn alles schon vorbei sei, konnten diese versprengten „Raver" nur vielsagend in die vage Richtung des vermuteten Treibens deuten, denn deren Idiom war uns streckenweise nur schwer verständlich. Also mußten wir uns voll auf unsere Raverinstinkte verlassen: Die Idee, an der Straßenbahnschiene zu horchen, ob die Parade in dieser oder jener Richtung abgeht, ist ziemlich gefährlich, wenn man nicht plötzlich kopflos werden will und wurde folglich verworfen. Wat soll sein! Schließlich orteten wir die Bassline und schon waren wir mitten drin im Geschehen. Ich fühlte mich an die Stimmung der Love Parade Berlin erinnert: eigentlich alles wie zu House, viele viele bunte Jugendliche, die Technomusik hören und scheinbar viel Spaß am Feiern haben. Alles ganz normal. Alle waren gut drauf und die Wagen mit viel Fantasie dekoriert. Mir kam sogar alles noch etwas bunter vor als bei uns in Berlin, das mag wohl auch am Einfluß der Baseler Fastnacht liegen, die ja für ihre Farbenprächtigkeit bekannt ist. Warum wohl sonst malt man sich von Kopf bis Fuß an? Es waren natürlich auch einige deutsche Wagen vetreten, aber es war im Grunde egal, woher und wohin, alles was zählte, war das warum. Es war schön zu sehen, daß auch hier im Süden der Housenation genug Raver gezeigt haben, wie stark diese Bewegung geworden ist. Blablabla... Lustig war, als ich glaubte plötzlich die wohlvertraute Stimme von Marusha zu hören, die die Menge mit frenetischen Rufen wie: Peace, Love & Happiness! anzutreiben versuchte. Bei genauerem Hinsehen war das aber gar nicht „uns" Marusha, sondern eine weibliche Lokalgröße, die wirlich fast genauso wie unsere Ravelegende aussah. Ich ließ mir den Spaß nicht nehmen und feuerte sie mit wilden MARUSCHAA, MARUSCHAA-Schreien an. Eine Freundin des weiblichen MC machte mich sofort ganz aufgeregt darauf aufmerksam, daß das gar nicht Marusha sei... wat soll sein. Ich hatte jede Menge Spaß, besonders auch als ich auf manchen Wagen fast nur Berliner Raver sah, obwohl wir doch eigentlich gar keinen eigenen Wagen hatten. Den Höhepunkt der Parade bildete ein Stau in einer Straße, die anscheinend nur von gesetzteren Herrschaften bewohnt war, denn die kamen alle auf ihre Balkons und meckerten. Der Sound der Wagen kam hier natürlich voll zum Tragen und so mancher Raver fühlte sich wie in einem Freiluftclub. Der unvermeidliche Regen kam doch es war egal – man kennt dieses Phänomen ja bereits von Berlin. Leider war es jedoch nicht gerade warm und so entschlossen sich nach kurzer Zeit die meisten Raver, in Richtung Hauptbahnhof zu strömen. Erst mal zurück zum Bus und neue Kräfte tanken, wir hatten ja noch was vor. Die Parade war geil, aber wie heißt es so schön: man soll den Rave nicht vor dem Abend loben.

Also mal sehen was der Abend noch so bringt. Wir haben natürlich voll horstmäßig die Halle nicht gleich gefunden und waren uns dadurch wieder klar, daß es manchmal besser ist ein Stadtplan mitzunehmen, wenn man die Sprache nicht richtig versteht. Endlich angekommen, wurde ich vor der Halle von jeder Seite so komisch angesprochen, es klang so wie „Eggsschtasie". Was meinten die wohl? Ich war nie bei der Stasi, egal, vielleicht eine Schweizer Begrüßung. Die Halle war riesig und ich hatte fast das Gefühl bei Mayday zu sein, auch wenn der Sound nicht ganz so gewaltig war. Es war auf jeden Fall die beste Kopie von Mayday, die ich bis jetzt geravt habe. Das Programm hat sich abwechslungsreich dargestellt, was vor allem am Halbstunden-Zyklus lag, in dem die Akteure auftraten. Die volle Abfahrt war der Aphex-Twin, der mit seinem Auftritt gezeigt hat, daß englischer Hartcore nicht nur aus Breakbeats mit irren Frauenstimmen besteht sondern auch Erbsensuppe mit durchwachsenem Speck sein kann. Diese Form Hausmacher-Hartcore hat auch Lenny Dee unterstrichen, der ganz und gar auf Gabba verzichtet hat. Diese beiden Acts waren für mich die Höhepunkte, der Terminatorrobot kam noch als visueller Augenschmaus dazu, alles natürlich Geschmackssache und andere werden jetzt wahrscheinlich den Kopf schütteln. Na denn schüttelt doch. Ich jedenfalls habe den Kopf über die Vielzahl von Heroin-Ravern geschüttelt, die wohl am besten die Schwierigkeiten Zürichs mit dieser & anderen Drogen veranschaulicht hat...

Abschließend kann ich sagen, daß das eine gelungene Party war, bei der sich wohl jeder amüsiert hat, woher er auch immer kam. Die anschließende After-Hour im Airport war dann noch die angehme Abrundung dieses Schwei(ß)z-Turns. Laurent Garnier, Hell, Sven Väth und die beiden Schweizer DJs konnten in einer auf post80iger Jahre gestylten Großraumdisco die so oft beschworene Clubstimmung zaubern.

Respect to Zürich!!

>>> TausB

MÜNCHEN TECHNOMANIA

Nach Razziascheiß und Paranoia der Einheimischen hat sich München langsam aber sicher zu einer der führenden Rave-Metropolen entwickelt. Außerdem hat München mit dem Flughafen Riem eine riesige Rave-Location mit mehreren Hallen (Terminals), die erstmals auf Technomania alle in das Zeichen von Techno gestellt wurden.
Vom Line Up war die Geburtstagsparty von Technomania eine der hochkarätigsten Veranstaltungen, die dieses Jahr in Deutschland stattfanden. Fast 40 DJs und 10 Live Acts verteilten sich auf 5 Dancefloors und gaben Technomania damit fast den Rang eines deutschen „Universe".
Dadurch, daß Technomania sich noch mit Münchens zweitem Traditionsrave Ultraworld zusammentat, wurde das Ereignis zum größten und amtlichsten süddeutschen Event des Jahres.
Schon früh am Abend füllten sich die Hallen, der meiste Andrang herrschte in **Pussys Toyland**, der größten Halle, in der auch die Live Acts spielten und die mit einer hervorragenden Videoinstallation ausgestattet war. Erster Hammer des Abends war die Live PA von Ilsa Gold, die total abräumten. Einziger Nachteil des Events: es passierte überall soviel gleichzeitig, daß man immer irgendwas verpaßte.

Highlight im **House Empire Raum**: Tony Humphries. Highlights im **Hardcore Raum**: die Live PA von The Source, DJ Fly und DJ Rok. Highlight in der **Trance-Arena**: Jaydee.
Das Hauptgeschehen spielte sich allerdings in der Mitte, im Terminal 1 ab, bei dem Sven Väth durch eine Tanzeinlage das Hitset von Markus Löffel bereicherte, was anfangs alle begeisterte und nachher nicht mehr so viele, als er gar nicht mehr aufhörte. Danach gabs noch Jens Lissat, recht weit vorne in der freien Oberkörper Skala, DJ Westbam gewohnt souverän und DJ Tanith mal wieder knüppelhart. Die Stimmung blieb bis in den frühen Morgen perfekt und alle Real Raver trafen sich nachher auf der After Hours in der Panzerhalle, in der dann nochmal DJ Olaf und Sven Väth auflegten und die erst um 7 Uhr abends endete. Alles in allem ein großartiges Rave-Weekend, und Technomania reihte sich damit in die Reihe der besten Raves in Deutschland in eine Führungsposition ein.

AMSTERDAM

HIER MUß DIE POST ABGEHEN,

denkt man sich so. Leider weit gefehlt. Erst kürzlich hat der Bürgermeister - nach einer Schießerei - alle After-Hour-Clubs schließen lasen und will man zu einer house-party, muß man sich schon jenseits der Stadtgrenzen begeben. Rowdies haben die Houseparties entdeckt, aber nicht sie, sondern die Musik wird zum Sündenbock gemacht. Der Letzte der noch Parties in Amsterdam geregelt hat, war Raymond mit seinem Hellraiser, doch der ist jetzt auch schon nach Den Helder ausgewichen. Inzwischen haben sich auch noch Vereinigungen eingeschaltet, für die diese Musik eine Ausgeburt des Teufels ist. Einen Lichtschimmer bildet die neueste Aktion von Lower-East-Side Prod. und GAIN Party- und Tourmanagement. Diese steigt unter dem Namen TRANSIT ab 1.-Oktober jeden Freitag von 22.00 Uhr bis 8 Uhr morgens. Mit Dj's wie Jeroen Fiamman, Dano, Abraxas und vielen anderen, sowie Lifeauftritten und internationalen Gast DJ's wird hier endlich mal wieder was partyähnliches geboten und es bleibt nur zu hoffen, daß man die jungs machen läßt. Ansonsten bleiben ja noch die Clubs. Am Donnerstag gehts Wochenende los und es bietet sich das „IT" an. Eigendlich ne Schwulendisco von imposanten Ausmassen, steht diese Donnerstags und Sonntags dem hetrogenen Publikum offen. Aber laßt Eure Turnschlappen daheim. In den Clubs – mit Ausnahme des MAZZO – steht man nicht so drauf. Drinnen geht zu den Klängen von DJ Marcello schwer die Post ab und was die Jungs dort an Licht an der Decke hängen haben ist für Amsterdam einzigartig. Als ausgleichende Gerechtigkeit empfinde ich es das die Typen hier leichter reinkommen als die Mädels. Wer's ein bißchen relaxter haben will der kann entweder versuchen im ROXY reinzukommen, aber wenn die Dich nicht kennen und Du kennst keinen den die Wiederum kennen und hast keine Einladung, kannst Du es so ziemlich vergessen. „Members Only" steht dick auf dem goldfarbenen Messingschild an der Eingangstüre. Aber die Musik ist sowieso nicht so toll. DJ Dimitri gibt sich hier keine besondere Mühe, obwohl er's doch viel besser könnte. Im MAZZO geben sich DJ Ceillie und DJ Calijn ihrem Progressiv Sourcefull Trance hin und das alles in einer sehr angenehmen Atmosphäre. Hier kannst Du auch ruhig in D... Turnschuhen kommen, die stören hier niema... den. Eine Besonderheit des MAZZO ist seine Creativität. Wo andere Clubs in einer 1mal gefundenen Darstellungsform festrosten, setzt das MAZZO auf Flexibilität. So wird das Dektor wie auch der Außenfront ständig verändert. Auch kann man innen noch ein wenig die Hand von Peter Rubin erkennen, der zu den Gründen gehörte, Lautstärke und Licht halten sich hier in Grenzen aber die extrem angenehme Atmosphäre machen das wieder wett. Dope gibts hinten bei der Toilette zu kaufen. Am Freitag dann „Groovy Tribal Space House" mit DJ Paul Jay. Um ei... rum wird es dann oft so voll, daß man froh ist noch einen Stehplatz zu ergattern. Samstag teilen sich die DJ's Steve Green, Marcel Kennis und Cellie das Programm mit einem „Upfront Dance Mix". Im Roxy trifft man auf DJ Joost van Bellen and friends, wenn man überhaupt reinkommt. Ich weiss nicht aber die Musik dort macht mich nicht an. Die Leute kommen auch mehr dorthin um gesehen zu werden und einen auf wichtig zu machen. Es ist irgendwie nicht meine Scene. Es bleibt für Samstags noch das MARCANTI PLAZA. Ein Club mit einer Kapazität von 3000 Leuten und entsprechend kommerziell aufgezogen. Hier gehts nur ums Geld und das spürt man nicht nur am Bierpreis der mit vier Gulden der höchste von allen Clubs ist. Zwischen zwei und halb drei morgens, wenn sich DJ Andrew hinter die Plattenteller Schiebt wird die Musik gut. Lich und Sound sind auch ganz okay, aber das Publikum ist nicht das echte Housepublikum. Am Sonntag ruht man sich eigendlich aus um am Montag wieder genügend Energie für das MAZZO zu haben. Wer's dennoch nicht lassen kann, geht ins IT wo auch am Sonntag noch schwer die Post abgeht. Am montag dann ist MANIAC MONDAY im MAZZO. Der Abend steht ganz im Zeichen des TECHNO und wird gestaltet von DJ Jerön Flamman und DJ Dano, sowie Gast DJ's. Hin und wieder gibts auch Liveauftritte und Labelpresentationen. Für Technofans ist dies der beste Tag im MAZZO. Dienstagmorgen ist das Wochenende dann echt zu Ende. Wer sich über Houseparties informieren will, der soll doch mal bei TRANCEDOME Clubwear vorbeischauen und sich die Flyers holen.

IT → Amstelstraat 24
ROXY → Singel 465 Gegenüber Blumenmarkt
MAZZO → Rozengracht 114
MARCANTI PLAZA → Jan van Galenstraat
TRANCEDOME → St. Luciensteeg 24

ZAGREB

ZAGREB-KROATIA

It was spring two years ago, wednesday night when we started with the first offical techno party in Zagreb. I was one of the 2 DJs. We also brought video program, brain machines and we started without laser with one strob light and smoke machine. It was hard because we did not have enough people and people who were there are mostly ex punks, gothic rock fans and the others. A very strange mix but usually always around 100 people. It was really something very very underground. The name of the party was Rave On. The business was so well that the owner wants to stop with that strange music. Anyway I think that we will never get a chance for the techno in a normal peaceful situation. But war and lack of money made for all clubs empty spaces except during the weekend. At the end such situation was the main reason why I get one night for the techno. So I continued to play techno but for free/without being payed/ just for the love of music and to save techno for the future. After that I stay as the only DJ in the club. I already forget to mention the name of the club, it's Gjuro II. During the summer we stopped. But before that I started with new radio show every saturday night on Croatian National Radio III Program. The name of the show was of course Techno. This show is still alive. I am author and my music editor is Alemka Bobinski. So after the summer I started a party with the name Ecstazy but not for a long time because the name was to provocative. Everything was better this time. Party was supported with a TV show Pepsi DJ Mag/Damir Cuculic dance show. Damir started to work with me and we changed the name in Extravaganza party. In his show Damir brings a lot of interviews with people like Westbam, Tanith, Sven Väth, Marusha, Moby, Lenny Dee, Djax, Mate Galic and reports from Mayday. Extravaganza become famous. Our audience is very very young. We played mixes of different techno styles, organised gigs and gave them free pepsi, brainmachines, fruits and sweets... At the moment club Gjuro II is closed because they are changing light and sound equipment. After opening we will be the best. I will play hard trance and hardcore maybe harder than ever because we have the youngest audience. After all this several clubs started with Techno. Davor and Kiki started in Aquarius and they are still alive and very well. They have older audience than we have. In the same club Markiz von E and space Lili doing one trance party monthly for the older audience. Before the summer two German DJ's Bunker/Berlin were playing in club Aquarius DJ Sacha and Cut-X. There is also another group of people who are organising Hardcore techno parties from time to time for a very small audience. In november I am starting an Croatian radio with a new show Transmision, 2 hours of pure trance music. I am working on a CD compilation Zagreb City Limited II. „No one is on the way to you." I will do 12„ with Naomi and Cortex Thrill for the Dancing Bear label. I am also planing to bring DJs from abroad in our club, and I will also be happy to bring some of our bands to germany. I think it is all for the moment...

→ Dinko Bazadona

BREMEN

ACH, JA RAVEN IN BREMEN.

Freitags geht man entweder ins Maxx, wo Jens Mahlstedt und Stefan Brüggesch Trance & Hardtrance auflegen, oder ins Exzess wo Michael Beyer & Michael Otten Leute die sonst Trance, Hardtrance & Breakbeats auflegen. Doch wo sind die Leute, die sonst im Maxx waren, geliehen? Im Exzess? Oder haben die Raver die Schnauze voll von dem ewigen Trance? Na, gut das warten hat ein Ende die Brainkiller Hardposse werden am 22-10 im Schlachthof Hardcore Gabba und ein wenig Trance auflegen. Dieses Ereignis wird es ab sofort 1 Mal im Monat geben. Und noch was erfreuliches, schon wieder haben es Bremer, in diesem Falle Nip Collective, geschafft eine Platte rauszubringen, und dieses Ereignis wird am 9-10 im Drome mit der Record Release Party gefeiert. Jeden weiteren Samstag werden ebenfalls Trance Partys gemacht. Und Donnerstag kommt Gary 145 D aus Hamburg nach Bremen um im Delight einen Open Trance Club abzuziehen. Es lohnt sich also auch in der Woche raven zu gehen, denn das Delight ist immer gut gefüllt. Doch jetzt ist auch noch an jedem Mittwoch im Oxygene eine Harthouse Night von den Brainkiller Hardposse zum in Trance raven. Und nicht zu vergessen einmal im Monat die Tdance Party im Modernes mit Jens Mahlstedt und Gast DJ, Und nun aufgepasst am 28-10 kommt als Gast DJ Sven Väth, wer dort nicht hingeht, hat selber Schuld.
→ Frank Behrens

WÜRZBURG

NACHDEM WIR IM LETZTEN BERICHT DEN PLAN VERLOREN HATTEN,

was unser Airport angeht, wissen wir jetzt wieder alles ganz genau: old, groovy Airport bleibt uns weiterhin erhalten! Puhh, nochmal Glück gehabt! Viele von uns hatten sich schon mental auf stundenlange Autofahrten und Diskussionen eingestellt („Fahrn wir heute nach Frankfurt oder Nürnberg?") und die Zersplittung unserer Airport-Familie war logischerweise auch schon vorprogrammiert (man munkelt, daß einige von uns schon mit Selbstmordgedanken schwanger gingen!). Doch es kam (wie so oft im Leben) mal wieder alles anders: eine groß angelegte Unterschriftenaktion überzeugte Rudi (Geschäftsführer) und Michael (Owner) von ihrer Pflicht, den Würzburgern Ravern und Kiddies ein „Zuhause" zu geben! Es ging sogar soweit, daß besorgte Eltern bei den beiden anriefen, um sie zum Weitermachen zu ermuntern! Im Airport wähnt man seine Kindern ja schließlich in Sicherheit! Ja, genau so ist es!! Anlaß zu diesen Schließungs-Überlegungen gab (natürlich) die Stadt Würzburg(Stadt: ha, ha, ha), die in letzter Zeit leider immer mehr unternimmt, um Würzburg zu einer Totengruft umzufunktionieren (kulturell gesehen). Tja, Bayern ist eben alles, nur kein FREIstaat! Wie dem auch sei, auf jeden Fall wird jetzt im Okt. das 10-jährige Bestehen des Airport besonders exzessiv gefeiert (jetzt erst recht!). Am 09.Okt gibt's wieder eine Shoot-Party mit unseren Home-Jays Mühnko & SebBo und dem harthouse liveact Cybordelics. Und dann, am 16.Okt. im Jahre des Herrn 93 im 20. Jahrhundert, ist es soweit: die Frontpage Iron Raver Tour erreicht uns! Mit dabei sind Marusha, Pierre Morgan, die Shooters und natürlich das süße, miedliche aber auch putzige Ravehörnchen (bitte ein paar Nüßchen mitbringen oder irgendwas anderes, kleines rundes.)
Obwohl wir uns alle darüber im klaren sind, daß dieses Ereignis kaum zu überbieten (überraven?) sein wird, kommt am 23-10 Papa Väth ins Airport (man beachte: das 5. Jahr in Folge seit 1989!) Mit anderen Worten, die Wü-Raver werden also Ende Okt. unter der 50-Kilo-Körpergewichtsgrenze angekommen sein und sich die Frage stellen: Gibt es ein Leben nach dem Rave???
Was unseren totgeglaubten Noise-Club (im Airport) angeht, gibt es einen Hoffnungsschimmer am Raver-Horizont: seit 4 Wochen gibt sich das Red-Bull-DJ-Team (Björn, Stefan, Sascha) dort die Ehre. Und man muß ganz klar sagen, daß sie sich des Erbes als würdig erwiesen haben. Sie haben nämlich auch den Sinn eines Club-in-Club-Systems erkannt und fahren immer ein etwas anderes Programm als draussen im Airport. Wir sind der Meinung: das ist Spitze! Ansonsten ist es in Würzburg so wie überall: es wird gerade diese everybody-is-a-dj-and-a-clothz-maker Welle ausgelebt, es gibt groupies und non-groupies, schöne und häßliche, nette und unnette Menschen usw.
Alles in Allem, kann der Würzburger Raver mit Freude und Zuversicht in die Zukunft blicken und sich noch auf viele Samstage im Airport in vor-freuen. Ach, ja am 30-10 legt das Shoot-DJ-Team auf der Groove-Party in Frankfurt (Congreßhalle) auf. Wer also mal einen Witzburger kennenlernen will: auf nach Frankfurt! Nochmal ach, ja, wir wünschen dem Neutron-9000-Henry gute und schnelle Heilung für sein Bein. Als er versucht hat, jemandem in Not zu helfen, haben ihn irgendwelche asozialen Elemente in sein Bein gestochen! Wir sind der Meinung: das ist Scheiße!!!
–> Sonia

BODENSEE

IST BODENSEE-REPORT ...Trula Trula Trulala, Trula, Trula, Trulala.

Der Bodensee... Unendliche Weiten: Österreich, Schweiz, Deutschland – das Dreiländereck. Die Bodenseeregion hat ein Einzugsgebiet bis zu 150 km. In diesem befinden sich Clubs wie das Orange (Biberach), Mega (Engen), di M.S. Kompten(Konstanz), das Old Abby (Meßkirch), das Douala (Ravensburg) und der Dome Club(Lindau), die sich alle im weitesten Sinne mit House beschäftigen. Jener letztere Club besteht nun seit 3 Jahren und sieht sich als reine Houselocation. Freitags zieht DJ Poter Lavelle rund 1000 Leute in seinen Bann. Samstags gibt es Garagevibes mit DJ Normin und eine monatliche Gaynight. Das Douala in Ravensburg veranstaltet Dienstags den Synthesia Trip, der sehr Undergroundlastige DJs featured (sprich Englische Producer, Live PA's...) Samstags gibt es dort eine Afterhour ab 6.30, die auf eine große Resonanz stößt. Abends finden dann unter dem Motto „Nanogenex" regelmäßige Events mit Internationalen DJ Größen und den Home DJs Don, C-H-T, Jesse, Tar und „Surprise" DJ Mr. Modo statt. Mit Sicherheit wird man von diesen Aktionen Kenntnis nehmen müssen, wobei wir demnächst Jeff Mills und DJ Hell bei uns begrüßen können.
Allright, dies zur Sachlage .
Zu den schönsten Raves dieses Sommers zählten für uns neben der Streetparade 93 in Zürich und einer genialen Pavillon Afterhour (mit dem Blick auf den See-Friedrichshafen), der Visionrave von den Goa-Leuten. Ein Ambiente in einer Kiesgrube bei Schaffhausen (CH) unter freiem Himmel mit Herrn Väth & Posse themselves. Nun so langsam wird es auch hier kühler und so verlagert sich das ganze Geschehen wieder in die Düsteren Clubs, wo auch der Sound (Der Jahreszeit entsprechend) wieder progressiver wird. So schwitzt man zur Zeit am liebsten auf harten Trance & Acid. Das Vinyl kann man bei den Future Jam Leuten in Friedrichshafen checken, ein Mailorder only for Vinyl Junkies (Ask Mantel for help) OK. That's it (vorerst). Und übrigens Raver des Monats ist 1stimmig Tubs (Blackpower!).

→ Roland Schmitz

HEIDELBERG

Heidelberg
Kalt wird's in Heidelberg und die Zeit der Open-Air-Raves geht leider vorbei! Schade - denn gerade in den letzten Wochen hatte sich die Thingstätte ←ein riesiges Amphi-Theater der alten Römer mit mehreren mystischen Ruinen 'drumherum, und das Alles auf'm Berg gegenüber Heidelberg-City!→ als die ideale Rave-Location herauskristallisiert!! Jedes Wochenende fanden sich dort einige Hundert zum gemeinsamen Rave, oder auch zu Adventures im Ritterstil, ein!! Unity-Motion organisierte diese Raves sehr gut; so wie auch den Bus nach Zürich. Mittlerweile ist auch eine Unity-Motion Rave-Line eingerichtet worden, über die Heidelberger Raver kurzfristig über Rave-Aktionen informiert werden! Wir hoffe, es wird noch ein paar wärmere Nächte, auch unter der Woche auf der Thingstätte versammelten, geben! Denn Club-mäßig ist alles (leider) noch beim Alten: Das Normal sucht immer noch den noch besseren DJ, jetzt ist Michi dran; ist aber O.K.! Das Blue Fish könnte ja saugeil sein; ohne das dortige Publikum! Das Tuxedo mit seinem Dienstag und DJ Move D. ist nach wie vor der einzige Lichtblick in Hoffnung auf neues, mutiges und zukunftorientiertes... Führend bleibt aber nach wie vor das Normal und es ist noch keine Änderung dessen abzusehen - heißt: ein neuer Club! Da wundert es nicht, daß immer mehr in die Provinz abwandern - d.h.: ins Koko in Oberhausen, wo Trance und Acid Tölpelmäßig gefeiert wird - Stöhn!
Da es in Heidelberg viele, viele talentierte DJ's gitb (bzw. viele, die das von sich glauben), aber so gut wie keine Clubs vorhanden sind, bietet der Wettbewerb am 25-09 auf dem berühmten, grossen Heidelberger Herbst-Strassenfest eine willkommene Gelegenheit für Heidelbergs Mixer, zu zeigen, was sie draufhaben!! Eine sehr abwechslungsreiche Party bis in die Nacht ist garantiert!! Do it !! Nach dem Sommer werden auch unsere Labels wieder aktiv: Time Unlimited veröffentlicht die langerwartete Humpty-Trax-2 auf CD und Double-EP, sowie schon vor Kurzen eine neue Gainforce - Remix-EP!! Leider kennt man auf der H.T.-2 fast alles schon, wenn man die Time-Unlimited-EP's besitzt; und auch sonst: eher altbekanntes, wenn auch sonst: eher altbekanntes, wenn auch reifer gewordenes Hardtrance; allerdings weitaus besser produziert als vor einem Jahr! Etwas mehr Mut und Abwechslung hätte meiner Meinung nach nicht schaden können; Nino Tielmann ←Ex-Overdrive→, der ja auch bei Time-Unlimited am Mischpult sitzt, hat auf seinem Noom-Label, die zweite, sehr sehr gute EP herausgebracht; Veröffentlichung diesen Monat - Look out for it! Noch vor einer Veröffentlichung abgewandert ist das Intelligence-Label, und zwar nach Köln! Hat Sie dort jemand gehört, gesehn??? Hiergeblieben ist das ebenfalls noch jungfräuliche HumoH-Label für Ausserirdische und hat für November den Start angekündigt! Ende november werde ich ein Dj-Set auf der ersten Thoughts-Party in Walldorf überenehmen. Thoughts ist einee Production-Crew aus Wiesloch bei Heidelberg, aber dazu mehr im nächsten Report.... Überhaupt nicht abgetranced Euer Jerry D.

MORE HEIDELBERG

Im Wonnemonat September geschah so manches in Heidelberg: der fünfte Unity Motion Summer-Wald-Rave auf dem altbewährten Heidenloch feat. DJ Hoover (Trancecore), DJ Roughage (Hardtrance), DJ Jan Zierock(Breakbeats), Commader Tom (Harthouse), sowie DJ Alex Plastic (Hallo Raffi!) (From House to Hardtrance) und DJ Christian (Rhythm Culture Ka) erst einzeln und später zusammen mit einem Housetrancce-Set. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die immer mithelfen aufzubauen und aufzuräumen, die immer mithelfen aufzubauen und aufzuräumen, sowie Fours Sound (HD 26715) für die Anlage, Spannungen innerhalb von Unity Motion sind inzwischen beigelegt und es kann weitergehen. Clubmäßig ist in Heidelberg momentan folgendes geboten: Dienstag: House mit More-D und Bouillabase im Tuxedo. Freitag: House mit D-Man & C-Base im Normal, DJ Zimbo (Hardacid) im Blue Fish und DJ Hoover im Billy Blues. Samstag: DJ Bumers- Trance im Normal, DJ Stefan (H-Team) im Blue Fish mit progressive Trance.
Die Hauptaktion wird im September der Heidelberger Herbst sein. Das sonst zu traditionelle Altstadtfestwird zum zweiten Mal von Humpty, Plastic City und Fours eine Frischzellenkur erfahren. Nachmittags gib es auf dem Heumarkt einen DJ Wettbewerb, DJ D-Man & the Angels of love, United Vibes, DJ Roughage und eine Stageshow von Subway und Subterrania. Am Abend findet im Anschluß ein Rave im DAI statt feat. Bassface Sascha (Milk), Roughage, Alex Plastic, Hoover und das H-Team. Das ganze heißt zu allem Überfluß auch noch Daitecolos Park mit entsprechender Einladung. Neue Releases aus der Region: Time Unlimited: Humpty Trax Vol 2 CD, David Mufang - House EP 12", Roughage Vol III EP 12„ und eine House Compilation"Open House„. Noom Records veröffentlicht von Oliver Lieb die Superspy EP und eine Chillout CD. Des weiteren kommt eine neue Alien Factory „AlphaIIDelta" von Stefan Müller und Bobby Henning, sowie Low Budget „I wanna be a cloud" auf Now Records von Stefan M und Hendrik Wilhelms. C'ya → Pure Plastic Alec

WIENNA

LETZTES MONAT PASSIERTE

ja nicht allzuviel in unserer Stadt, aber das lag wohl daran, daß Rundherum eine ganze Menge los war und das reiselustige Volk der Vienna Rave Posse es dabei beließ, anstatt selbst etwas zu veranstalten. Die Highlights der letzten Wochen waren wohl das Loop mit den DJ's Triple R & Bleed, Pure und Tankred, Lizzaa's Birthday Rave im Pomelo-Club mit Daniel und Pascal F.E.O.S, das Pomelo itself mit Daniel und Slack Hippy und der Sommerschluss-Tanz mit Henry aus Hamburg, Tin + Tilman im Spacejungle. Durch all diese Partys hat sich eine neue After-Hour-Location gefunden, in der auch Vorschau Tip fürs näxte Monat stattfinden wird:
Der ultimative 33-Std.-Mega-Rave mit allen namhaften DJ's Wiens + Supagewinnspiel

→ Anna Logue

Marburg - Gießen - Burgsolms

MARBURG GIESSEN BURGSOLMS

EIN SUPER-SOMMER GING ZU ENDE, trotz des schlechtesten Wetters unserer Zeit. So ließ am letzten August Weekend die United Love Posse in der Taunushalle, in Burgsolms, den wohl besten Rave des Sommers in unserem Area steigen. Eine Wahnsinnsstimmung wie schon lange nicht mehr, so heizte u.a. Guid van Fink den Ravern gewaltig ein und auf der anschließenden After-Hours-Party im Soma ging die Abfahrt dem entsprechend weiter. Einige Raver hatten allerdings ein wenig die Bindung zur real exestierenden Welt verloren; viele Grüße vom „E"!! Sie verlegten die Party nicht nur vor die Tür des Soma's, sondern gleich noch auf's Dach ihres ohnehin schon recht ledierten Gefährtes. Daß der olle Karren den Anschlag überlegte hatte entweder was mit einem Wunder zu tun oder hängt mit der herbeigerufenen Polizei zusammen... Als besonders erfreulich ist die Tatsache zu bewerten, daß der Marburger Raum langsam aus seinem Tiefschlaf erwacht. Im Mistral sorgten für einige Wochen im August und September, zu einem recht ungewohnten Termin, und zwar Sonntags, die DJ's Nox II und Joachim dafür, daß sich der Dancefloor füllte. Leider ist's jedoch mit dieser Herrlichkeit schon wieder vorbei, wegen des Lärmpegels, so hieß es – daß ich nicht lache. Ha! Am 04-09 schließlich holte Paul van Dyk seinen ausstehenden Besuch im Soma nach, Aber bereits Tage zuvor war sein Name in aller Munde, bloß wie spricht man „van Dyk" denn nun richtig aus? Etwa „van Dük", dieser Meinung waren vorallem die Raverinnen, gell Andrea und Suse?! Oder vielleicht „van Daik„, das vermuteten zumindest die Raver. Seine Krönung fand dieses Zerwürfnis dann 2 Tage vor seinem kommen, als Pascal F.E.O.S. im La Boum, Paul van Dyk nochmals ankündigte. Oh wie bitter zu den Unwissenden zu gehören! Die Raverinnen behielten mit der korrekten Aussprache des Namens recht. Wir Raver hatten an diesem Abend wahrlich nichts mehr zu lachen, jede Gelgenheit wurde nun genutzt Schmach und Schande über uns zu bringen, der Cityreporter wäre auf Grund dieses unverzeihlichen Irrtums fast gelyncht worden und die Szene drohte sich prompt in zwei Lager zu spalten, Raver und Raverinnen! Und trotzdem wurde der Samstag im Soma ins En Vogue, wo man die Raver zunächst mächtig lange zappeln ließ. Die Stimmung stürzte auf Null, doch als zunächst Pascal F.E.O.S. und später nochmals Paul van Dyk auflegten, kletterte die selbige nocxhmals auf 180. Ein weiterer High Light war die Eröffnung vom Downtown Records II, im Seltersweg in Gießen, am 10-09. In einem Hinterhof gelegen ist das gute Stücjk gar nicht so leicht zu finden, aber wenn man durch den Hausflur tippelt und dann der Musik nachgeht (beste Orientierungsmöglichkeit) kommt man ganz automatisch hin. Besonders auffallend, das zweitgeschössige Gebäude ist von Außen mindestens so bunt wie von Innen. Im EG hat der modebewußte Raver beste Chancen, daß richtige Outfit für sich zu finden. Und wer der Sound der Clubs selbst daheim nicht missen will, findet im OG jede Menge aktuellstes House und Techno on Vinyl and CD. Bleibt Tommy Bingel und seiner Crew für die Zukunft eigentlich nur viel Erfolg zu wünschen. Zur Eröffnung vom Downtown II gab's dann am Abend noch die entsprechende Party in den River Barracks. Eigentlich ging's dort echt gut ab, aber ein unangenehmer Zwischenfall sorgte gegen 4 Uhr für *ein schnelles Ende des Raves. Ein* Schuß viel und es kam zu einer Schlägerei. Bilder die wir gar nicht gerne sehen und mit Sicherheit keine typische Raver-Eigenschaft sind!! Dieses bestätigte sich auch recht schnell. Was aber noch viel trauriger an der Sache ist, ist die Tatsache, daß es schon öfter zu solchen Zwischenfällen kam. Leute muß das denn sein?!? Zurück zu angenehmeren Themen, am 18-09 gastierte Kid Paul im Soma und für den 9-10 hat sich Tanith angesagt, große Freude schon jetzt vorprogrammiert. Außerdem zählt spätestens seit der Harthouse-Label-Party im Warehouse, Köln zu den ganz großen Reisezielen der Marburger und Gießener Raver. Überhaupt ist das Reisen in letzter Zeit mächtig angesagt, ob Street Parade in Zürich oder Technomania in München, etliche Raver sind immer unterwegs, oder Rainer und Dirk? Da kann man eigentlich nur sagen, die Szene steckt zur Zeit wirklich voller Leben. Was da wohl der Herbst bringt? MAYDAY ... → Rüdiger K.

coming soon! ←

Frontpage Compilation Vol.III CD

KOMMT, ZIEHT MIT UNS:

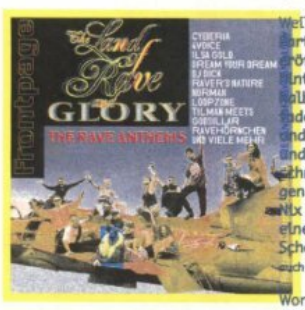
Zu einem höchst spannenden und unvergeßlichen Abenteuer entwickelt sich unsere Land-of-Rave-&-Glory-feat.-Iron-Raver-Tour. Wir von Frontpage wollten mit unseren Freunden nicht immer am gleichen Ort feiern, sondern beschlossen, bis Weihnachten eine Tournee durch alle guten Clubs der Rave-Republik zu machen, und uns selbst ein Bild zur Lage zu verschaffen. Inzwischen haben sich uns einige angeschlossen und von Date zu Date wird die Iron Raver Posse größer und die Partys immer besser. Natürlich seid ihr auch eingeladen, mit uns zu feiern!

WAS BISHER GESCHAH:

Nürnberg, the most underrated town in Germany und zurecht der Starttermin für unsere Tour. Nürnberg war die 1.Stadt in Süddeutschland mit eigener House und Technoszene, das Boot ist eine der besten Rave Locations der Republik und die Nürnberger DJs, allen voran Tommy Yamaha stehen kurz vor ihrem überregionalen Breakout. Zum Tourauftakt haben wir das ganze Boot in Tarnnetze gehüllt, was bei Nachtbeleuchtung sensationell aussah! Auf den 3 Etagen des Schiffs (Technokeller, Bar und Open Air House Floor entwickelte sich schnell die Superparty. DJ Dick hatte einen seiner Glanztage und räumt total ab und auch Frontpage DJ Pierre Morgan bewies, daß er ein Supergriff für die Tour ist. The Ravehörnchen gibt sein umjubeltes Debüt. Die Party geht bis zum frühen Morgen, der Laden ist knackevoll ohne lästig überfüllt zu sein und wir haben schwer Spaß bis mittags um Zwölf. Ein Event, so wie er sein soll. Special Thanks to: Wolfgang, Ron Mietke & Crew, Tommy, Housey und die ganze Boot Posse, vor allen Dingen alle die beim Dekorieren geholfen haben, Nt Klaus & Cetin, unsern NOPitbull Deutschland Posse. Love & Respect to Sonia & Vroni (Raverinnen der Monats, just seen & alles klar in da house)

Taunusstein/Aoxomoxoa, hinter den Sieben Bergen, links um die Ecke von der Mazda Werksvertretung ist das Aoxo, kurz vorm Feld, nah am Nirgendwo. In dem Laden, der normalerweise als Rockpalast dient und dem Prototyp einer typischen Endsiebziger Jahre Prolo-Disco entspricht (mit Anschlagbrett zum Verkauf von Mofas und Motorrädern im Eingangbereich) und separatem Bistro mit solariumgebräunter Bedienung... Und doch finden hier seit Jahren freitags Technoparties statt, was Beleg dafür ist, daß es in Rhein-Main wirklich an allen Ecken und Enden an Locations mangelt, und es immer noch besser ist, ein solchen Laden zu okkupieren als gar keine Party zu machen. Und so hat sich Stefan Horn mit seiner Illegal Hartcore Posse durchaus zur festen Größe in der deutschen House Szene entwickelt, der immer wieder für Überraschungen sorgt. Zwar ist der Laden nicht wirklich voll, doch wir machen das beste draus, so daß zum Schluß wirklich alle im Innenraum tanzen. Ekstase for the chosen 450!! Gegen vier stellt man sich dortzulande immer die Frage „jetzt noch ins Omen oder nicht" und obwohl wir Lust haben, sind wir vernünftig denn wir müssen nach MÜ. Special Thanks to: Stefan Horn & Driver, Flax Records, Sandra (House Network Agent)

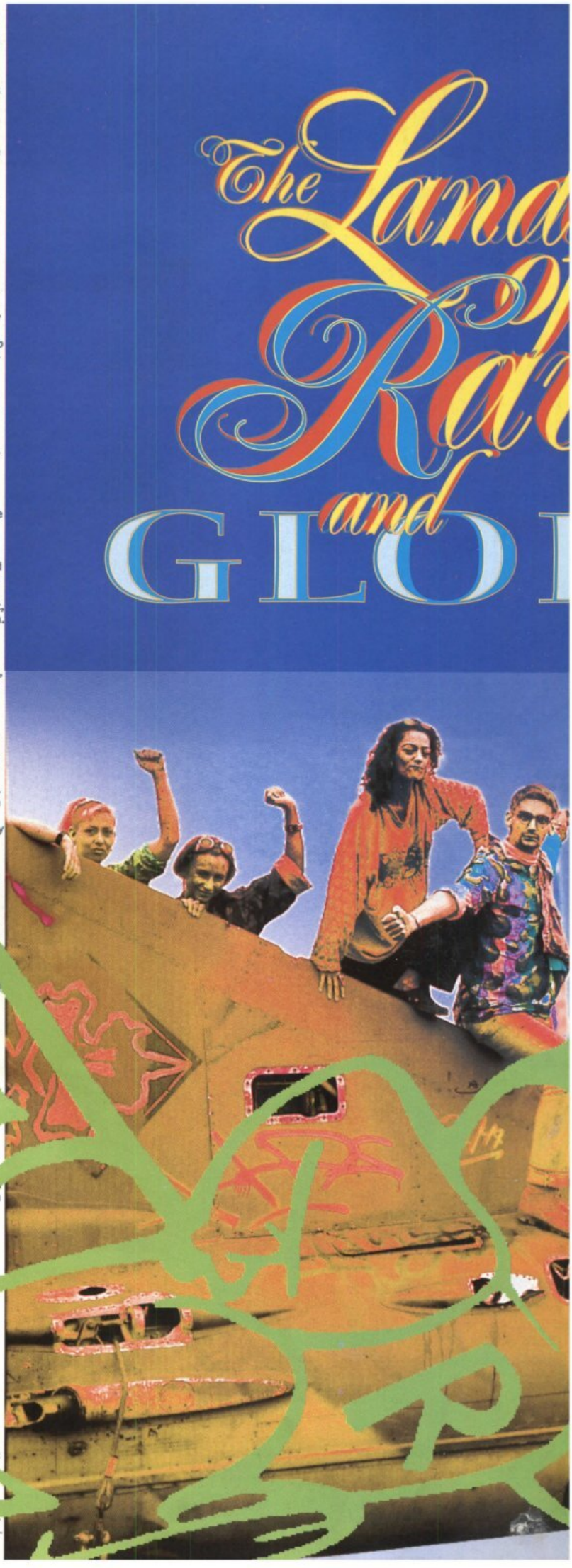
München, vor einer Woche war hier Technomania und doch sind heute schon wieder 1.200 Leute in der geräumigen Zeppelinhalle, nicht so voll wie geplant, dafür umso bessere Stimmung. Der Flughafen ist trotz allem, was dort sonst stattfindet, eine richtig geile amtliche Rave Location. Absoluter Treffer: DJ Bountyhunter von Bonzai, der für uns zu einem der Top 10 Party DJs des Jahres gehört und den wir jederzeit wieder gerne buchen. Backstage sämtliche anderen Veranstalter der Stadt und alle am Feiern. München ist die zur Zeit wirklich die mit Abstand frischeste, softeste und netteste Ravemetropole. Und die mit den trinkfestesten Frauen, die alle Sylvie, Sust, Trixie und ähnliche Namen haben – sehr lustig. Schlimme Exzesse dann After Hours im Babalu. Die Strategie, nach Wein und Bier und etlichen Limes nun nur noch Cognac zu trinken geht voll auf: Technomania Konsti tanzt auf der Bar... Und nachher alle noch in den Pulverturm, den besten After Hours Club zur Zeit. Immer frisch und lustig und dabei und immer gut aussehend (unglaublich): Moni Kruse. Nachher zwei Tage Krank, Kater und Kaputt und München ist wirklich genial. Special Thanks to: Rene Vatel, Matthias Scheffel, Munich House Network Agents. Greetings to: Jule, Konsti & Alex, Bärli (hab deine Tel.Nr. und Adresse verloren, meld dich mal – JL), Patrick Orth, Nina, Sylvie, Sust usw.



Wellerswist (Index), Scheißidee, als Testballon ne Frontpage Party in einem Laden mitten in der Pampa zu machen, der neu eröffnen soll. Keene Ahnung wer dadrauf gekommen ist, aber hinterher ist man immer schlauer. Ein richtiger Fackabend im Halbleeren Index mit Scheißsound, Scheißlicht, keinen Cross- sondern am DJ Deck und richtig schlechter Laune bei allen. Rok und vor allen Dingen DJ Pure von Ilsa Gold bewahren Haltung und brettern gnadenlos, bis dann DJ Plank mit softem Trance-Technickschnack für Erlösung sorgte. Wenn man sich das Index genauer ansieht, könnte man was draus machen. Wir aber nich. Nix wie weg. Tja, auch solche bitteren Stunden muß es im Leben eines Iron Ravers geben. Laune hinüber, Kohle weg, alles Scheiße. Greetings to: Sabine Berlepp. Sorry an alle, die dort waren und denen es auch nicht gefallen hat.

Worms, wieder Neueröffnung. Diesmal aber in einem Laden, der erst vor 3 Wochen zugemacht hat, dem Picasso. Worms is Worms, so why should it be! Tanith räumt ab, der Laden ist knackevoll, Stimmung glänzend, schreiende Teens, (wird Worms ein 2. Mannheim?) Neu im Frontpage Team: Kati, Rafi, Horx, beliebt bei jung and alt. Das Ravehörnchen in Hochform, alles klar. Nachher noch ein bißchen asi, Schlägerei vor der Tür..., kommt schon mal vor dortzulande. Ein rauhes Völkchen mit herzensguter Seele, die Wormser. Nachher unlegendäre After Hours bei Pierre Morgan zu Haus – man kann ja nicht jede Minute Geschichte schreiben. Thanks to: Henning & Crew, Purple Planet

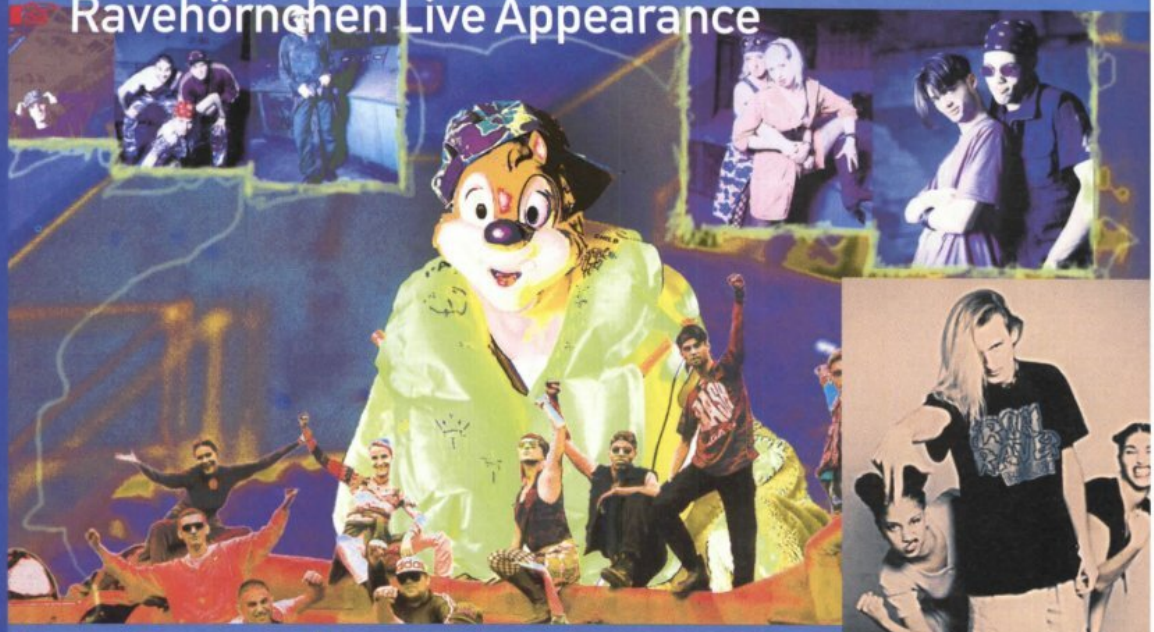
Köln, Warehouse, zum 2. x im Rheinland und diesmal in der richtigen Location zum falschen Termin, denn überall in der Umgebung sind Großraves, aber wat soll sein. Im Warehouse ist von Anfang an die Stimmung gut und unsere These ist, daß es dort mit 600 Leuten viel schöner ist, als mit der doppelten Anzahl. Fly von Bonzai, Dick und später auch die ihren Flug verpaßt habende Marusha geben richtig Gas. Spaß Backstage. Wiedersehen mit alten Bekannten. Nachher alle noch ins Nachtrock – nur wir von der Redaktion zurück nach Berlin, das Frontpage fertig machen... Thanks: Yener Kisla, Tim, die ganze Warehouse Tür spez. Angelo, Sabri, Greetings: Steffi, Katarina, Antonia, Special Message an Ronny: 3001



Frontpage

Live on Stage

- The Incredible Cuties & Camo Sluts Dancers from Berlin
- Iron Raver Fashion Performance
- Ravehörnchen Live Appearance



Die Frontpage Rave Tour continues

01.10. Worms → Picasso → DJs Tanith, Pierre Morgan, Knoch, Henning
2.10. Köln → Warehouse → DJs Fly, Dick, Pierre Morgan, Paul Cooper
6.10. Stuttgart → Oz → DJs Tanith, Marco Zaffarano, Mike Schmidt, Pierre Morgan
8.10. Kassel → Factory → DJs Rok, Pierre Morgan, Axel, Bene
9.10. Saarbrücken → Club No 1 → DJs Tanith, Pierre Morgan, Kasimir, Angelo
15.10. Limburg → Easy → DJs Marusha, Paul Elstak, Pierre Morgan, R-Damsky
16.10. Würzburg → Airport → DJs Marusha, Pierre Morgan, Mirco & Sebbo
29.10. Frankfurt → Dorian Gray → DJs Westbam, Pierre Morgan, Andi Düx, Ata & M/S/

MAINZ WIESBADEN

DER SPIRIT ZUR LOVE PARADE

ist nun auch endlich auf unsere Region so richtig übergeschlagen. Es tut sich was im Lande. Das fast totgeglaubte Wiesbaden kontert mit zwei neuen Clubs, die Frankfurt die Vorherrschaft entreißen wollen. Zum einen das „Aoxo" im Rockpalast, kurz vor den Toren von Wiesbaden, hat in letzter Zeit ja schon durch einige Raves von sich reden gemacht. Seit Anfang September haben die Macher des Projektes ein wöchentliches Programm auf die Beine gestellt, was uns jeden Freitag andere Gast-DJ's beschert. Bis dato z.B. GTO, Dick, Marusha, Rok. in Planung sind für den nächsten Monat Ilsa Gold, DJ Hooligan, Dag, Tanith, usw. „Wiesbaden Underground" im Rough in der Wiesbadener Innenstadt dagegen baut jeden Sonntagabend auf House und Garage, beschallt durch Mainzer Brückenkopf gibt es zur Zeit nicht mehr. Einzige Mainzer Location ist zur Zeit der Tower in der gegenüber liegenden Rheinbrücke, wo am 4. September die Party des Monats stieg. DJ's of the Night waren Andy Düx, Miss Djax, die Engländer GTO und Hoschi. Auch sonst steht es um das Now! Rec. aus Mainz gut, ihr Laden zählt mittlerweile zu den führendsten Platten- und Clubwearläden der Republik, aber auch Wiesbaden hat mit dem DSL wieder einen amtlichen Plattenladen, der in den Räumlichkeiten des alten Boyrecords sein Zuhause gefunden hat. Man munkelt sogar von Revival der Wartburg als Ravelocation. Auch hört man Gerüchte das ein größerer Rave in den Räumlichkeiten des alten Sch.... geplant sei.

Also man sieht, wir Mainz/Wiesbadener brauchen uns nicht vor Frankfurt City zu verstecken, sondern wir feiern einfach mit.
Hope to see You!

→ Stefan Horn

FFM

ES GIBT IHN DOCH - DEN DANCE CONNECTION INFO SERVICE,

(Groove und Frankfurt Beat Prod.)

der sich selbst seit drei Monaten als „Deutschlands wichtigster, kostenloser Informationsservice für alle Party People" bezeichnet. Die Gerüchteküche blubberte wie wild, doch mehr als Dampf und Heiße Luft wabberten nicht durchs Rhein-Main-Gebiet. Bis dann vor ein paar Tagen die erste Sendung gar war:

1. Gang

2 Flyer von Hall-Veranstaltungen, die auch zusammen mit dem

2. Gang

– dem 1. Info-Letter – den newshungrigen Tec-head nicht sättigen konnten. Allein die als

Dessert

versprochene, 2. Sendung läßt uns die nächste Infolose Zeit überstehen...
So, stay cool and wait for DC 2.
Doch nicht nur Groove und Frankfurt Beat Prod. „erfinden" etwas, das es schon längst gibt, auch div. Frankfurter Clubs folgen diesem Beispiel. Auch sie haben inzwischen von der Existenz von House - und Technomusik erfahren und spontan sog. House-Parties (?) veranstaltet. Der Sog dieser Entwicklung hat Mark N-R-G und Nicky Sprenger ins Cooky's verschlagen, wo sie seit August jeden Donnerstag ihr Gastspiel geben – viel Glück bei dieser Mission! Auch das Funkadelic zieht mit. Hier dürfen 1 x im Monat ausgewählte Nachwuchs-DeeJays an die Turntables. Die Hoffnung ist groß – vielleicht ist ein Techno-DJ dabei!
Seit letztem Sonntag steht es endgültig fest: Die unpolitischste Bewegung seit Melita-Filtertüten greift nun doch zu den „Waffen": Mit BPM's, DJ's, EP's und PA's ziehen die Frankfurter in den Kampf – für Dag's Indianerfreunde, für die Rettung der Delphine, gegen Rassismus, Extremis, AIDS und nun auch noch gegen Obdachlosigkeit. Mit dem Banner „Give'em a House" führten Sven Väth, Dag, Pascal F.E.O.S., Nicky Sprenger u.a. die Raver in die Höchster Michael-Barracks, wo sie gemeinsam DM 14.500 DM für die Wohnrauminitiative Ffm erraveten. Sehr lobenswert!
Da in den letzten Wochen sonst eigentlich alles beim Alten blieb, ist der Blick nach vorne wohl angebrachter, da vielversprechend: Neue Töne werden ab Oktober aus der Hall dröhnen. Das Trance-Konzept vom Samstag wird von Parties für „Gays and Girls" abgelöst, während der Freitag von Frankfurt Beat Prod. übernommen wird, die mit Insomnia und den Haus DJ's Mario de Bellis und „T" Taucher & Koma ablösen. Die versprochene verschärfte Türpolitik läßt schon jetzt die Herzen höher schlagen, denn so ist auch dieser Club reif für die Invasion der abfahrgeilen Clubbermassen, die nicht mehr ins Omen passen (– wobei die Hall wegen ihrer obergeilen Anlage und der Tatsache, daß S.V. nicht dort ist, zu bevorzugen wäre – zumindest von mir).
Jetzt noch ein Blick aufs Land, wo man zwar inzwischen weiß, wie Techno geschrieben wird, aber manchmal eben doch keine gute Party abgeht. So wie in Aschaffenburg. Die Kick the Bace Underground Party war dann doch nicht so underground, wie angekündigt. Am meisten genervt waren wohl die Masters of the turntables - Ata, Heiko M/S/O und DJ Epi – da sich die ca. 100 Anwesenden in der kalten Eissporthalle eher die Ohren abfroren statt abzufeiern. Obergeil und gaz und gar Rave and Glory war dagegen die Frontpage-Party Aoxo in Taunusstein. Wer den Weg in dieses entlegene Fleckchen Erde gefunden hatte, feierte DJ Dick, Pierre Morgan und Marusha, die bis auf ihre Breakbeat-Einlage total überzeugte. Hartcore und 400 radikale Abfahrer ließen das Aoxo bis zum Ausfall von Anlage, Boxen und Nebelmaschine erbeben, womit mal wieder bewiesen wurde, daß auch jenseits der Techno-Hochburgen der Fisch fliegt. Also, raus mit Buschmesser und Kompaß und ab in die Wildnis!

rät → Sandra

STUTTGART

DAS DELIRIUM ZIEHT ZUM 2. MAL UM.

Wenn die alten Räume am 28-09-93 in der Schloßstraße schließen, eröffnet ein Tag später in den Räumen des House-experten „ **RUNG IN ANOTHER WORLD**", in der Möhringer Straße 65 A, 70199 Stuttgart, Tel/Fax: 0711) 607 01 10 das „neue" Delirium. Also es geht auf jeden Fall weiter in Stuttgart, wenn es darum geht, Techno/House-Vinyl zu erwerben. Ebenfalls geht es in Sachen Label in Stuttgart vorran. Während man auf die 1. Veröffentlichung des O-Range Sublabels Ultra Violett, Mike Masseter Vol 1, wartet, liegen die Dats für UV 002 + UV 003 bereit. Freut Euch auf geile Releases aus Stuttsgart! Zusätzlich ist ein weiteres neues Label geplant: Suspect Rec. wird es heißen – aber dazu im nächsten Cityreport mehr.
Stuttgart freut sich auf den 06-10-93: Die Love-Nation-Tour macht an diesem Mittwoch halt im Oz. Ein Bus voll Berlin-Ravers, das Ravehörnchen + DJ. Tanith werden zusammen mit den Haus-DJs Marco + Zaffarano Mike S. aus dem Oz kurzfristig eine Gartenwirtschaft machen. Außerdem wird es wohl das Splash in Winnenden vor den Toren Stuttgart vollbringen, daß an beiden Wochenendtagen Techno und Trance boomt. Da der Freitag im Splash eh schon seinesgleichen sucht, steigert sich der Samstag immer mehr zum Ausgehmuß. Mit den DJs Marc Spoon, Pascal F.E.O.S., Tanith sowie die Live-Acts Ilsa Gold, Lunatic Asylum als Programm für Oktober + November kommt man einfach nicht mehr drum herum sich den Samstag zu geben. Da die Musik Samstags eh schon gut ist, dürfte die Herbst-Winter-Saison gerettet sein. Dagegen wird es für den neuen Houseclub THC schwer werden. Es fehlt einfach das verratzte Feeling des Vorgängers On-U. Wo vorher alte Teppiche die Wand verkleideten, hängt jetzt helles Marmor. Wird hoffentlich kein Schuß nach hinten sein! Drüber residiert nach wie vor Bernie B mit seinem Hithouse 107.7 FM. Die neue Samstags Sendung „Saturday Night Dance Party", von 20 h -05 h morgens erweist sich immer mehr als lang erwartet. Nicht mehr die Cassettenaufnahmen der H3 Clubnight werden in Stgt. kopiert, verkauft oder geklaut, sondern die Einlagen der wechselnden Guest-DJs in Bernies Hithouse.
Abschließend bleibt die Frage: Was hat es damit auf sich, daß immer mehr Raver in Stuttgart mit Sidolin Apfelessig auf Tour gehn?

→ fragt Mike Schmidt

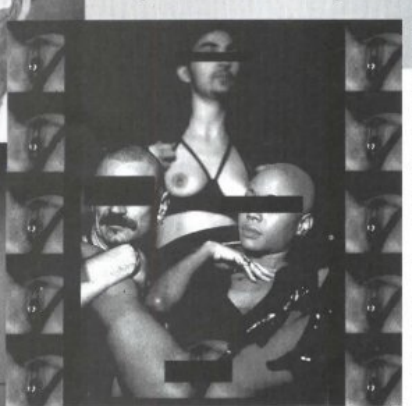
DORTMUND

IN DORTMUND SOLL WAS LOS SEIN?

war die meistgenannte und skeptische Bemerkung der meisten Raver, die bezüglich der Rave Mission Party am 10-10-93 im Village angesprochen wurden. Und doch, langsam tut sich was in dieser Stadt, die durch die Mayday 4 – The Judgement Day – das erste Mal ins Interesse der Weltöffentlichkeit gerückt ist. Nicht zuletzt durch die emsige Eigeninitiative vieler Hobby DJs und Raver, die in vielen Aktionen die Ravekultur am Leben erhielten und weiter ausbauten, indem Sie Radio (Inside Hour & Aktiv 8) und Fernsehen (ebenfalls Aktiv 8) dazu nutzten. Auch dem Besitzer des Village sei auf diesem Wege ein großes Dankeschön gesagt, der die Party hier in Dortmund erstmal ermöglichte, indem er die Räume dafür zur Verfügung stellt. Zur Party sei nur gesagt, daß Marusha, Dick, Westbam die Hauptattraktionen des Abends waren.
An alle Raver: Drückt uns die Daumen, daß die Party ein Erfolg wird, damit Dortmund nicht stirbt, bevor es zu leben beginnt. Falls sich der gewünschte Erfolg einstellt, gibt es noch mehr Partys hier in Dortmund. So stand up and move – 'cause raveculture will never die.

BERLIN

Wat soll sein – natürlich alles klar! Bis auf die Tatsache, daß wiedereinmal, wie fast jedes Jahr, mit dem Herbst das Clubsterben beginnt. Das kennen wir ja schon, letztes Jahr haben Tresor, Planet und Walfisch zugemacht, und so mancher Raver hatte Mühe sein Mindestravepensum einzuhalten. Dieses Jahr sind andere Gründe für die Schließung diverser Clubs verantwortlich. So gibt es zum Beispiel im Ostteil der Stadt eine Bürgerinitiative die es sich zum Ziel gesetzt hat, das Exit auf politischem Wege zu schließen. Als ob die da rund ums Exit keine anderen Probleme haben... (man bedenke nur, daß sich kein Steinwurf weit entfernt das Rote Ratloshouse befindet und das hat immer noch geöffnet). Schwachsinn in da Haus! Das Syrup, ganz frisch mit guter Location, wurde aus einem ganz anderen Grund geschlossen, der in Berlin momentan immer mehr an Bedeutung gewinnt. Im gleichen Haus haben sich vor dem dort auch untergebrachten Hip-Hop-Laden einige junge Menschen mit Messern gestochen, dann einer tot. Dann Laden zu, nix mehr Party. Das Burning, auch ein Opfer, ist, obwohl am Potsdamer Platz gelegen, nicht sooft Treffpunkt vieler Raver gewesen, was dann wohl auch zur einstweiligen Schließung dieses so gepflegten Clubs geführt hat. Strictly House! Man sieht die Rave-Evolution ist bei uns in vollem Gange, es gehen welche aber es kommen auch wieder neue dazu, wie zum Beispiel die Vielzahl von After-Hour-Clubs, die wir hier am Sonntag so nötig haben. Das härteste Brot am Sonntagmittag gibts in der Turbine zu beißen. Hardcores next Generation – the Gabber Nation. DJ Cut X und DJ Sascha meinen es Ernst und bitten ab 12 h zum Gabberdienst. Das andere Extrem nennt sich Orpheo und ist wohl der Laden mit der rennommiertesten Lage im Bereich Techno, oder was man dafür halten könnte. Mitten am Q'damm zwischen all den Geschäften mit den schönen teuren Sachen gibt es eine Tür, die den Eingang zu einer anderen Dimension des Ravens öffnet. Ein Phänomen wie es seit alten Walfischzeiten nicht mehr aufgetreten ist. Voll, heiß, feucht, dunkel aber alles egal, man findet sich schnell ein in dieses bunte Treiben und alles ist gut. Paradox ist nur der krasse Unterschied zwischen Innenwelt und Außenwelt, wer den Kudamned am Sonntag kennt, der weiß was ich meine. Der Sonntagabend bzw. der Montagmorgen wird dann im altbewährten Fisch abgefeiert. Was ganz klar festzustellen ist, ist die Tatsache, daß die 2. Generation der Raver deutlich zugenommen hat und man nicht mehr jeden kennt, der auch die gleichen Raverunden zieht. Ein gutes Zeichen wie ich meine, und obwohl ich nicht von Nachwuchs sprechen will, ist die „Familie" doch merklich größer geworden. Alles ganz normale Jugendliche, die auf moderne Tanzmusik stehen.



Musik aus anderen Landstrichen unserer Raverepuplik wurde uns von 2 Nürnberger Discjockeys nähergebracht. Im Rahmen der Eröffnungaparty von HC-Bosas Raveklamottenladens haben im Tresor DJ Tommi Yamaha und DJ BPM lustige Breakbeatlieder aufgelegt. Breakbeats, bei uns nur wenig verbreitet, werden gerne als abwechslungsreiche Zwischenmahlzeit angenommen. Und sie schmecken wirklich nicht schlecht, wie man ja auch schon aus Saarbrücken gehört hat. Eine ganz andere Sache war die Party, bei der **DJ Suzy Blond** im Damenklo des Tresors auf einer Kompaktanlage 70iger Platten vom Flohmarkt aufgelegt hat. Zu ihrem persönlichen Vergnügen ohne Gage oder Plattenkistenträger!
Ach ja – wir hatten ja auch Besuch aus Frankfurt. Dischä Dag und Sven Väth waren Gäste im E-Werk bei Dubmission und konnten die Halle schon ziemlich füllen. Dubmission hat sich im E-Werk und man kann sich nur schwer vorstellen, wie die ganzen Leute früher in die wesentlich kleinere Turbine gepaßt haben. Das E-Werk, eine Säule im Berliner Raveleben, die ziemlich viel trägt und tragen wird. Ohne diese konstanten Größen und auch den Neuentwicklungen könnte man nicht so unbeschwert ausgehen und dem nächsten Wochende immer wieder zuversichtlich entgegensehen.

→ Tilman

← Klaus Jankuhn
← DJ Suzy Blond
← TausB mit Schönheitsmaske
← Tanith
← Neulich im E-Werk: Spontan Piercing auf der Theke

KASSEL

HEATON RECORDS
Bestellungen:
✆ 0561/780983
FAX 0561/15493
präsentiert:
Oktober 1992
FACTORY
Kassel

Diese Anzeige findest Du in Groß auf Seite Zwo

DJ Bene aus der Factory ist nicht nur als DJ aktiv. Seit Mitte des Jahres gibt er das Fanzine Boom heraus. (Magazine of the Month 6/93 in Frontpage) Das hat sich bis zum großen bösen Gruner & Jahr Verlag rumgesprochen. Dort planen die Verlagstrategen für den Herbst ein überregionales Mainstreamdancemag gleichen Namens. Um langwierigen Auseinandersetzungen mit der Rechtsabteilung aus dem Weg zu gehen und weil die one and original Boom ein anderes Konzept bekommt, heißt Boom jetzt Dub. Das neue Konzept konzentriert sich auf längere, auch Techno theoretisierende Artikel und Plattenkritiken. Die Kassel Orientierung geht etwas verloren denn Dub soll überregional durch AMV vertrieben werden. Der schöne Name Boom bleibt den Kasselern trotzdem erhalten. Eine Kneipe gleichen Namens eröffnete Anfang September die Zapfhähne. Das Besondere: Hier wird mit Live-DJs gearbeitet. Der Sonntag hat sich als House-Tag und der Mittwoch als House-Breakbeatabend etabliert. Tanz den Strictly Budweiser! Des weiteren freuen wir uns auf den Autumn of Love including dem verheißungsvollen Frontpage LandofRaveandGloryRave am 08-10 und den Love Nation Rave am 26-11.

All for now → Bernd K

MÜNCHEN

Für Außenstehende wird es kaum nachvollziehbar sein, in welchem Ausmaß sich die Münchner Technoszene im letzten Jahr – man muß fast biologisch werden – populierte: die im Winter neu eröffneten (teils auch umstrittenen) Locations →→→ Halleluja, Panzerhalle, 4 Hallen im ehemaligen Flughafen, Nachtwerk Club, neben den wegbereiteten Babalu-Club, Ultraworld und Technomania Events, heizten die Entwicklung extrem an: Highlight dieser war der 2 years of Technomania Rave im ehemaligen Flughafen Riem, der mehr als 10.000 süddeutsche Raver auf 5 Dancefloors und einer fänomenalen Ultraworld ambient area vereinte, die übrigens ihren 25. Rave als Nebenorganisatoren feierten. Vergessen wir das peinlich gestaltete Heft zu diesem Mega-Rave. The Source, Ilsa Gold, Force Mass Motion, Mixmaster Morris, Outlander, Tony Humphries und Exit 100, ...kickten ungemein. Afterhours in der Panzerhalle und im Ksar, die sich unfreiwillig von Sven die Endstufe schießen lassen mußte, rundeten den Neuen Tag ab. Technomania Konstantin will nun den nächsten Groß-Rave alleine durchziehen, bitte sehr. Good Michi Kern, Babalu-Booker, verläßt den Babalu-Club, der anscheinend seinem entgültigen Untergang entgegen geht (nachdem er seit einem Jahr immer liebloser geführt wurde) und will sein eigenes Ding. Nach wie vor jedes Wochenende mindestens zwei Raves: Westbam, Väth, Lenny Dee, Euromasters sind bereits zu (zu) hoch bezahlte Stammgäste in dieser Stadt, die jedoch selten so frische – real mindblowing – parties wie die monatlich stattfinden Ultraworld s abliefern. Die Ultraworld Crew wird im November ihren eigenen Club eröffnen, was einiges hoffen läßt. Die in der Kulturstation, einer wirklich coolen Location, immer wieder stattgefundenen Gehversuche junger Fans konnten einfach nicht überzeugen, zu schlecht war Line-up oder/und Promo. Schnellingers Coffee-Shop erfuhr gerade seine erste housige – doch geschmackvolle – Einweihung und könnte sich zu einer sehr familiären Alternative entwickeln. Drei Feine - zum Glück völlig unterschiedliche Plattenläden gaben den Ton an: Recordstore, Delirium und Optimal!
Und Disko B ist bislang das einzige Technolabel dieser Stadt, Upstart meint, eins, das Konkurrenz – „sonst unterlabel" – nötig hat.

→ Upstart.

love nation Nürnberg
fr.22.10.93

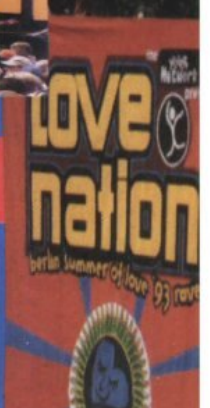
djs of the night
Westbam
Steve Mason
fly
Cirillo
triple r & bleed
tommy Yamaha
Werner
live: genlog
raver's nature
Surprise act
by Marlboro
location:
resi
Klingenhofstr. 56
Start 21h

love nation München
sa.30.10.93

djs of the night
Miss Djax
Steve Poindexter
Cirillo
Marusha
dick
tom Novy
live:
hardsequenzer
raver's nature
Surprise act by Marlboro
location:
Zeppelinhalle
am ehem. Münchner
flughafen riem
Start 21h

24 STUNDEN N1 92.9 DUAE ENER

love nation
the spirit of the love parade
can be everywhere
if you want



Vorverkauf dringend empfohlen!!!
tickets sind bundesweit an allen CTS und Start (reisebüros) Vorverkaufsstellen erhältlich!!!
Vorverkauf: DM 30 zzgl. vvk.geb.
abendkasse: dm 35

Network the House Network Presents

love nation

THE RAVE TOUR

rave on with Marlboro

love nation Saarbrücken

sa.6.11.93

djs of the Night:
Steve Poindexter
Miss Djax
Dave Angel
Westbam
dick
Nicky Sprenger
Kasimir
live:
hardsequenzer
Surprise act
by Marlboro
location:
Messegelände
Start 21h

love nation kassel

fr.26.11.93

djs of the Night:
Westbam · Jeff Mills · Paul Elstak
Marusha · dick
Bountyhunter
triple r & bleed
Bene · Axel
live:
hardsequenzer
Surprise act by Marlboro
location:
factory
Sanderhäuserstr. 34
Start 21h

kaufen!! DIE FRONTPAGE SCHRIFTEN

Für Mac und PC

- FP MITTELCZYK U&LC
- FP MITTELCZYK SPACE
- FP MITTELCZYK S/W
- FP MITTELCZYK MIX
- FP MadZine FEAR
- FP MadZine MaiL
- FP MadZine Script
- FP MadZine SWASH
- FP OCRAleczyk
- FP OCRAleCameo
- FP czykAgo
- FP czykKameo
- FP Shakkarakk
- FP WHALETREE
- FP sm-Type

Ankreuzen: ☒
Rechnen: 50,– DM pro Font
oder: 500,– DM für 15 Fonts
Bestellen: Frontpage · c/o Fonz!
Kaiser-Friedrich-Straße 41 · 10627 Berlin
Telefonisch ordern:
030) 69 00 62 05
Heute bestellt – Morgen da!

VERANSTA

Einer der großen Höhepunkte des diesjährigen Partyherbstes ist die **Love Nation Tour**. Die erste vom House Network organisierte Party war zur Love Parade die größte Party gewesen und will nun beweisen, daß der Spirit dieses Wochenende nicht nur in Berlin und nicht nur im Sommer lebt. Love Nation hat den musikalischen Anspruch, die Spaltung der Szene zu stoppen und House, Techno, Trance, Acid, Breakbeat und Happy Techno auf einem Rave zu vereinigen um damit ein Zeichen gegen die Einseitigkeit zu setzen. Die Dates im einzelnen:

22.10.93 NÜRNBERG mit Westbam, Cirillo, Steve Mason, Fly, Tommy Yamaha, Triple R + Bleed, Werner Live: Genlog, Ravers Nature

[illegible].93 MÜNCHEN mit Dick, Marusha, Steve Poindexter, Miss Djax, Cirillo, Tom Novy Live: Hardsequenzer, Ravers Nature

31.10.93 RUHRGEBIET (Oberhausen) im Oberhausen Blue Moon mit Steve Poindexter, Miss Djax, Cirillo, Westbam, Dick, Marusha, Plank. Live: Ravers Nature, Hardsequenzer. *Heißerwartet: das Europadebüt von Steve Poindester!* Das Oberhausen Date ist eine Kooperation von Love Nation mit Collapse.

6.11.93 SAARBRÜCKEN mit Westbam, Dick, Marusha, Steve Poindexter, Miss Djax, Dave Angel, Nicky Sprenger, Kasimir. Live: Ravers Nature, Hardsequenzer

26.11.93 KASSEL mitWestbam, Dick, Jeff Mills, Paul Elstak, Bounty Hunter, Triple R + Bleed, Axel & Bene. Live: Hardsequenzer

TICKETS FÜR ALLE LOVE NATIONS GIBT ES ÜBER START (REISEBÜROS) UND EINIGE CTS VORVERKAUFSSTELLEN.

Am 31.10. macht das Warehouse das erste Mal **GLADIATORS** im Hippodrome Bad Honnef. Mit dabei Laurent Garnier, Daz Saunds, Dave Angel, Colin Dale und viele andere. Vom Line Up zusammen mit Love Nation einer der Top Raves dieses Monats!

Einen Tag vorher wird in Frankfurt den ersten amtlichen Großrave geben, der in die Fußstapfen der Omni treten könnte. Dag, Spoon, Jeff Mills, T, Dave Angel und live The Jeyenne und Lunatic Asylum lassen **Zoom** zum Pflichtereignis werden, vor allem da es jetzt endlich mal wieder jemandem gelungen ist, eine neue Location in Rhein Main aufzutun.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Am 16.11 ist nicht nur Teil 3 des **UNION RAVE**s, diesmal mit abgespecktem Line Up aber dafür Sven Väth, Laurent Garnier und überdachter Straße, sondern auch ein Riesenrave in der **KÖnigsBurG** Krefeld mit Westbam, Dick, Marusha, Tanith und vielen anderen. Kampf der Giganten Fredl Junginger und Uwe Papenroth, die sich beide überbieten, das ravehungrige Volk der Rheinländer und Ruhrpöttler. Derzeit leichter Vorteil wg. rechtzeitiger Werbung und Überdachungsattraktion für den Union Rave. Frontpage Tip: Beide Partys werden wohl ein voller Erfolg werden, da an einem Feiertag im Rheinland sowieso jeder unterwegs ist. Ausführlicher Bericht im nächsten Frontpage.

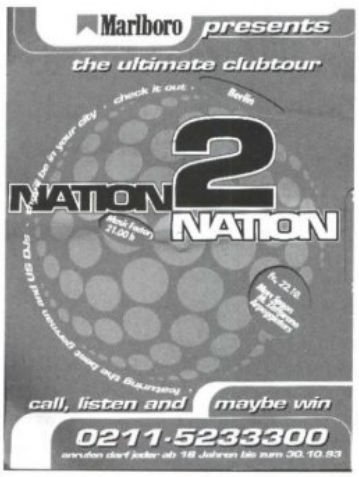
House Network

ALTUNGEN

NATION 2 NATION

Den praktischsten Flyer des Monats für die ganze Tour liefert Marlboro für seine Nation 2 Nation Tour durch ganz Deutschland. Eine Parkscheibe zeigt Dir, wer, wo, wann in den einzelnen Metropolen auflegt und liefert im Miniaturformat alle Infos zur großen Tournee. Termine findet ihr hinten in der Datapage. Dabei bei Nation 2 Nation sind fast alle deutschen Top 10 DJs von Dr. Motte, Mark Spoon, Mijk van Dijk bis zu den renommiertesten Live Acts von Cosmic Baby bis Ilsa Gold. Furore machte ja auch schon die Promo-CD Nation 2 Nation, die ebenso wie die Tour einen repräsentativen Querschnitt über die deutsche Szene zur Zeit gibt. Wir haben 10 Stück verlost.

The Winner are:
Tina Bernaschek (Schöneck),
Bernd Michel (Kiel),
Holger Obermüller (Wesel),
Mirko Walluf (München),
P. Gens (Worms),
Peter Irmreither (Göttingen),
Lars Bollmann (Recklinghausen),
A. Keslar (Wuppertal),
Robert Niehaus (Homburg),
W. Werlin (Freiberg)



Auch der lustigste FLYER kommt aus München von und mit DJ Olaf in Peter Gauweiler Pose *Damit es wieder besser wird...*

Letzte Meldung! Letzte Meldung!

Entgegen aller anderslautender Gerüchte findet MAYDAY 5 natürlich am 11.12.93 in Berlin im Tempel der deutschen Rave-Bewegung, der Halle Weißensee statt (die nicht wie zuerst befürchtet, abgerissen wird, sondern komplett in neuem Glanze erstrahlt). Der Vorverkauf beginnt ab 20.10.93 über CTS und START und die Busorganisatoren. Die Ticketanzahl ist wie bei Mayday 3 strikt limitiert, daher ist Beeilung angesagt. Alle News über Mayday 3 und das Line Up in der November Frontpage. Der Plan, das Mayday Winterquartier nach München zu legen, mußte aufgegeben werden, da das zuständige Kreisverwaltungsreferat keine Sperrzeitaufhebung genehmigen wollte. Feind aller Raver: Hans Peter Uhl, der damit den Münchnern ihren Mayday vermiest hat. Mehr auch dazu in der nächsten Ausgabe.

RECORDS - CD'S - SHIRTS - INFOS
TECHNO TRANCE HARDHOUSE
HOUSE-INTERNATIONAL CHARTS
FLAXS RECORDS
MITTELSTR. 20 - 64521 GROSS-GERAU
TELEFON & FAX : 06152 / 82882

Marlboro

presents dancefloor

the ultimate german house nights

NATION 2 NATION

check out your place

hamburg
7.10.93
powerhouse

dj dag
kid paul
sven dohse
hardfloor
v.d.t.

bochum
8.10.93
planet

mark spoon
marco zaffarano
dennis simion
arpeggiators

münchen
9.10.93
charter-halle

mijk van dijk
dr. motte
paul van dyk
alex azary

hannover
15.10.93
weltspiele

mark spoon
hardfloor
ulli (hypertech)
raverald
(ravesyndrom)

frankfurt
16.10.93
omen

dj dag
kid paul
cosmic baby

nürnberg
20.10.93
mach 1

mijk van dijk
mark spoon
paul van dyk
dj werner

düsseldorf
21.10.93
tor 3

dj dag
marusha
kid paul
ilsa gold
u.d.o.

berlin
22.10.93
music factory

mark spoon
marco zaffarano
dominic woosey
arpeggiators

stuttgart
28.10.93
musicland

dj dag
kid paul
marco zaffarano
hardfloor
dj mike sr

köln
29.10.93
warehouse

mark spoon
mate galic
cosmic baby

bremen
30.10.93
walfischhof

mijk van dijk
dr. motte
marcos lopez
jens mahlstedt
stefan brügesch

call, listen & maybe win:

0211-52 333 00

ANRUFEN DARF JEDER AB 18 JAHREN. BIS 30.10.93.

Frontpage

BOOM

Die EG-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach ISO)

Leben nach Gabba:

→ U-Trax

In Holland tut sich einiges. Solange das Land von Gabba weichgeprügelt und von Amsterdamer Pop weichgespült wurde, ist in Holland für gute Underground Produktionen kein Platz gewesen. Die einzigen guten Platten kamen von Djax-Up-Beats, die sich ja auch immer mehr auf Amerikaner spezialisiert haben und deren Vorlaufzeit mittlerweile mehrere Monate ist, sowie von Evolute, die jedoch nur selten etwas herausbringen und dann meist Tracks von Terrace...

Keine Frage, daß die Producer an allen Ecken anfangen ihre eigenen Label zu starten: Neben Erick van den Broeks Shiver Label aus Eindhoven gibt es jetzt auch U-Trax: ganz neu und aus Utrecht. Eine der Aktivitäten der AWAX-Foundation von Dj White Delight.

FP: Warum habt ihr das Label gegründet?
White Delight: Das Label ist genau an dem Tag entstanden, als das andere Label in Utrecht ein wirklich extrem gutes Demo von DJ Zero One nicht veröffentlichen wollte, weil es ihnen zu Techno war. Anstatt ein Arbeitsfeld für talentierte Producer aus Utrecht zu sein, wie sie zuerst vorgaben, haben sie sich einfach nur auf einen einzigen Act beschränkt. U-Trax eine Homebase für alle sein, und alles was schön ist, lustig oder in irgendeiner Weise großartig und von einer netten Person gemacht ist, veröffentlichen. Der andere Grund ist noch, daß zuviele gute Tracks aus Utrecht von anderen Labeln ignoriert werden. Diese werden jetzt alle auf U-Trax erscheinen, egal welche Soundqualität oder Länge sie haben, oder ob sie tanzbar sind.
FP: Teile der ersten 12" sind auch als Tape erschienen, ward ihr vorher ein Tapelabel?
White Delight: Nein, die waren von einem anderen sehr guten Utrechter Label, das nur Tapes veröffentlicht: DROME TAPES. Und da es einige Nachfragen nach Vinylversionen gab, Drome das aber nicht machen konnte, haben wir bei AWAX das übernommen. Wir arbeiten jetzt sehr eng zusammen.
FP: Was werdet ihr in der näheren Zukunft alles veröffentlichen?
White Delight: Sechs Releases sind bis jetzt geplant. Es werden immer nur 700 Stück gepreßt, und ich hoffe, daß es 700 Verrückte geben wird, die diese Tracks mögen, so daß die Artists sich ein paar neue Maschinen kaufen können. U-Trax ist ein Label für Freunde und alles wird brüderlich geteilt. Auch die Kosten.
FP: Warum habt ihr die AWAX Foundation gegründet und wer seid ihr?
White Delight: Sie ist gegründet worden um elektronische Dancemusik im weitesten Sinne zu promoten. Wir, das sind DJ Zero Zone, den man von Djax Up kennt, Tape TV Productions und ich, DJ White Delight. Wir sind alle selbst Producer und DJs, aber helfen auch anderen Leuten, die elektronische Tanzmusik machen, indem wir sie in unseren Studios arbeiten lassen oder ihre Sachen auf U-Trax herausbringen. Wie z.B. Voltage Control, Random XS, Spasms, Jack the Knife vs. Henry The Fork und Culture Clash.
FP: Alles keine Unbekannten...
White Delight: Ja, Zero Zone wegen seiner Platten auf Djax, TV Productions ist zusammen mit Zero Zone Random XS, und ich bin eigentlich hauptsächlich DJ und schreibe für die holländische Zeitung DISCO.

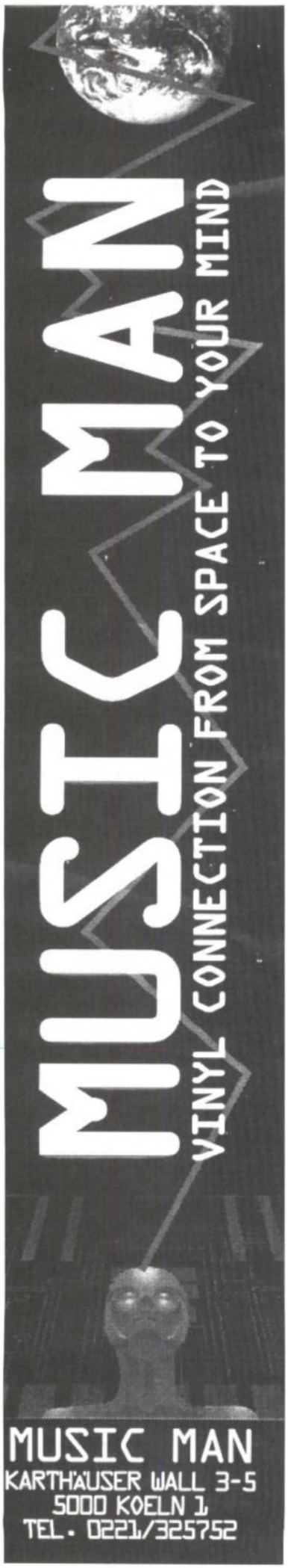
DJ Profile
Name: DJ TRIPLE R.
DJ since: 1989
Profession before becoming DJ: PIZZA DELIVERY MAN
DJ in the following Clubs: ULRTRAWORLD, WASCHHAUS, BRÜCKENKOPF
DJ at the following events: TRIGGER RAVE, PLANET E etc., WAKING UP A DEAD PLANET
Own productions: COSMIC ORGASM EP, OUT SOON
Style (like you define it): ORIGINAL
Best Audience ever: KHD RAVE I/II/III, RUINE, BRÜCKENKOPF (MAINZ)
Best club ever: RUINE/MILU 91
Best Event/Rave worldwide: LOVE PARADE
I like DJing together with: ROK
I would like to produce a track together with: RICHIE (DISKO 13), M. PULSINGER (CHEMPR.)
All Time Top 5:
1) ANALOG BUBBLEBATH VOL. I
2) MAURIZIO - LYCOT / PLOY
3) SAHKO II (82)
4) DAF COMMEDY - WAR OF THE WORLDS (HENRY LARVIN)
5) 69 JAZZ FUNK CLASSICS
My sexiest record: ALL ARE SEXY
My favourite labels at the moment: PLUS 8 / STRUCTURE / TELEPATHIC R.
My favourite live act: ROB ACID
My favourite town/country musicwise at the moment: COLOGNE
Music I really hate is: WORLD MUSIC
The most terrible place I ever had to DJ: TREND DISKOTHEK (SCHWABACH)
The most stupid person in music business is: ALL THE MONEY MAKING BASTARDS
My idol: ROK
For me the best DJ in the world is/are
The most stupid thing I was asked during my set: KANNST DU MAL LANGSAMER AUFLEGEN, DER EIGENTUMER MAG NUR JACHEN III 148BPM
The funniest happening in my DJ Career: ALL ARE FUNNY!
My current Top 10:
1) PLASTIK MAN (+8)
2) MAZDARATTI (Telepathic)
3) DISSOTIK WOMMANDO (Reelex)
4) 100% DUB EDITIX Rec)
5) ANTI BACTERIAL EP (VORTEX 9000)
6) ELECTRIC INDIGO (EX-16)
7) MODULATOR-R. HAWTIN MIX (D.O)
8) MASS-TURBATOR
9) JAMMIN UNIT/WALKER (STRICTLY)
10) EARTHWORM SINGS (EX 21)

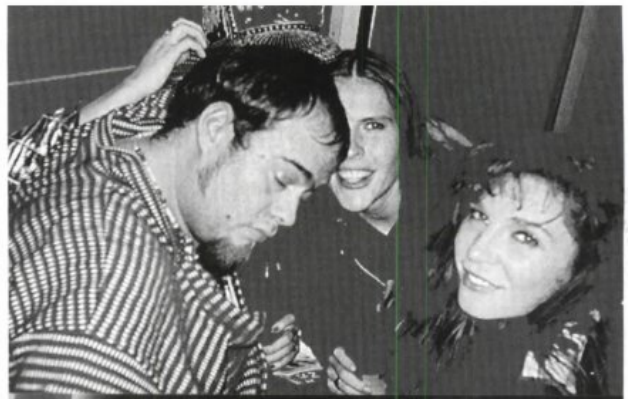
DJ Profile
Name: BLEED
DJ since: 89
Profession before becoming DJ: [redacted] PARTTIME PHILOSOPHER
DJ in the following Clubs: COSMIC ORGASM / ULTRAWORLD
DJ at the following events: COSMIC TRIGGER / COSMIC ORGASM RAVES / ULTRAWORLD RAVE
Own productions: Noon Mix / Agit Records / Hugsy Bear Rec.
Style (like you define it): BLEEP
Best Audience ever: COLOGNE UNDERGROUND & SPURLAND POSSE
Best club ever: RUINE
Best Event/Rave worldwide: LOVE PARADE
I like DJing together with: TRIPLER
I would like to produce a track together with: MOONBAKER / E-DECOLOGNE / BIZID
All Time Top 5:
1. UR - FIRST 3
2. BABELON CREW
3. M.I.S
4. Release Yr. Body - 808 St.
5. Analogue Bubblebath - AFX
My sexiest record: Meltdown Remix by DBX INTEGRATOR
My favourite labels at the moment: BOGUSPPA / BRAIN / REMLEX / JERA
My favourite live act: UTE
My favourite town/country musicwise at the moment: LONDON
Music I really hate is: GOOD (Alles was mainstream DJ kaufen schafft)
The most terrible place I ever had to DJ: TREND / SCHWABACH
The most stupid person in music business is: H. CZUKAY
My idol: John Peel's Children
For me the best DJ in the world is/are: COSMIC BABY
The most stupid thing I was asked during my set: DO YOU WANT TO MARRY ME?
The funniest happening in my DJ Career: JL aus der Mayday nach dem Bus gefragt
My current Top 10:

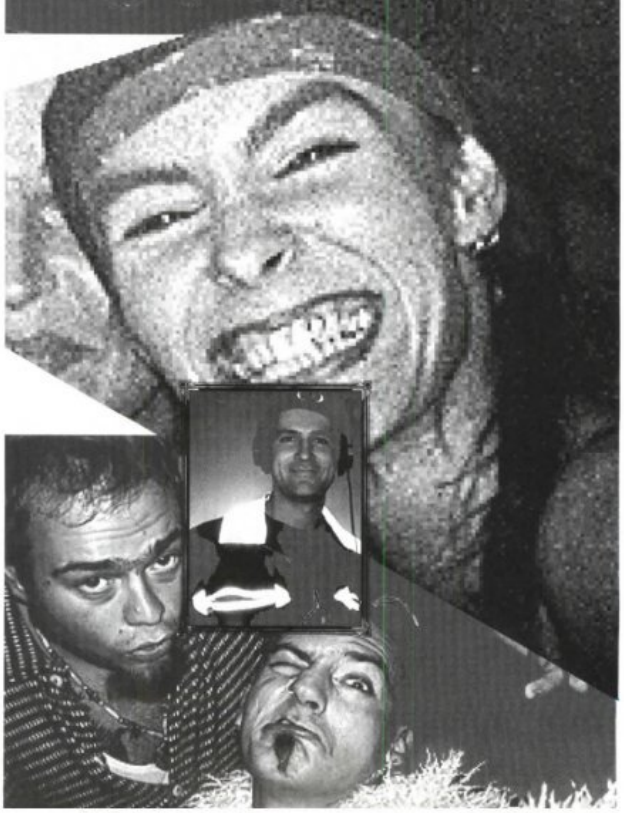
DJs OF THE MONTH

TripleR & Bleed

Anzeige







Der einflußreiche Frontpage Artikel für Deine DJ Karriere

Das geschah in der vorangegangenen Folge: In Folge 1 haben wir erklärt, daß dein DJ-Erfolg bereits von der Wahl deines DJ-Namens beeinflußt werden kann, was dazu führte, das einige der sogenannten Vornamen-DJs sich inzwischen auch recht klingende Nachnamen zugelegt haben. Wir warnten insbesondere DJs mit dem Vornamen Horst, was überraschende Gegenreaktionen auslöste. Innerhalb kürzester Zeit erkannten drei clevere bislang vollkommen unbekannte DJs, daß dieser Name durch den Frontpage-Artikel ja schon fast zu einem Markenartikel geworden ist und reklamierten für sich jeweils der einzige, **wirklich wahre DJ Harthorst zu sein...** Verwirrung allenthalben: selbst der begabte Frontpage Art Director czyk – verantwortlich u.a. auch für das Design der Mayday Plakate & Flyer – gab tränenüberströmt zu bedenken, daß er selbst bei Zahlung einer Sonderzulage für verschärfte Layoutbedingungen in der Lage sei, drei DJs mit dem gleichen Namen auf dem Mayday Plakat unterzubringen.
Das Problem konnte in letzter Minute nur gelöst werden, in dem sich der eine nun trancig-kuschlig **Haahdhoast**, der zweite **The Real Harthorst** und der dritte **Hartthorstt** nennt ▸er ist Hartcore DJ**]**.

Um es dem geplagten Designer noch einfacher zu machen, wurden die drei dann übrigens besser nicht eingeladen.

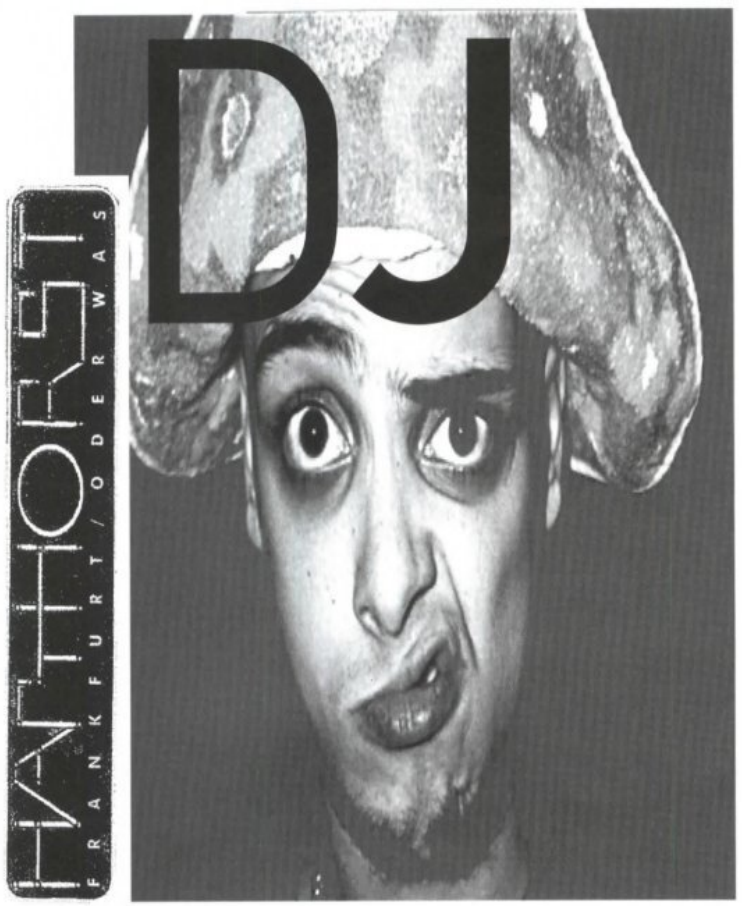
Doch nun zu Teil 2

Nun, gegebenfalls hast Du Dir einen klasse DJ Namen überlegt und Du willst nun verdammt noch mal berühmt werden. Der nächste Schritt ist natürlich, daß Du in einem halbwegs renommierten, gut gehenden Club auflegen mußt, um etwas Popularität zu erlangen ▸klingt doch logisch, oder?**]**.

Wie packt man es nun in den großen und berühmten oder zumindest halbwegs renommierten Läden aufzulegen: Der erfolgloseste Weg ist es ungefragt ein selbstgemixtes DJ Tape an die Disco Deiner Wahl ohne Ansprechpartner zu schicken. Damit kannst Du Dir garantiert sicher sein, daß Dein Tape garantiert nie gehört wird und Du garantiert niemals Antwort erhältst. Wenn Du sie an den Clubbesitzer schickst, kannst Du Dir immerhin garantiert sicher sein, daß Du garantiert nie Antwort erhältst – vielleicht läuft Dein Tape aber immerhin im Zweitwagen seiner Freundin.
Wenn Du glaubst, es wirkt besser, wenn Du Dein Tape irgendwem persönlich überreichst ▸„guten Tag, ich bin der Horst, ich hab mal n Tape gemacht, hör doch mal rein, ich würd hier auch mal gern auflegen", hast Du Dich getäuscht. Von vornherein dokumentierst Du damit Deine Unwichtigkeit und verdeutlichst demjenigen, dem Du das Tape überreichst, wie abhängig Du von ihm bist – was im Nachtleben bekanntlicherweise gnadenlos ausgenutzt wirst. Laß mal den ganzen Tape-Scheiß sein, diejenigen, die die Entscheidungen über DJs etc. treffen, haben fast immer keine Zeit sich mit sowas zu befassen und zudem oft auch keine Ahnung von der Musik. Wenn sich aber trotzdem einer Dein Tape anhört, dann ist die Wahrscheinlichkeit, daß es voll durchfällt, recht groß, es sei denn, der Inhaber/Geschäftsführer findet es aus irgendeinem Grund sensationell ▸weil seine Freundin das Cosmic Baby Lied im Kleinwagen immer so laut mitsummt und er meint das sei sexuell stimulierend oder aus ähnlich irrationalen Gründen ▸ jedoch meist nicht, weil Du die

5teilige Serie von Deinem Frontpage Team

How to become a DJ



schickste und allerneuste US-Import Platte, die sonst keiner hat, laufen läßt. Oder er mag es, weil genau die Musik läuft, die eh im Laden immer läuft und Dich gnädig als jemanden, mit dem man nichts falsch machen kann einstuft ▸„n super DJ, der Horst, meine Neuentdeckung"...
Womit Du damit schon auf dem richtigen Dampfer bist. Mach, daß Dich irgendjemand wichtiges für seine große Neuentdeckung hält und sich für Dich einsetzt. Das kann der Clubinhaber sein, ein Veranstalter oder die lokalen DJs, deren Gunst Du erstmal erwerben mußt, denn mit ihnen wirst Du zusammen an einem Abend auflegen **(bevor Du sie verdrängst und als alleiniger Star des Abends wirst)**.

Doch wie wird man der Freund eines bekannten DJs, einem Mitglied einer schwer geschädigten Personengruppe, mit der jeder am allerbesten ein Superfreund sein will???
Da lautet unser Ratschlag: Mach Dich nützlich. Gib ihnen irgendwelche White Label Records, die sie noch nicht haben. Borge bzw. schenke ihnen irgendwelche Dinge. Gib ihnen das aus, was sie am liebsten mögen. Biete Dich bereitwillig als Fahrer an. Sei lustig und unterhaltsam, sei der Publikumsspion der DJs, erzähl dem DJ Szenenews, die er noch nicht weiß und die ihn amüsieren könnten. Tu all dies so unauffällig, das Deine wahren Absichten verschleiert bleiben. Verloren hast Du, wenn Dir der DJ sagt „Ey, du Lutscher, Du hast wohl diesen abfack-Frontpage Artikel gelesen und versuchst jetzt, jedem auf den Sack zu gehen." Gewonnen hast Du, wenn der DJ Dich anruft und sagt: „Ey, ich bin total besoffen und oberdrupp und habe keinen Bock pünktlich zu meinem Auftritt zu kommen, hast Du nicht Lust den Anfang des Abends zu bestreiten" wahlweise „bäh, scheiße ich bin so besoffen und oberdrupp, willst Du nich n bißchen weitermachen?" Damit dieser Fall irgendwann mal eintritt muß der DJ Dich natürlich für würdig erachten, daß Du ihn am Anfang oder Ende des Abends vertreten kannst. Daher gib Dir den Schein, daß Du schon immer DJ warst (vonmiraus uns in irgendeiner fiktiven Heimatstadt), begleite den DJ beim Plattenkaufen und erwerbe Sachkenntnisse über seinen Stil und Geschmack und gib vor, einen ähnlichen zu haben. Mach Dich sonstwie kompetent und kundig. Versuche an offnene Kanälen Radiosendungen mitzumachen, schreibe für Fanzines Plattenkritiken, habe Freunde bei Vertrieben oder sonstwo, die Dir nützlich sein können. So schwer ists wirklich nicht, ins Vor- oder Spätprogramm eines Clubs zu rutschen. Aufpassen solltest Du allerdings mit Forderungen jedeweder Art (fast kein Star-DJ ist auch nur ansatzweise davon entzückt Dir einen schlappen Fuffi von seiner vierstelligen Gage abzugeben, auch wenn Du die Hälfte seines Programms bestritten hast – bestenfalls im Rahmen einer „großen Geste".) Doch merke, auf Deinem unaufhaltsamen Weg nach oben, wirst Du Dir schon sehr bald all die Kohle zurückholen.

Schalte also wieder ein, wenn es im nächsten Frontpage heißt „Was hab ich denn eigentlich im Vorprogramm verloren"...

mittwoch 06.10.93
DJ Alfredo:
Pascha/Ku >Ibiza<

mittwoch 20.10.93
" NATION II NATION "
Best of German House-
Night-Tour

LIVE ACT : Mijk van Dijk
DJ´s: Mark Spoon
Paul van Dyk
Werner >MACH 1<

SHUT UP AND DANCE
Mach 1

mittwoch 17.11.93
" NATION II NATION "
Best of •US• House Night
DJ´s: Todd Terry
"Little" Louie Vega
(Masters at Work)

jeden samstag :
MACH I -
House Club mit -
DJ - Werner & Guests
Guest DJ am 30.10.93 :
Boris Dlugosch(Front, HH)

MACH 1
KAISERSTRASSE 1-9
90403 NÜRNBERG
0911-203030

PLATTEN GRAU

bä ▸●]
nö ▸●●]
hä ▸●●●]
Fällt auf ▸●●●●]
Gut. Clubhit ▸●●●●●]
Genial! Großer Clubhit ▸●●●●●●]
Seherisch – Eine Hymne ▸●●●●●●●]

SILKE remixe (Force Inc)

Das ging aber schnell. Aller Lieblingsstück Silke, die ja auch gut geklungen hat ist nun schon 5 Ling. Topmops Ilsa Gold geben dem Stück mit ihrem Lagerfeuer-treatment den absoluten Kick in Richtung Sonnenuntergang auf Menorca, bis Liebestrunken das gesamte Stück Schwierigkeiten mit dem aufrechten Gang bekommt, sich in poppigen Blasen auflöst und jedes Kinderherz zum überraven bringt. Der Space Cube Mix klingt so als würden Ilsa Gold nach Space Cube klingen wären aber in Wirklichkeit NRG. Rumpelnder gnadenlos guter Kitsch. Biochip schnappt sich Silke, übt surfen durch die Klospülung mit doppeltem Axel und landet wummernd auf Raptorfüßen. Und was Speedfreak mit Silke anstellt darf in diesem öffentlich rechtlichen Blatt nicht in voller Gnadenlosigkeit dargestellt werden, aber nur soviel: das möchte ich meiner Großmutter nicht zu Weihnachten schenken, was übrigens wieder zur Hürde zwischen gutem und bösem Techno werden sollte. ▸●●●●●●●] TB

Car & Driver (Force Inc)

Vier Tracks im typischen Car & Driver Stil. Knackig wie eine Brühwurst, stoisch gradlinig und immer auf die Eins. Einen klar Umtata-verdächtigen Rythmus in einen monolithischen Groove zu verwandeln ist nicht jedermanns Sache, und liebäugelt natürlich mit der Technotatsache, die besonders Reinländern klar sein sollte, daß wenn es bum bum macht es Techno ist, und sonst keinen kümmert. Der zweite Track ist den über allem schwebenden gephaseten Ton der bedrohlich alles überschattet und lange Zeit zur bewegungslosigkeit verdammt, wie eine Heizung die dir aus dem dritten Stock auf den Kopp fällt, dann aber wenns losgeht schmerzlich vermisst wird und wieder von vorne. Ambienttechno mit Bassdrum vor the Headstrong. Das den Track dann irgendwann ein Breakbeat zum Grooven verhilft ist schon bedeutsam. B1 ist etwas sehr seltsames. Etwas sehr gutes. Läuft auf 130 BPM grooved auf 260 und ist dazu noch so erfrischend aufgemotzter Detroitstyle das ich hier mal den Hut ziehe, bzw die Tastatur lüfte. Schön!!!!!!!!!!! Wenn überhaupt an irgendwas, dann erinnert der B2 Track an eine Mischung aus Treibhaus und Schrottplatz. Erfahrung geht ungefähr so. Acid nehmen, zuschaun wie aus dem einen das andere wird und erschüttert nach Hause rennen und nachprogrammieren wie da dieses besondere Schraubenteil einfachso durch den Raum gehüpft ist als wärs ein junger Hüpfer und hier und da in der präzis irrationalen Art und Weise der Fruchtfliegen da und dort gegengedonnert ist und Aua gemacht hat. Infantil und genial. A1 ▸●●● Rest ▸●●●●●●●] TB

CR 999 → Are you doin' it? (Crocodile Rec.)

A1: Stünde rela für relativ langweilig, wäre das noch eine gnädige Untertreibung, die Phantasielosig - und Einfältigkeit dieses Stück zu umschreiben. Schlagertrance: Jede Note, jeder Takt- und Stoffwechsel vorherhörbar. Laaaaaaangweiiiiiiig! ▸●] CR
Laßt die Pfoten weg von Trance! Und wir werden diesen peinlichen Ausrutscher für immer vergessen. Okay! Denn..... „Pianocore" ist anders! Richard Claydermann versus Hardcore!! Ballade pour Adeline goes Breakcore!! Ohne Diskussion ▸●●●●●] CR
A2: „Detonation" und „Chromatique" sind wieder anders – ganz anders! Dramaturgisch durchdachter, harter Ravesound, der in mir die Erinnerung an einen Kindheitswunsch wachruft: Einmal in einem 250 PS Paternoster bis zur Bewußtlosigkeit im Quarré zu fahren! ▸●●●●●] CR

Bispeed Black / Quartz Driver → Cascabel Gold EP (Elistique Music)

Elistique Music first part beginnt mit einem Megaambienthousevocal-Intro, als hätte man ewig Zeit, doch dann plötzlich elektronische beats, die an Filmmusik a là Faltermayer erinnern. Nur noch eletronische beats und dann wieder die Introsenquenz. Seiner monotonischen Wiederholung wegen mehr bei House anzusiedeln. A2: Eine Überraschung, man erwartet nach solch einem Stück nicht auf einmal mit Reaggaeuntermalte 145 bpm, die durch ihre Marschbeat Hihat und den heftigen bass Schwingung in die Beinmuskulatur bringt. Dann auch noch acidstuff. Tja, an diesem Stück hat nur ein fauler Plattendreher Freude, denn er brauch nichts mehr hereinzumixen und er kann sich sicher sein, niemand hats gemerkt. Ja, ja von Stück zu Stück wird es klar, es gibt ein neues deutsches Label mit genügend Wahnsinn zum Experiment. Und das nicht, um es im dunklen Rattenloch oder beim Zahnarzt über Kopfhörer zu hören, auf die Tanzfläche damit. Die Frage bleibt, Kulturdiebstahl oder Überlieferung, vielleicht nur der belehrende Beweis, es geht: Acid in Japan mit Breakbeats und MC. A1 ▸●●●●], Rest ▸●●●●●] kk

VW

Wenn das nicht die Verarschung des Monats ist, dann sicherlich die Montagmorgenarbeiterempfangsmusik in den deutschen Volkswagenbetrieben. VW-Logo innen wie außen, der Technofunkydrummer mit dem prähistorischstem und kitschigsten Vocalsample „Tender Love", prügelt dich durch diese Rillen, auch wenn du höchst genervt bist, von der Erinnerung an kitschige Soulnächte aus deiner präpubertären Phase. Auch das Vocalsample der anderen Seite wird Dir nicht helfen, denn es könnte Madonna sein. Bravoexleser und Breakbeatanhänger werden sich freuen. Eine perfekte Party. ▸●●●●●] kk

Biochip C - C 8 EP (Force Inc.)

Rauschproduzierender Hardcore, ein bißchen fies, ein bißchen gemein, schnell, fett und breit. Das muß es sein, was ausländische Beobachter unserer Szene den deutschen Technostil nennen. Kein bißchen deutschhasserisch gemeint, sondern eher ein wenig stolz. Eindeutige Raveplatte, mit Exportgarantie. Laufzeit bis zur nächsten Biochiop C. Death to the Disco Mutant Kids machte fast den Anschein, als sei es eine Force Inc. Breakbeat Produktion mit mittelmäßiger Geschmacklosigkeit, aber dem Rennpferd des Stalls ist solche Kritik natürlich erlaubt. Denn es war außerdem auch nur einige Sekündchen rezitiert. The Night has its price vermittelt eher das Gefühl, daß Du gerade im kaugummitaler angetriebenen Raumschiff in die nächste Ravelocation unterwegs bist. Sehr schöne Sache. Der Speed Freak Remix Psi-Shock vergegenwärtigt dir erstmal unverstellbare Todesmöglichkeiten, um Dich dann im Speedwahn-Geschwindigkeitsrausch gabbernd in die Ecke zu preschen. Eigentlich ein Stück für eine 300 Watt-Anlage auf zwei Quadratmetern, also ab ins Auto und ein wenig 200 fahren. ▸●●●●●] kk

Biochip (Force Inc)

Hörspiel. Irgendwie ist diese Platte ein Sammelsurium an Samples und Sounds die man von Biochip kennt, die aber irgendwie nicht so kicken wie man es gewohnt ist. Immernoch eine seltsame Mischung aus Breakbeat und Gabber, aber für das eine zu stampfig, und für das andere zu acidlastig ▸und das trifft hier ausnahmsweise mal zu] und nicht Hart genug. Von allem etwas aber nichts richtig ist die Quintessenz dieser Platte. Nehmt diesem Mann die 303 wieder weg. Bitte Bitte. ▸●●●●]

Exit EEE (No Respect 18)

Trotz Mangel an neuen Ideen wird hier immer drauf los produziert. Zugegebenermaßen macht auch die Qualität auf Produktionsseite einiges wett. Einfachste altbewährte Klangmuster werden hervorgeholt, neu zusammengewürfelt und man erhält „Epidemic". „Wheels Of Motion" könnte auch ein magerer neuer Hardfloor-Track sein, ist es aber nicht. Eine Platte für anspruchslose Gemüter - Ooooch ist die schöön. ▸●●●●] ChJ

Quartermain (No Respect 19)

Eigenständigster Track ist immer noch die A-Seite Untouchable. Eindeutig klatschendes Drumpattern, eine Endlosmelodie drüber, kurze abgehackte Sounds. Finale im klassischen Trommelwirbel und das ganze von vorn. Aufbau bis zum Einsturz. Gut gemachte alte Ideen. Es darf jedoch keine Platte von Jens fehlen, in der er nicht von einer anderen klaut. Mancherorts hat diese Tatsache ihm schon den Namen Jens The Ripper eingebracht. Auf der Rückseite ist Flow Motion ein Versuch, einen Rip-Off von A.L.S.O. zu produzieren. A ▸●●●●●] B ▸●●] ChJ

Frozen Orange Project → Fresh EP (SOS 06)

Der A-Seiten Track hat sicherlich gut gemeinte Absichten mit seinen „Stop racism"-Samples, doch so richtig wird man damit wohl kaum jemanden erreichen. Vor allem aber, weil die musikalische Unterstützung fehlt. Was nützt uns ein Track, der Scheiße ist, wo aber die Absicht okay ist? Genau umgedreht: B1. Ausgelutschte Breakbeatsamples, die jeder kennt, liegen auf einem erstklassigen Hardtrance-teppich, zu dem man nichts anderes als abgehen kann. B2 ist dann auch wirklich der letzte Track. Ein Track, der aus einem 2Tracker keinen 3Trackermacht.
B1 ▸●●●●●●] A, B2 ▸●●●] ChJ

Crane Fly Warriors (Dj Ungle Fever 007)

Kann der Rezensent nicht mal den Mund gestopft bekommen? Eben noch behauptet Biochip sollte vielleicht wenn möglich nicht, tut er es hier doch, und zwar in so überragender Weise, daß wir unser Sternelimit wieder übertreten. Drei unglaublich nach vorn preschende Tracks mit gleich mehreren 303s 909s alles was man will dingern drauf und die biegen sich so leicht und unerschütterlich, daß man sich auf die Finger klopft und sagt schluß der guten Ratschläge. Dies ist es. Geiler als Koks, klarer als Extasy oder umgekehrt. Bekehrt: ▸●●●●●●●] TB

Arenatrex (Delirium Rec.)

Diese Platte klingt schon anders als die anderen Deliriumplatten, das mag vielleicht nicht erstaunen, aber in welcher Hinsicht sie sich unterscheidet das ist dann doch markant. Auffällig sind hier die Passagen, die an die frühe Elektronikschule von Cabaret Voltaire, Throbbing Gristle und The Normal erinnern und die ab und an in verschieden Stücken auftauchen und die bei denen, die damals die Musik gehört haben, direkt Erinnerungen wachruft. Konzeptionell sind die Stücke so ausgewält, das „Violet Vacuum", das längste und zugleich das ruhigste Stück, an die Produktionen von dem Sublabel After Six AM anknüpft, naturidentische Geräusche mit Ambiente, auf lehmigem Boden. „Farbschleuse" klingt so wie wenn man den Stopfen aus dem Spülbecken zieht und „Asai" lebt von dem Virus des Break Beat Fiebers und dem Raunen der Fortunafans in der Südkurve. ▸●●●●1/2] TB

Atom Heart (Delirium)

4 für Atom Heart eher konventionelle Tracks. Globescanner ist sehr trancy mit leicht asiatischen Schwebeteilchen drin. 101 ist ein sehr schöner Acidtrack mit Löwengebrüllflächen, der etwas an die letzte Acidjunkies erinnert. Rhizom, ansich ein theoretisch einwandfreies Element, klingt hier recht ordentlich. Fusebassline, straighter Beat und eine Poppige Hookline. Pulsatrix ist das meiner Meinung nach beste Stück der Platte, denn ich bin einfach ein Fan von diesem Casiosound. Das ist doch mal endlich wieder eine Bassdrum. Ausserdem ist es ein quirliger witziger Track. ▸Pulsatrix●●●●●, Rest●●●●] TB

Datacide (POD)

Ist wohl die verschrobenste Platte von Atom Heart, die ich jemals gehört habe. „The Extasy Of Communication" ist ein Abbild dessen, wie man Kommunikation, analytisch gesehen, verstehen muß. Ein Gang durch das Spiegelkabinet der Realitäten und so führt uns das Stück auch kräftig an der Nase herrum und das voll zurecht. ▸●●●●●] TB

Limited Edition (Force Inc)

Wer sich noch an die ersten Empire Platten erinnern kann, weiß, daß Alec nicht immer nur geniale aggressive Hits gemacht hat, sondern auch eine ruhigere Seite kennt. 5 Tracks, die zwar Breakbeat sind, aber eher in der Art wie man das von Carl Craig oder Dan Curtin kennt. Langsamer als Hardcore, mit 303 Bassline, ohne Vocals und einfach so schön, daß es anfängt zu leuchten. Wilde Detroit-Strings und knifflige Breakbeats & Drummachine Rythmen erzeugen eine Stimmung, die jenseits ist. Mitten in dem was jeder sucht. Extase, einen Sinn machen, und dem glücklichen aufgehen in sich selber einen Sinn geben. Wenn Mädchen bisher bei Alec nur an Sex dachten, was man gut verstehen kann, fangen sie jetzt an zu weinen. Killa. ▸●●●●●●●] TB

Sonic Infusion (Eye-Q)

Pascal F.E.O.S. hat mit Atom Heart schon besseres gemacht (remember: 303 we have you...), aber die hier ist nicht schlecht. Der lange Mix von „Magnifica ▸al]" ist in der ersten Hälfte, ein nett vor sich hingroovender Chillout Track, der zur Halbzeit überraschend anzieht und das Thema freigibt, das in dem Break Beat-Mix noch tanzbarer eingearbeitet wird. Der Floorburner der Platte ist allerdings der B2 Track Unfuture. Echt penetrantes Industrial Hupen. Auf der Stelle treten bei 147 BPM!!! A-Side ▸●●●●], B1 ▸●●●●●], B2 ▸●●●●1/2] JS

HARD WAX
MAIL ORDER & STORE
REICHENBERGER STRASSE 75
10999 BERLIN
PHONE 030 - 618 88 46
ODER 030 - 618 55 59
FAX 030 - 611 81 79
einfach anrufen,
faxen oder schreiben.
neuheitenliste anfordern
oder direkt bestellen

PLATTEN Commentar

Energy 52 Remixes (Eye-Q)

ie Remixe setzten auf die Musiker Ralf Hildenbeutel und Kid aul, wobei Kid Paul den intensiveren Mix mit 303 Sequenzen eliefert, aber an das Original nicht rankommt. ▸●●●●] JS

Global Transfer (Global Ambition)

eue Besen kehren gut, wieder mal ein Sprichwort, was man diesem Zusammenhang direkt erst einmal ruhig unter die ßmatte kehren sollte. Die Debutplatte von Global Ambition rgeht sich hier an Kindern die längst Erwachsen und lange eilig geworden sind. Deshalb nur null Punkte. ▸] TB

Casseopaya (C 001)

vis is not dead, Elvis is still alive!, Elvis was my mother... ie kann man sich an Toten vergehen, wenn das Fleisch noch arm ist? Anastasia zu sampeln, das ist jetzt wieder cool und J Pure und Ilsa Gold wissen das, aber Elvis an den Eiern mzufummeln, das halte ich für verfrüht. Wieder ein neues abel, das nichts neues bringt, schade! ▸●] TB

Ramin Vol. III → Moonchild (Logic)

ne Platte, für die man sich zumindest äußerlich was hat einllen lassen. Hausmüllcover und Farbfoto mit einem Kind auf erdimensional großem Label. Das ist es scheinbar, was der braucht, auch wenn wir es nur noch nicht wissen. Die latte verkommt da eigentlich zum Nebenprodukt. Der Titelack Moonchild ist eine etwas zu schnell geratene Hausauen-Trance Nummer, die vielleicht noch mit kleinen Manulationen an der Geschwindigkeit der Platte korrigiert wer en könnte. Eine etwas größere Chance, nicht als Unterlage r heiße Töpfe zu enden, hat die Rückseite Alahu-Akbar seines ardtrance Nummer mit Clubqualitäten, sehr mellow gehaln und einigen sehr dezenten Vocalparts. Durchaus akzeptaer Frankfurtsound. Moon ▸●●●] Alahu ▸●●●●] ChJ

State Of House → Ceratopsia (Roughmix)

tate Of House sind vielleicht das beste, was Roughmix je erausgebracht hat. Diejenigen, die schon die „Pacific Dance aben, werden wissen, was ich meine. Gegenüber der ersten t sie etwas schlichter produziert, doch deshalb vielleicht auf en zweiten Blick nicht schlechter, sondern genau das, was ie Nation braucht: einen großen Hook, der mitunter dass ingste ist, was man von einem Wochenende mit nach Hause immt. Glücklicherweise tönt der Part auch nicht auf derganen Platte, sondern wohldosiert nur am Anfang und Ender der erschiedenen Mixe, sodaß man sie ungenervt auch ein paar al auflegen kann. Fettes Minus aber für alle Dinonamen auf er Platte. Rottet die Dinos aus und rettet dieses Vinyl! ●●●●●] ChJ

Doom Supporters EP (Cold Rush Rec.)

er beste Track der EP ist gleich der erste: „Rave Creator» Me he Master". Ein eigentlich billiger Abklatsch der Weiß vinyl latte von Ege Bam Yasi, Drum Club und Lenny Dee. Trotz der ortage wirkt dieser Mix gegenüber dem vermeidlichen Origial stumpfer, monotoner und braucht sogar noch ein Vocalample. „Cypher" setzt mit darken Sounds und klirrend hohen equenzen auf Kontrast, nicht aber auf Gefälligkeit. anochinjail" kupfert Kraftwerks Wir sind die Roboter Sounds nd mischt noch eine schwebende Fläche hinzu. Wenig ergotend. „Tilt" schließlich ist das, was man eine Raveplatte nen könnte, laut, einfach, fette Bassdrum, Pfeifen und Crowdoise. Billigst, aber effektiv. Durchwachsene harte Scheibe it wenig Eigenkreativität. ▸●●●] ChJ

The Primitive Painter → Levitation (XXC 3/101)

ört euch die B-Seite zuerst an! Diese Entspanntheit, diese eats, die ansatzlos wie vom Badmintonschläger kommen. as ist wahre ansatzlos wie vom Badmintonschläger kom nen. Das ist wahre Kunst, wie sie von Outer Rhythm geprägt urde. Die A-Seite verliert leider seinen Abstraktheitsgrad nd damit die Chance ein ähnlich großes Statement zu achen. Wer kann sich schon John Wayne in der Rolle eines amlet vorstellen? B ▸●●●●●], A ▸●●●●] TB

Solar Eclipse → Human World (After 6 am)

ehr verhalten und ruhig ist diese Platte und vermittelt ein efühl voller Einsamkeit. Das manche Soundflächen einem ekannt vorkommen, tut dem keinen großen Abbruch, denn ie Rhythmusseite ist genial arrangiert. Die andere Seite ist neatralischer, bombastischer, kitschiger, und ohne rumpattern. A ▸●●●●] 1/2] TB

Tebukuro (Delirium)

ie Platte hat so wenig Sex wie mein Postleitzahlenbuch. ber für manch anderen hat ja gerade das Sex. Der Rhythmus irkt so dermaßen rigide, steif und räumlich von den restlihen Sounds getrennt, daß man da Absicht vermuten könnte. ▸●●●●] TB

Shiver 001 EP (Shiver Records)

Neues holländisches Label, das hier mit ihrer Debutplatte aufwartet. Der Mann der hinter all dem steckt ist Erik Van Den Brock, der unter anderem bekannt geworden ist, durch die Erscheinungen auf 7TH Sense Records, durch Remixe für Terrace und Evolute und vielen anderen. Die Stücke sind geprägt von innovativen Sounds und von der Liebe für das Detail, hier und dort seine ganz persönliche Note einzubringen zu wollen. „Will-O-The Wisp" schäkert, ob gewollt oder nicht mit Sähkö Platten, der ersten Phase und kombiniert diese mit flächigem Detroit Sound. Absolut genial! Aber es kommt noch besser. Bei „Phobos" scheint am Anfang alles Rückwärts zu laufen und die Rythmuselemente klingen wie das einwerfen von Backblechen. Alles zusammen macht ein schönes Technostück im Detroit Style. Der Abräumer der Platte ist allerdings, „Yore Signal Box" ein trippiges Acidstück, mit viel, so klingt es, nachhallenden Frequenzen. Brilliant in Szene gesetzt und meiner Meinung nach ein potentieller Hit im Techno-Underground. ▸●●●●½] TB

Trauma EP (Djax Up Beats)

An sich ist nichts gegen italienische Platten einzuwenden. Dies ist die erste Produktion von italienern auf Djax up und man kann gespannt sein wie das wohl funktioniert. Der Opener 'XXX' bewegt sich irgendwo zwischen der 0733 auf Probe, also Uptempo Intelligenttechnopop, ikst aber insgesamt weniger direkt, und verbastelt auch noch Basic Channel Sounds. 'Trauma' ist um längen kitschiger, mit Streicherpathos so schwer wie ein nasser Wischmob, und stoppt ebenso oft wie der erste. Dazu noch Aphexdrums und eine witzige Basline. Traurig-kitschiges Stück. 'Shock' ist ein Track der Stark an Edge of Motions Hit erinnert, nur daß noch eine ganz klare Melodielinie den Bach hinunter geht, das Stück genausooft diesen Stop and Go Effekt beansprucht wie die anderen und sich irgendwann in einen eher normalen Acidtrack verwandelt. Wie das Mausi. 'Rhythm' beginnt wie der Name schon sagt mit einem Rythm Sample und einem fiepston, ist von Streichern verziert und hat diesen selten gehörten Stop and Go Effekt, den es gar oft benutzt. Das Mausi. 'CCC' beginnt besinnlich und schön. Eine niedliche Melodie, eine monotone 303 Linie und hinauf hinauf strebt der Track mit immer netteren Sounds in Welten die klar mit der Weihnachtsabteilung eines jeden größeren Kaufhauses konkurrieren könnten und keinen dieser Breaks dieser ansonsten so breakreichen Platte abspult. Vorbildlich. Ganz ohne Mausi. Ansonsten eher ein Sammelsorium von schon gehörtem als eine richtige eigenständige Platte. Mit, was sonst. ▸CCC ●●●●●, Rest ●●●●] TB

Planet Gong → Phases (Djax Up Beats)

Planet Gong sind Edge Of Motion unter einer ihrer vielen Verkleidungen. Worum gehts auf dieser Konzeptplatte? Vier Seiten in jeweils vier verschiedenen Phasen. Kurz gesagt ist es die Hin, Da, Besessen und nie wieder weg können Geschichte. Da Edge Of Motion nicht einfach irgendwer sind, sondern zu den allerbesten Producern der Welt gehören sollte sich niemand wundern daß jeder Track anders ist, jeder Track in seinem Feld brillant, und jeder mit Sounds aufwartet die man noch nie gehört hat. Vergleicht man diese Platte Mal mit der letzlich erschienen Doppelmaxi von UR wird einem einiges klar. Detroit ist längst überall, aber nicht notwendigerweise in Detroit. Innovation muß was wagen. Und Techno ist längst keine Tanzmusik mehr, sondern im besten Fall Kunst. Kickt aber trotzdem. Schöne Platte. häßliches Logo. ▸●●●●●-●●●●●●] TB

Crystal Palace → 5 Years Gone (See Saw)

Die erste Platte aus der TB 303 Reihe. Irgendwie wird hier versucht mit einfachsten Mitteln, nämlich nur Rolands, und anhand des Sounds von 88 noch einmal ganz einfach sein zu lassen und durch Reduktion dann auf das zu stoßen was immer schon eins der wesentlichsten Elemente von Acid war, das eindringliche immer tiefer bohrende der reinen 303. Warum soetwas auf die dauer nicht langweilig wird, und warum gerade diese Platte in dieser Richtung etwas ganz besonderes ist auch wenn sie es nicht sein will ist etwas schwer zu erklären. Vielleicht einfach weil die suche nach Sounds hier nicht auf das zurückgreift was alle so gerne in den letzten Jahren gehört haben. Verzerrung, sondern eher einen Spaß hat in den Frequenzen zu wühlen wie ein Goldsucher. ▸●●●●●●]

TB 303 Vol 2 (See Saw)

Diese macht dann aber genau das, verzerren, ohne dabei irgendetwas von ihrer intensität zu verlieren. 808, 303 am Anschlag und so komprimiert und zwitschernd wie man das halt gerne hört. Ich bin an sich nichts weniger als ein SeeSaw Fan, aber diese beiden Platten gehören schlicht zusammen mit den Djungle Fever Sachen zu den besten Acid Platten der Zeit. Welten. Unendliche. Immer wieder, aber immer wieder gut. ▸●●●●●●●] TB

9^99 Percent → Dreams (IMR 001)

Engelsgleiche Chorgesänge und Ilsa Gold Bassdrum haben diese Wiener Trance platte innerhalb der Technozene von Wien, zu einem Hit werden lassen. ▸●●●●] TB

Djungle Fever 006 (Djungle Fever)

Drei Track Acidplatte in Duschgelblauem Vinyl, diesem Cheapo-Blau an dem die Augen beim ersten Blickkontakt anfangen zu lutschen und bei dem deine Finger vergebens ▸meistens] nach Splastikspänen suchen, um sie abzubrechen, weil dich das alles an deinen ersten Bausatz im Kinderüberraschungsei erinnert. WAU! Auf der Platte gibt es denn auch für jeden etwas der auf Acid steht. Die eine Seite ist aus dem Stoff gemacht, der die Stimmung liefert für apokalyptische Science Fiction Filme. Knisternde, spannungsgeladene Arrangents von Beginn des Intros an, mit bitterbösen Flächen aus Platin und einer riesengroßen Roland 303, die auf dem Weg zur Erde langsam verglüht. Auf der anderen Seite klebt ein schnelles Acidstück, zu vergleichen mit der letzten Jammin Unit/Walker auf Structure, allerdings ohne Lachsack und Kuhglocken zu gebrauchen. Gibt sich ein wenig ambienter, obwohl gleichzeitig sehr treibend. Das letzte Stück ist im Housetempo arrangiert, mit leichten Tribaleinflüssen und von einer etwas schlichteren Qualität. ▸●●●●½] TB

Djungle Fever 005 (Djungle Fever)

Der erste Track ist einer der agressivsten Biochip Tracks zur Zeit. Das johlt von der ersten Secunde an los, hetzt wie wahnsinnig seiner eigenen Zerfleischung entgegen und ist durch nichts zu bremsen. Stampft selbst die kümmerlichste Seele zu brei. Der Jammin Unit Track zeigt sich mal von einer ganz anderen Seite. Ein eher Percussives Acidstück entwickelt langsam in blödelnden Breaks eine perfekte Djungletreibhausathmosphäre. Überall zischeln, krabbeln und säuseln die Einwohner noch etwas mehr in den Kessel bis die Suppe gut ist und heilig. Die Walker Seite knallt ziemlich bestialisch los und was soll da noch in die Quere kommen. Brilliant klingende Rolands, brilliantes Vinyl, zum Verlieben. Walker entwickelt sich immer mehr zum besten Acidproduzenten Deutschlands. ▸●●●●●●●] TB

Sähko 004

Sähko Platten zeichnen sich dadurch aus, daß jede für sich einzigartig und revolutionär ist und das sie sich vom Stil her nicht wiederholen. So ist es auch mit dieser. Elektonisches Gematsche aus dem Weltraum und die irdische Katharsis, die letztlich in einem Wettstreit doch Sieger bleibt und uns den Rythmus schenkt. Mal locker ▸●●●●●●●●] TB

Technohead - The Passion EP (Mokum & React)

Ist gleich zweimal, einmal in England auf React und in Holland auf Mokum erschienen. Michael Wells ▸Force Mass Motion] und Lee Newman ▸GTO] haben mit dieser Platte eine eingängige, kommerzielle, Happy Techno Platte produziert, die aber weder an die Glanzlichter von GTO, noch an die von Force Mass Motion herranreicht. Trotzdem wird diese Platte in Clubs, wegen ihres druckvollen Basses, ihren GTO Samples mit Erkennungswert und ihrer Simplizität, zu einem Renner werden. ▸●●●●●●] TB

Decade → Shifting Waves (Hot Trax)

Hot Trax scheinen dem harten Acid etwas müde geworden zu sein, denn neben I.S.Q. haben Decade durchaus gute Stücke abgeliefert. Diese Platte allerdings ist gewollt housig und erinnert an den besten Stellen, an mittelmäßige Fnac Produktionen. ▸●●] TB

Laurent Garnier → A bout De Souffle (Fnac)

Mit „Wake Up" befindet sich auf der Rückseite der Platte, der zweite ganz groß Hit von Laurent Garnier. Im Vergleich zu „Acid Eifel" klingt diese Platte europäischer, vielleicht ein wenig nach Harthouse vom Drumsound her und gebraucht DJ Pierre artige Vokals, in Kombination mit angenehmen 303 Sequenzen, wie schon auf der „Acid Eifel" zuvor. Die A-Seite fällt dagegen total ab. ▸●●●●●●] TB

I'm Loving You (Rave Records)

Rotterdam ist entgegen aller Totsagungen mal wieder ein großartiger Streich gelungen. Mit dem Fick-und Stöhn Sample „I'm loving you" wird mit Ohrwurmmanier eine in jedem Mix hitverdächtige Platte eingeleitet. Durchkreuzt von dem schnörendem PIL „This is not a Lovesong"-Sample bereinigt die Platte sich ihrer Botschaft und haut mächtig rein, egal ob Breakbeatmix, Hardcoremix oder Rotterdam, alles eindeutige Tanzwütigen-Qualität und endlich mal wieder eine Nummer zum lachen. ▸●●●●●●●] kk

Spectral Series → Comababy (Ruffneck)

Ein typisch langweiliger Hardcore, kann ich schon 100x gehört haben und hab es nicht bemerkt. Im Vergleich mit anderen Releases aus dem schweren Rotterdam gar nicht lustig und neu. Ausnahme ist Comababy, denn der Klang & Hall Bass, sowie sparsame Melodie geben dem Rest ein wenig Gehhilfe, aber nur bei langsamer Geschwindigkeit, vielleicht ja Täuschung meinerseits und Buma & Stempka haben 250 bpm vorgesehen.
Comababy ▸●●●●●], Rest ▸●●●●] kk

Brersoul → Variations on the Theme E.P. (Push and Pull)

Ein neues Label aus den Niederlanden, das sich mit seiner ersten Veröffentlichung offensichtlich dem Euro-Defizit an klassischer House-Musik widmet. Diese E.P. klingt so amerikanisch, daß der Verdacht nahe liegt, sie könnte von einem gemacht worden sein, der gerade seinen Urlaub im Windmühlenland verbringt. Die Namen der Verfasser lesen sich jedoch ziemlich niederländisch, also darf man glücklich darüber sein, daß es hin- und wieder gute House-Trax gibt, die nicht aus N.Y, Chigago oder Detroit stammen. Nicht daß ich hier einen neuen musikalischen Nationalismus anregen möchte oder eine unnötige Glorifizierung US-amerikanischer Kultur, aber wer sich einigermaßen intensiv mit HOUSE beschäftigt, der kann nicht übersehen, daß es Qualitätsunterschiede gibt, die nicht mit Können oder Infrastruktur zusammenhängen, sondern mit etwas ganz abgedroschenem: den ROOTS. Brersoul hört man diese Verwurzelung an, dieses selbstverständliche, unplakative Aufgreifen von Jazz, Soul oder Funk als gleichberechtigtes Element in einem Housetrack und eben nicht als schickes, zeitgeistiges Schmuckwerk. Stärkstes Stück ist „Almond - Game of Love", ein unglaublich funkiger, schwerer DeepHousetrack, mit spoken-Word-Einlagen, deren vokale Intensität Blake Baxter erblassen ließe. Alle ▸●●●●●] TDT

WAX UNDERGROUND MUSIC MOVEMENT

Versand von 12"/LPś

house
trance
tribal
ACID
techno

Orgas von raves

DJ-booking

EX-CLUSIV DJ NAUGHTY DJ X-Large

-STREET PARADE-
-ohne worte-
-CONSPIRACY-

jeden Monat - rave-dates

kostenlos Adresse und Termine an PO

wax
PO 4232
89032 ULM

WAX WAX POOL

WUMM booking raves

Klaus Lerche
Mühlstraße 2
89077 Ulm
Telfax-
0731 9387046

CONSPIRACY -CLUB

October
Programm

MI 13.10 KID PAUL
MI 20.10 X-Large
MI 27.10 Mate Galic

November
Vorschau

------- Yv.de Ruyter
------- Miss Djax
------- surprise-DJ

HIT--
--Frauengasse 19-89073 Ulm
Tel--0731-63320

PLATTEN

Ilsa Gold 2 (Mainframe 03)

Wie schon die erste Ilsa Gold glänzt sie auch hier wieder durch die bisher einzigartige Mischung aus Hardcore, Acid, Breakbeats und mellow Parts. Im Pinzip also für jeden etwas. Der Part, an dem sich die Geister scheiden, ist dann das La Boum Sample. Eigentlich eine geile Musikrecycling-aktion, die aber trotz allem hoffentlich nicht zu viele Nachahmer findet. Kurz gesagt ist „Silke" also genau die Art Track, bei dem man eine Schweißspur auf dem Dancefloor hinterlassen möchte. Zur Legende wird hoffentlich auch die Grußbotschaft von der wahren Ilsa Gold im Intro. Hardcore hingegen in Musik und Worten gibts auf der B Seite mit „Elastico" und dem weisen Spruch **Your anus is big, but my penis is bigger**. Ebenfalls auf B noch eine Fillette-Version von der Ilsa Gold 1 „Up". So verträumt, kann er eigentlich nur zur Erinnerung, nicht jedoch als Rmx gedacht gewesen sein. Silke ▸●●● ●●●] Rest ▸●●● ●] ChJ

Plixx 1 (Mainframe 04)

Der erste Track „Cis..." kommt sehr old-school elekromäßig daher, hat am Anfang wenig zu bieten, wird dann härter und dadurch interessanter, bleibt aber im Versuchsstadium. „Sizz" ist ein total minimalistischer Track, dem eine immer wieder anders modulierte Sequenz und ein paar EBM Maschinenklänge ausreichen. „Los Angeles" für mich der beste Track auf der EP, dreht wohldosierte 303 Pirouetten und spielt ein wenig an einem Frequenz Tuner, nicht auf-– aber eindringlich. „Sleeping" am Ende noch ein Track mit simplen Housebeat und was drüber. War hoffentlich nicht der ernst gemeinte Versuch eines Tracks. Sizz & LA ▸●●● ●] Rest ▸●●] ChJ

Infidus → Death By Stereo (Dance Opera)

Infidus, sag mal, sind das nicht die mit dem Hit auf Rave 55? Genau! Und genau der ist jetzt auch noch mal in einem Remix drauf: „Hyperspeed". Doch der eigentliche Track ist eben „Death By Stereo", eine harte und trotzdem nicht schnelle Hardcorenummer mit Acid Anleihen. Doch auch wenn er nicht so reißerisch, wie der Vorgänger ist, handelt es sich wieder um einen gnadenlosen Stomper! Wir immer auch hier wieder die Kritik, daß sich alle Mixe gleich anhören. ▸●●● ●●] ChJ

DJ Hooligan → B.O.T.T.R.O.P. Rmx (Axis)

Komischerweise hat es B.O.T.T.R.O.P. von No Respect nur in Holland zu wirklichem Ruhm und einer dem sehr ähnlichen Topdrop Scheibe geschafft. Deshalb also auch für dort die Remixe. Der Rührpott Humor beim Hakka Hakke Remix, beginnend mit dem oben „I Promised you the Future of House" und hartem Ende lieg zwar nicht jedem, ist aber irgendwo genial. Musikalisch ist der Gizmo Remix schon eher das, was man von einem Remix erwartet. Von „Imagination Of House" schießt der Summer Of Love Remix den Vogel ab, fockernder Beat, 303 und ein Hauch von House. Genialt ▸●●● ●●] ChJ

Technohead → Passion EP (Mokum&React)

ist gleich zweimal, einmal in England auf React und in Holland auf Mokum erschienen. Michael Wells ▸ Force Mass Motion] und Lee Newman ▸ GTO] haben mit dieser Platte eine eingängige, kommerzielle, Happy Techno Platte produziert, die aber weder an die glänzlichen von GTO, noch an die von Force Mass Motion herranreicht. Trotzdem wird diese Platte in Clubs, wegen ihres druckvollen Basses, ihren GTO Samples mit Erkennungswert und ihrer Simplizität, zu einem Renner werden. ▸●●● ●●] FB

Airplay (Bonzai 32)

Auf den ersten Blick vielleicht nichts besonderes, doch beim zweiten steilt sich heraus, daß „Give me Acid" etwas von dem unbeschreiblich untergründigem Etwas hat, das erst bei extremen Lautstärken in Erscheinung tritt. Für einen Hit fehlt ein klarer erkennbarer Part. Doch die Art und Weise, wie hier mit der 303 umgegangen wird und die sich auch durch die ganze Nummer zieht, ist für den Track stilbildend und einzigartig. Die Rückseite ist wie alle Bonzai BS freizügiger und offener, eben: so naja. A ▸●●● ●●] B ▸●●●] ChJ

Thunderball (Bonzai 33)

Der neue Bonzai Track Channel One fängt mit einem gut programmierten Bass und Hihat Spiel an, kriegt die Panflöten nach Phrenetic System und dann Break. Eine miese dunkle Stimme erzählt was und es geht ab. Nun kommt noch dieser geniale Sample Tscha Tscha Umtscha der alle dazu bringt schreien zu müssen und den Dancefloor brennen läßt. Macht weiter so Bonzai.
A ▸●●● ●●] B ▸●●●] FB

Wolf → Big Bad Wolf (Cartoon Rec. 01)

Was irgendwie immer funktioniert hat war, an den kindlichen Erinnerungen jedes einzelnen zu rütteln. Wir erinnern uns an so unendlich viele schmachvolle Sachen, die es zu diesem Thema gab. Nun bringen die Belgier wieder eine Scheibe raus, die die Produzenten eigentlich voll blamieren sollte. „La-la-la" Gesänge stellen wohl voll den Anspruch der Platte und die Qualitäten ihrer Macher dar.
Vinyl Verschwendung ▸●●] ChJ

Kaoshii → Garden On The Palm · 2 LP (RCA)

Japan ist es zwar vorbehalten, die besten Geräte auf dem Musikmarkt herzustellen, doch blieb es ihnen verwehrt, darauf auch zu spielen. Was dabei rauskommt, wenn sie es doch tun, zeigt Ken und das ganze wurde auch noch aus unerklärlichen Gründen veröffentlicht. Wenn man gnädig sein will, kann man seine Unfähigkeit als Intelligenz auslegen, die niemand versteht. Dann wäre diese LP somit eine intelligent techno Scheibe, die man mit normalem IQ kaum begreifen kann. ??? Wie jetzt? ▸●●] ChJ

Decade → Shifting Waves (Hot Trax)

Hot Trax scheinen dem harten Acid etwas müde geworden zu sein, denn neben I.S.Q. haben Decade durchaus gute Stücke abgeliefert. Diese Platte allerdings ist gewollt housig und erinnert an den besten Stellen an mittelmäßige FHac Produktionen. ▸●●] FB

MRG → Loving U (Noculan Records)

Wieder ein neues Label aus Rotterdam mit dem völlig gelungenen Track von MRG ▸ M.Steenbergen&DJ Rob]. Der 12" mix fängt lange ruhig an, kriegt ein break und geht tierisch los. Doch dann die Überraschung auf der B-Seite, die hartcore Version im klassischen Rotterdamer Stil. Diese noch unverbrauchte reine Frauenstimme singt loving U und langsam kommt die stampfende Basdrum, ein kraftendes Hihat und ab geht die Post. MRG we loving U. B! ▸●●● ●●] Rest ▸●●●●] FB

The Director → Rougher & Tougher (Rave-Records 19)

Der Titeltrack Rougher&Tougher ist ein nicht so ganz überzeugendes 190 BPM Breakcore Stück, wo mann LL Cool J gesampelt und böse mißbraucht hat. Doch der Track Get Ready Game Over ballert auch mit 190 BPM los. Eine nette Frauenstimme singt Dir Get Ready ... vor, und es werden noch mehr Beats dazu gepackt. Nicht Genial, aber Clubfähig. ▸●●● ●] FB

Summerbreeze EP (Loriz Sound's 002)

Neues Wiener Label, welches sich zur Aufgabe gemacht hat Houseplatten im Detroitstil zu veröffentlichen. Die Summerbreeze EP hält drei Stücke, wovon zwei beschwingt moody, mit Orgeltönen b.z.w. Ziehharmonikasounds arbeiten. Das dritte Stück klingt „elektronischer" und wird bestimmt dürch eine knarzige, sich modulierende Frequenz, die sich dürch das Stück zieht und verhaltenden, etwas später einsetzenden Rythmuselementen. ▸●●● ●●] TB

Homedisco EP (Loriz Sound's 003)

Die A-Seite der Platte erinnert an das Stück „Work It" auf der100 % Dub EP von Blake Bexter, bewegt sich genauso ruckartig aber sexy dürch den Raum. Die B-Seite arbeitet mehr mit flächigen Sounds, gehauchten female Vocals und fallenden 007 Filmsounds. Brutal gut! ▸●●● ●● 1/2] TB

Red Poison (Titanium Steel II)

In der Wahl der Waffen, ist er ungeschlagen, der Speedfreak. Kein anderer jagt Frequenzen, wie Hamster durch einen unter Strom gesetzten Käfig. Kein anderer macht es einem möglich einen Pfirsichkern in Sekunden auf Kirschkerngröße zu bringen. Hockenheim-Techno. ▸●●● ●●] TB

BREAKBEAT

Now Hear This - (Blipton Factor Wreckords)

Die vierte und es reißt nicht ab. Die Beats stolpern, irgendwer brabbelt was von Bananen, irgendwas stimmt hier nicht. Respect to Bizzy B & De Underground ist eingeritzt und irgendwie versteht sich das von selbst. Östlich von Hackney werden die Tracks produziert, die wie nichts sonst losgehen. Ich weiß nicht genau wie die Tracks heißen, aber allesamt sind sie völlig irre. Genau die Mischung an elektronischen Sounds und bestialischen Beats bis zur völligen Orientierungslosigkeit die das aufgeklärt lässige Raverhirn so grade noch an Formgebung braucht. ▸●●● ●●●] TB

Straight from the Bedroom Vol3 (Third Party)

Bedroom Revolution Nr 3. Ruffe Tracks von definitiv Unbekannten Kumpels von 3rd party. 'Come Fe Kill' ist Adrenalin pur. Kratzige Raggavocals, schräge Piepser, ein bißchen Vergangenheits-Sequenzen und Videoespielsound und doppelfetter Bass. Granate. 'Jungle Crew hold up' hat einen nochmal doppelt so fetten Bass, in dem alles andere untergeht, der aber für Junkies genau das richtige ist. 'Bassline Retreat' ist mehr der linkisch geniale Lovesong auf 180 Bpm. Raggagalore. Unglaublich. Und zum Schluss noch der 3rd Party 'Rock around the Clock' remix. zu gut um wahr zu sein. ▸●●● ●●●] TB

9.30 Nine o Clock EP (Mystical)

Was sich da an miesen beschwörerischen Hintergrundgemeinheiten durch die Tracks wurschtelt erinnert arg an Freddie wenn er einem mit halbem Kopf erklärt daß er dringend den Eyeliner deiner kleinen Schwester braucht. Du hast keine kleine Schwester? Na dann wollen wir doch mal sehn ob wir da was für dich tun können. Und ehe man sich versieht hat man ein Leben am Hals in dem formal nichts stimmt, aber emotional das totale Chaos herrscht. Alptraumhaft schön ▸●●● ●●●] TB

Dubplate Business Vol.1 (Harddisk)

Die eine Seite ist zwar sehr gut, aber irgendwie schluffig. 'All night long' ist eben nicht jedermanns Sache. Aber die andere ist 'how dark it is'. Eben. Slidende Videosounds über Beats die die Kurve schon gekratzt haben wenn man noch ganz woanders ist. Also der Trick ist eigentlich ganz einfach, wird aber so selten gemacht, daß wir das hier noch mal zur Nachahmung empfehlen wollen. Die tatsächliche Eins einfach durch eine virtuelle ersetzen, die dann irgendwoanders hinpacken, noch einen draufsetzen und im richtigen Moment einfach wieder um die richtige Ecke kommen. Klar? Na dann los. ▸A●●● ●●●, B●●●●] TB

Hi-Fi Power - Chill Out (Soundman)

Warum das Chill Out heißt ist nach Euronorm einfach so nicht zu erklären. Aber warum auch? Das ganze eiert in zwei feinen Mixen wie zu Karneval herum, verbreitet eine Stimmung zwischen Obstkuchenwettlessen und Segelohrenankleben und hilft einem über die intensivsten Momente jeder Party hinweg. Pressure 50%, Release 99%. Nett, mit vielerlei gerader Bassdrum, weshalb es jeder mal testen sollte. ▸●●● ●●] TB

Metalheads- Angel (Synthetic)

Dies ist keine Breakbeat Platte mehr, sondern ein jazziges Musical, eine Popoper. Einmal gehört, weckt diese Platte den Eindruck daß Cosmic Baby ▸nun aber mal halb lang- die Red.] gar nicht Piano spielen kann. Also voll das Gesülze. Aber es stört dann doch nicht so, daß bei aller Leichtigkeit und Freshness, das Ganze die Nasennebenhölen verschleimen würde. Kitsch!! Happybreakbeat ist dafür schon gar kein Ausdruck mehr. Außerdem alles selbst aus dem eigenen Hirn herausgezwirbelt. Wer die Metalheads oder auch Rufige Cru kennt den dürfte diese Stimmung nicht wundern. Strange? Diese Kids sind wie immer sehr individuell besorgt, um Leben, Überleben und Verquickung von eigener und musikalischer Identität zu dem Fortschritt der Bewegeung. Ausgebaut wie die Rotlichtbezirke des Führerbunkers. ▸●●● ●●] TB

DJ Red Alert & Mike Slammer (Slamming Vinyl)

Megahit!!! Brilliante Dubbreak Einleitung, euphorisch kickender Phaser-Beat mit Melodie, geniale Beats und Samples die man lange nicht mehr gehört hat ballern die ersten 3 Minuten wie sonst kaum ein Track los. Rainforest Mix Sounds, dann DAS Yeaea und der Track schwappt langsam über in einen der Hands in the Air Parts der Stunde, und der Körper besteht aus nichts weiter als Schauern. Zu geil. Nicht ganz so überwältigend aber dafür witziger die beiden 'In Effect' Mixe auf der anderen Seite. Cooooool. ▸●●● ●●●] TB

Bay-B-Kane - Guardians of Ruff EP (Whitehouse)

Die Geschichte ist folgende. Bay-B-Kane sitzt eines Abends wie versteinert vor seinen Essigfritten und fragt sich, war das schon das Leben. Fernseher kaputt, Fritten kalt und niemand der zuhause auf einen wartet. Und er erfand 'Darkness'. Und da kalte Fritten in England an der Tagesordnung sind, und in Punkto Essen, wie jeder der mal diese beschwerliche Reise über den Kanal unternahm zu berichten weiß, nicht mal das schlechteste sind, ward Darkness die Bewegung. Was das alles gebracht hat hört man auf jeder neuen Bay-B-Kane Scheibe. Immer noch allein, aber tiefes Wasser spielen, Eroberung Samplen, und sich mit sich selbst Überfluten. Rythm, Rythm, Rythmmmmm. 4 Tracks die keiner Holzhammermethode wiederstehn können und auch keinen anderen. Wie Darkness zu Disco wird, wie Breakbeat Trance rehabilitiert, wie alles entstand in vier brillianten Tracks auf dieser Platte. ▸●●● ●●] TB

Undercover Elephant (Bogwoppa)

Wie jede Platte auf Bogwoppa, reißt man diese wenn man sie sieht sofort an sich, lässt sie nicht mehr los, und rast nach Hause um sich einen schönen Tag zu machen und den Kopf aufzuräumen. Undercover Elefant hat es wieder geschafft. 3 Tracks, alle wahnsinnig, alle Hits, und alle unschlagbar wummernd. Bässe die alles wegdonnern, Melodien die alles auflösen und Breks die das Hirn ausquetschen wie eine Salatgurke. Wahnsinn. ▸●●● ●●●] TB

Capone - Black Wax EP (Target Records)

Warum sein Leben vergeuden und etwas anderes tun als sein Geld für UK Whitelabel vergeuden? Antworten bitte an die Redaktion. Süchtig ist doch schlicht der lebensbejahendste Zustand. 4 Tracks. Nie endenwollende Tackergrooves, die allerseits beliebten Northern Sounds der besten LFO Era, darke Slides und Sprensel. Explodierende Basslines. Und alles so schnittig produziert, daß nichts untergeht. ▸●●● ●●] TB

DJ Crystl (Dee Jay Recordings)

Out of Space. Dieser Mann will ins Orbit. Das blinkt aus jedem Sound, wie eine Warnleuchte. Die Frequenzen, so stell ich mit das jedenfalls vor, würden, unter fachmännischer Anleitung ausgedruckt, das perfekte Abbild eines Antigravitationsantriebs ergeben. So allerdings, da das wohl noch niemand verstanden hat, löst diese Platte zumindest ein Problem: Die Langeweile von Dark Star, mit der jeder Kinderseele gedroht wird, flieg in die Sterne und da ist es genau so, genau so wie immer und hier, erweist sich als ganz klar miese Unterdrücker Lüge. Trägt seinen Namen zurecht. ▸●●● ●●●] TB

DJ Trace (Dee Jay Recordings)

Beats: Die Fleischerhackermethode, reißt einem die Eingeweide aus den Nasenlöchern, legt sie einem vor die Füße, erstellt eins dieser schicken Hologrammartigen Gittermuster daraus und stöhnt dich dann auch noch polymorph lasziv an. Schuftig oder? Aber wahr. Was gestern noch Darkness war, ist heute schon Holographic. Das ging aber schnell. Und ich sag das jetzt noch mal: Unterscheidungen innerhalb der Breakbeat Szene sind weniger wichtig als die rasend schnelle Entwicklung. Denn was heutzutage in Deutschland als Hit verkauft wird, ist genaugenommen einfach ein alter Hut von vor zwei drei Jahren. ▸●●● ●●●] TB

The Sub Plates Vol 2 (Suburban Base)

Suburban Base haben sich wieder erholt. Und das nicht zuletzt durch kräftige Unterstützung von De Underground und Moving Shadow. Vol 2 ist ein Killa. Doppel 10", vier Tracks, und alle schlicht groß. Krome & Time bimmeln ein neues Zeitalter herauf, oder läuten ein, wie auch immer. Der Weg geht zu artifizialleren, dichteren neuen Sounds. Flex zieht wie immer mächtig los. Und macht im Grunde nichts weiter als das was er und Uncle 22 seit Jahren machen, nur daß es immer besser wird. Die etwas schrullig benannten Noise of Art, vermischen wie zur Zeit gerne gemacht wird Bollerbassdrum mit langsam steigernden euphorisch-melancholischen Melodien und Sounds aus dem Blecheimer und Ice T-Sample, und Rachel Wallace vereinigt die ganze Bande und erklärt allen Hardcore Kids daß sie sich nicht um den Druck scheren sollen der auf ihre Szene ausgeübt wird, denn wer schließlich macht die 30 Tausend Mann Raves? Die 'gosh, crikey i forgot my aftershave' Techno Clique Londons? Ha Ha. ▸Hö Hö] ▸●●● ●●●] TB

Phuture Primitive (Knite Force)

Gleich vorneweg. Die 6te Knite Force ist die schlechteste. So genial wie die bisher alle waren, ist man schon ziemlich enttäuscht. Alles wird ein wenig relaxt angegangen. Agressive Labelpolitik scheint aber dennoch zu wirken. Trotz Beats die sich die meißten vor einem Jahr an einem einfallslosen Tag noch getraut hätten, aber auf die man nicht Stolz gewesen wäre, scheint sich diese Platte in Deutschland durchzusetzen. Auf Twinkie wird auch noch der Labello Hit Sooth my Soul von vor eineinhalb Jahren profan vermasselt. Na ja, besser als nichts. ▸●●●] TB

Fenturion (Force Ten)

Aus dem Crystl Umfeld. Und auch recht ähnlich. Einfaches, aber nettes Piano, jedoch Breaks, die einfach so göttlich souverän verfremdet sind und in den Richtigen Momenten stillhalten, daß man alles verzeiht. Selbst das brüllende Menge-Sample. Quite Outworldly. Und die Rückseite, 'Mother Ship' erst recht. Pathos über Pathos. Na ist aber auch eine großartige Sache. Monstöse Sounds, immer wieder gerne. ▸●●● ●●] TB

Infactuation EP (One Nation Records)

4 Tracker mit Tracks von Bizzy B und Crew. Sauber gemacht, aber nicht ganz so innovativ und genial wie alle sonstigen Bizzy B's around, weil den Songs die Härte fehlt. 'Infactuation' lebt größtenteils von seinem typischen Drumpattern, und den holen Sounds. 'The real Message is Power' ist der eigentliche ruhige Hit der Platte. Hinreißende schwärmerische beunruhigende Sounds wie Beats und eine Athmosphäre die selbst die Arktis schmelzen würde. Seltsamerweise ist auf der B-Seite noch ein HouseStück mit Gesang. Absurd. ▸A2●●● ●●, B2 ●●●, A1 & B1 ●●●●] TB

Apollo 2 - Vol 1 (Good Looking Records)

Etwas ganz neues. Der L.T.J Bukeem Mix. Harfenintro, Detroitklickersequenzen und eine schwere Streicheruntermalung lassen mit nichts erwarten, daß sich da noch ein Breakbeat drüberschiebt. Aber so ists. Eins der wenigen Stücke die man voller Überzeugung in einem Hardcoreset spielt wenn man ein bißchen Druck rausnehmen möchte. Die Bassline biegt sich wie ein Regenbogen und der ganze Track ist so erschütternd zeitlos daß man selbst nach 6 Min. nach nichts weiter verlangt. Wie eine dieser schönen guten ruhigen Detroitplatten die einen mit der Welt versöhnen. Der Hispeedhouseorginalmix ist leider nicht so gut, aber was solls? ▸B●●● ●●, A●●●] TB

Natural Instinct - Notorious (Labello Blanco)

Nachdem durch NTT jetzt im Grunde jede Labello Blanco Platte zu beommen ist, ist für viele die Welt im Lot. Notorious ist ein ziemlich gutes Machwerk. Bilderreich, Gangstasounds, Glocken, Skabass und Schufflebeats. Alles prima und durchsichtig arrangiert, was allein fehlt ist das, oft genug von der 'guten Produktion' verschleierte, bißchen Chaos, das einen guten zu einem genialen Song macht, ansonsten kickts. ▸●●● ●] TB

Doughbwoy EP (Dance Bass)

Dance Bass ist irgendwie linked mit Bogwoppa, und das hört man an den alles überlagernden Bässen. Aber an sonst nichts. Alle Einzelsequenzen sind so unzusammenhängend aneinandergesetzt, daß man sich am liebsten wundern möchte warum dasüberhaupt noch funktioniert. Glücklicherweise ist diese Platte so vollgepackt mit 60ger Jahre non Vocal Reagea-Samples die alle aus sich selbst heraus grooven, daß man sich an der seltsamen Methode, und den ungewohnt puren Samples nicht stört. Erinnert stark an frühe Real to Real Platten. Sehr sehr rootsig. Jeh nach THC Gehalt im Blut...Über die Hipness von 'Walking on the Moon' Sample darf jeder getrost eigener Meinung sein. ▸●●● ●●● ●●] TB

Greylox - Call the Cops (White)

Hit!! Eine der lustigsten Platten über was man tageintagaus so treibt. Nüchtern, irre, witzig. Die Samples erzählen eine ziemlich blöde aber hinreißend naive Geschichte. Was macht man wenn die Bad Boys hinter einem her sind? Die Cops rufen, klar. Verstanden? Na ja ist auch eher was für idiomforschende Witzanalytiker und Londoner. Raggahit ist ist best. Kaufen, spielen, nochmal kaufen. ▸●●● ●●●] TB

Brooklyn (Goodfella Records)

White Men cant groove. Sagt man ganz gerne und diese Platte scheint das irgendwie bestätigen zu müssen, wenn auch nur halb. Man riecht es mal wieder. Das Weiße, das versucht schwarz zu sein. Das sind aber auch schon alle Mängel dieser Platte, und auch seine Vorzüge. L L Cool Jay und die Oper, wer soll das verstehn. Etwas gewollt darke Platte, mit starkem Drang zu ertrinken, in was auch immer. ▸●●●●] TB

Revelation EP (Kemet)

Eine der besten Platten des Monats. Was diese Jungs sich da zusammenscratchen, und würfeln ist schlichtweeg unglaublich. Da wird die Töte rehabilitiert als das kickendste Sample der Welt, die Breaks krabbeln aus ihren Löchern und fressen an den Loops wie Killermaiesen, die Welt zerspringt in Zentillionen Obstkörbe und das Leben kickt wie eine Überdosis Vitamin C oder auch zwei. Alle Tracks sind einfach wundervoll, und mit einer unmenge an Details verziert. Barock und Heldenhaft. ▸●●● ●●●] TB

The Joint (Suburban Base & Moving Shadow)

Singlesided Promo. Und dazu noch Singleminded. Steigert sich dieser Track doch tatsächlich über die erste Minute in einen Sound hinein, den man noch nie vorher gehört hat, und der dann ein, ihr werdets nicht glauben, Breakbeat ist. Ganz schön Böse. Horrorbreakbeats, die nicht mehr an das Diktat des Loopens glauben. Es geht jetzt ganz klar um die entfremdung der Beats, um neues, und das Neue ist wie immer gefährlich. ▸●●● ●●●] TB

Bizzy B & D.Lux (Darkness)

Ein Hardcorebreakbeatset besteht zur Zeit aus 50% Bizzy B. Behaupte ich mal so. Die Kunst ist Mentasm und Dominator Sounds so dermaßen durch die Mangel zu nehmen, daß etwas nie gehört knallendes draus wird. Bizzy B machts möglich. Selbst die Tropenathmosphäre ändert daran nichts. 2 Tracks und die extra portion Milch. ▸●●● ●●●] TB

Bizzy B - The science EP (Whitehouse)

Auch auf der Whitehouse EP zeigt Bizzy B, daß er zu den besten, härtesten Produzenten Englands gehört. 'Slow Jam' dreht den Drumloops den Hals um und zwirbelt sie auf wie eine Djunglenudel. 'Revolution' setzt exteme Breaks neben, über und fies untereinander und hämmert alle zusammen als wolle der Mann einen Flugzeugträger bauen. Killa. ▸●●● ●●●] TB

T E C H N O

Affie Yusuf - Acid Waves (Ferox Records)

Affie Yuffus ist der englische Jeff Mills, dies ist die beste, will sagen die druckvollste Acidplatte, seit der ersten Kosmik Kommando auf Rephlex, vor fast einem Jahr. Eine die keinenen Millimeter der Langweile preisgibt, ohne dabei auf brachial Sounds zu bauen. Im Gegenteil hat eine experimentelle Ader, die sich durch alle vier Stücke zieht. „F3A Modulator" hat Underground Resistance Qualität, „Chief" die Dramatik eines Ambulancewagens, der gegen Fahrtrichtung fährt.
Die B-Seite ist ruhiger und trägt zum Teil ambienten Charakter. ▸●●● ●●●] TB

Certificate Of Conformity EP (Outcast Clan Records/Hani 005)

Was passiert, wenn man das Uhrwerk des Big Ben an eine Starkstromleitung anschließt, bekommt man auf dieser Platte zu spüren. „Embryo" ist das gemeine Baby, das die Zeigerarme in der guten 5 nach 23. Uhr Stellung für Minuten verharren und abraved läßt. Besser aber noch ist „Chaos Chamber": es beschreibt das Stadium beim Spagettiessen, wenn die Frustationsgrenze, nach mehrmals mißglücktem anwerfen des Spagettimotors, überschritten ist, und man mit den Händen versucht zu TRENNEN! Well Fine Acid here! Die Platte ist übrigens, von den selben Leuten, die die Total Output -100% EP gemacht. Die Jungs von Outcast Clan Records sind auf dem aufsteigendem Ast, haben sie doch gerade für Radio One eine John Peel Session aufgenommen. Embryo ▸●●● ●●], Chaos Chamber ▸●●● ●● 1/2], Rest ▸●●●●]

Für alle, die sich für Happy Hardcore Techno, made in England interessieren, sei ans Herz gelegt, sich das kleine Techno Fanzine für 30 P zu besorgen, was Outcast Clan Records veröffentlicht. Adresse: I.T.A.H. News/c/o 14 Carew Road/Thornton Heath/ Surrey/CR7 7RE. TB

Russ Gabriel - Peace EP (Ferox Records)

Wer aufmerksam liest, weiß, daß dies nicht die Debutplatte von Russ Gabriel ist, denn der hat unter dem Namen VCF, die Neon EP auf Magnetic North geschrieben und produziert. Im Vergleich zu dieser, sowie zu der Affie Yusuf, die nicht von ihm ist, gibt es wenig Parallelen. Seine neue Platte ist geprägt von dahinfließenden hohen Tönen, die interactive zusammenwirken in einer Intensität, daß man sensibel wird für jedes Geräusch, jede Bewegung und sei sie noch so klein. Eine melancholische Platte, die ihren Höhepunkt in „Brahman" findet, dem experimentellstem Stück der Platte, das gut und gerne auf einer +8 Platte hätte erscheinen können. Brahman ▸●●● ●●●], Peace For Thought ▸●●● ●●], Galapagos Theory ▸●●●●], Linden Groove ▸●●●● 1/2] TB

AFX Twin - The Caustic Window (Rephlex)

Das ist beileibe keine typische Caustic Window Platte. Keine Platte mit Kirmesmelodien oder ruhigen Chillout Stücken. Die Stücke orientieren sich vielmehr an dem typischen, aber exotischen Industrial Sound, dem man nur dem AFX-Twin zubilligt und der uns zuletzt auf der Analog Bubblebath ins Gesicht schlug. Zwei der Stücke sind nicht neu, was nichts heißen sollte, denn das eine erschien auf der limitierten Picturedisc, das andere erst vor kurzem auf dem Sampler zum Energy Rave in Zürich. Das Stück der Picture Disc ist ein elektronisches Massaker, was es in dieser Form noch nicht gegeben hat. Das ist **JACK THE RIPPER TECHNO**. Das ist Techno, der auf jedem Index einer Diskothek steht und dennoch gesellt sich zu diesem sich zerfetzendem elektronischen Wollkneul schnell das Stöhnen einer Frau und das gehauchte „This Is Great!!!". Das Stück des Energy Samplers ▸es gibt keine Titel auf dieser Platte, die übrigens in einer Postversandtasche kommt] ist das einzige mit einer steady 4/4 Tack Bassdrum und überzeugt, durch seinen Industrial Grundge im Sinne seiner Mescalinum United Remixe. Das dritte Stück, kommt den metallischen Stücken der Analog Bubblebath am nächsten. Prähistorische elektronische Urlaute, der Soundtrack zu Jurassic Park und in seiner groben Auflösung nur noch die Verwandschaft zu Cabaret Voltairs „Nag Nag Nag" suchend. Das letzte Stück ist überraschender Weise ein Dubstück, mit viel nachhallenden Klängen und geradezu entspannend. ▸●●● ●●●] TB

Kosmik Kommando - Mc 202 / Universal Indicator (Ltd Edition Rephlex)

Five Track EP, mit geschmackvollem 303 Straßenschild einer englischen Autobahn auf dem Innencover, alles in gelber Farbe gehalten. Alle Stücke sind von Judge Dredd, der zuletzt zwei, nicht ganz so gute Platten auf einem belgischen Label herrausbrachte. Die erste Kosmik Kommando auf Rephlex dagegen ist für viele, eine der besten englischen Acidplatten aller Zeiten. Drei Hardcoreacidstomper, eine noizemutierte Collage a´la AFX-Twin und ein non-agressives, oldschool orientiertes, percussives Acidstück, sorgen für ein breites Spectrum. Am besten gefällt das erste Stück auf der Logoseite, welches noch einen Schuß mehr Sex hat und soetwas wie die groovige Version von DAFs „Tanz Den Mussolini" darstellt. Ganz klar eine der besten Acidplatten des Monats! ▸●●● ●●●] TB

Luke Slater - Pre-Release Sampler (Peace Frog Ltd Edition)

Vorabpressung in transparent Vinyl, die sich wie einer dieser widerspenstigen Yorkshire Puddungs, die neben deiner millimeter dünnen Scheibe Schweineschfeisch und den kleinen tiefgefrorenen Erbsen, bei dem Versuch ihn mit Messer und Gabel zu bearbeiten, Eigenleben bekundet und immer wieder in die Grundstellung zurückspringt. Harter, zäher Acid, mit sich aufplüsternden Klanggebilden auf der einen Seite und einem ruhigen, klasse Stück, ganz im Stil von Dark Commedys ▸Kenny Larkin], „War Of The Worlds", auf der anderen. Eine außergewöhlich ausgereifte und gute Platte von Luke Slater, die man sich *auf seltsam Pali entlychen Inseln wohl* ▸●●● ●●●] TB

Gangsta Trax Dpl 12" (Killout Rec.)

Killout ist das neue Label von Vanja Balosh, DJ und Berichterstatter des englischen Magazins ID. Kurios die Umstäde wodurch diese Platte enstand. Ursprünglich hatte Vanja vorgesehen, die Original Gansta Trax auf Death Records zu lizensieren, da diese aber unglaublich lang auf sich warten ließen, entschied er sich kurzerhand das Stück selbst b.z.w. von befreundeteten Londoner Produzenten remixen zu lassen. Entsprechend zynisch beginnt das Intro des ersten Mixes der Killout Squad, in dem Cowboys sich selbst parodieren, durch pseudowitzige Sprüche die sie mit „Fuck Your Mother", unter allgemeinem Geächter, abschließen. Auf deiden 12" befinden sich durchweg nur agressive Technotrax mit brutalster 909 Bassdrum. Am besten gefallen mir allerdinx die C und D Seite, die ein Acidstück, ein Noisestück im Stil von Rephlex und ein megamixartiges Stück mit Samples von Mescalinum United, Dry Throats „Uche Uche, Cough, Cough" und vielen anderen, auf Vinyl bannt. Hardcore Asylum!!! ▸●●● ●●] TB

Assault 001 EP (Killout Rec.)

Zweite Platte auf Killout, die allen gefallen wird die auf 100% Acidiferous Produktionen stehen. Wie auch bei diesen ist die eine Seite Hardcore Acid, die Flipside hardcore Techno, PCP Style. Go for it! ▸●●● ●●] TB

Shades Of Rythm - The Techno EP (S.O.R. Records)

Shades Of Rythm gehörten ja zu Zeiten von Enjoy zu den Top Acts in England, seitdem ist es Still um sie geworden. The Techno EP setzt auf ein Drumpattern mit fundamentalen Percussiven Elementen, wie Snare, Hi-Hat e.t.c. und nicht viel mehr. Das Arrangement dieser, ist aber durchaus gelungen und überzeugend. ▸●●● ●●] TB

The New London School Of Electronics (Rising High)

Gepflegt, tranciges Output, mit vielen einfließenden Soundflächen, leichtem Tribal Beat und ethno Vocals, auf der B-Seite als Chill Out Version. Angenehm, aber vielleicht ein wenig zu gefällig. ▸●●●●] TB

Zendik EP (Inertia Records)

Die Platte sieht vom Layout, Schriftfarbe u.s.w. der Affie Yusuf auf Ferox, täuschend ähnlich, ist aber nicht halb so gut wie diese, weil sie wahnsinnig eindimensional wirkt, gar keine Tiefen hat. Deshalb nur ▸●● 1/2] TB

Industrial Unit Vol 1 (Direct Current 12002)

Split EP mit vier harten Techno, b.z.w. Acidstücken, die allerdings, bis auf Tech- Ones „London Is The Future", das mit einer extrem kratzenden Analogsequenz und verwaschenen Sequenzen auf sich aufmerksam macht, etwas stoisch wirken und die Tiefe vermissen lassen. L. I.T.F. ▸●●●● 1/2], Rest ▸●●●●] TB

Solar - Solar Trance (White)

Traumhaft schöne Sirenengesänge, die die Ohren tropfen lassen auf der B-Seite und trancendaler Frequenzfluß auf der anderen. Erstlingswerk auf Pim, mit der Gravur Orlake. ▸●●● ●●] TB

Michael Junior feat. Lux (Big Noiz Rec. 09)

„Love in another world", das ist vor allem ein auffälliges Ohrwurmsample, das vor einer sonst eher einfallslosen und monotonen Hardtrancefläche etwas verloren klingt. Bei besserem Background wäre durchaus was drin gewesen... Die B-Seite bringt einen noch unerträglicheren Sub-Dub Mix vom gleichen Track und einen ruhigen „Rest In Peace" Track im Intelligent Techno Stil. Angenehm, aber nicht bahnbrechend.
Love & Peace ▸●●●●], Sub-Dub ▸●●] ChJ

Xenophobia - Rush In The House/ The Wobbler (White Label)

In Eigeninitiative aufgelegtes rosanes Vinyl von einer über ein Jahr alten, legendären Platte. Wer sie damals bei Kickin' nicht bekommen konnte, sollte sie sich jetzt holen!

H O U S E

Da Wild Pitch Boys - This Track is massive/Music (Freetown Inc.)

Xpress 2 - Music Xpress/DJ Pierre Rmx (Jus Trax)

Jetzt ist wohl Wild Pitcher Nr.2, Roy Davis, ebenfalls nach UK umgesiedelt, auf jeden Fall veröffentlichen die beiden jetzt schon gemeinsame Platten auf einem englischen Label, außerdem erschien R.D.'s Letzte auf Guerilla. Music ▸bzw. I believe in Music] ist wieder einmal einer von den Monstertrax, die beim 1. Auflegen Massenhysterien und Schreiorgien auslösen. Eigentlich hört sich das Stück wie ein Live-Mix an, auch passen die einzelnen Passagen gar nicht so harmonisch zusammen wie etwa bei DJ Pierre´s MUZIK auf Strictly Rhythm, aber gerade das verleiht dem Ganzen wohl diese gewisse Spannung, die beim Bass-rein/Bass-raus-Spiel Adrenalinfluten in Bewegung setzt. This Track is massive gefällt manchem sogar noch besser, im Grunde handelt es sich dabei um einen Deep-Housetrack der Xtraklasse, mit sehr abgedroschenen, aber wirkungsvollen Pianoakkorden und bedrohlichen Sprachsequenzen. Hätte Dj Pierre all das auch bei seinem Music-xpress-Remix beherzigt, es wäre wohl der Beginn einer neuen Zeitrechnung gewesen. So aber wirken seine Garage- und Wild Pitch-Versionen der legendären Junior Boys Own-Platte irgendwie zu routiniert und vor allem reichlich überfrachtet mit allen Musicsamples der House-Geschichte. Chance vertan, trotzdem immernoch überdurchschnittlich gut. Platte 1 ▸●●● ●●●], Platte 2 ▸●●● ●●] TDT

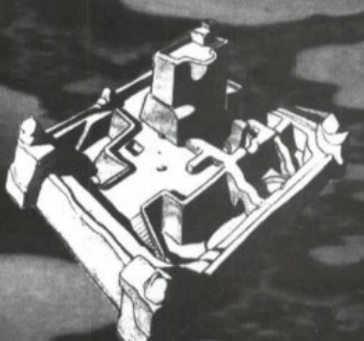
The Wildchild Experience - Wildtrax Vol.3 (Loaded)

Wildchild Exp. sind eigentlich typische Vertreter des sogenannten Progressive House-Genres in England. Zusammen mit Labels wie 23rd prednct, Limbo, Guerilla oder jüngst auch WARP bastelt man eifrig an einem neuen, englischen Housesound, der, glaubt man den euphorischen Berichten im iD, irgendetwas mit DUB, Techno und Ethno und überhaupt mit jeder Menge Schweiß zu tun hat. Die besseren Varianten davon findet man bspw. auf dem nordenglischen CAKE-Label und allen anderen, bei denen die Original Rockers irgendwann mal eine Platte veröffentlicht haben. Die musikalischen Resultate der obengenannten verbessern sich immer dann entscheidend, wenn mit US -House- Zitaten gearbeitet wird, d.h. man sampelt eifrig die griffigsten Vocal-Samples der letzten 2 Monate US-House, legt dem ganzen aber einen Track unter, der den amerikanischen an Phatness weit überlegen ist. So kann man damit leben - House-Musik, für die man zwar keine größeren Gefühle aufbringt, die aber in bestimmten Momenten ihre Aufgabe gewissenhaft erfüllen. Alle ▸●●● ●●] TDT

DOWNTOWN RECORDS I
Grünberger Str. 8
35390 Gießen
Tel. (06 41) 3 42 25
Fax (06 41) 3 38 25
Hip-Hop, Funk, Soul, Dancefloor & Hip-Hop Shirts

EU NEU NEU NEU N
Ab 10 . September ´93
DOWNTOWN RECORDS II
Seltersweg 18 - Hinterhaus
35390 Gießen
Tel. (06 41) 79 19 87
Fax (06 41) 3 38 25
- BEST TECHNO SELECTION IN TOWN -
Club, Rave Clothing & Headshop

OUT NOW
Cosmic Baby - Pascal F.E.O.S.
SUNDANCE



GAMBITZ PRODUCT.
Taucher - Neutron 9000 - Marc Domlin
AVAILABLE AT DISCOMANIA
gambitz productions
versbacher straße 283 - 97078 Würzburg
phone & fax: (+49) - 931 - 28 56 93
CD - VINYL

PLATTEN U.S.A.

Nico - Nicos Noise Control (C&S Rec.)

Der Mann weiß noch, wie richtiger Techno geht. Etwas konventionell, aber dafür jenseits von gut und böse. 'Dominant Effect' ist, obwohls eigentlich nur eine Sequenz hat, keine Effekthascherei. Ne. Die Claps auf jeder 2. Bassdrum. Ist das neu? Nö. Aber da gehörn sie nun mal hin. Und das nichts passiert, außer Modulationen, und eventuell noch ein paar Breaks ist eigentlich nur gerecht. 'Swells' ist mehr so der grummelige Hardcore for soundso Arenas Techno ohne allerdings nun ausgerechnet extrem Böse sein zu wollen, sondern einfach weil er nun mal so heißt der Track. Oder? 'Swirls' ist allerdings in keiner Art und Weise Swirlig, immer vorausgesetzt ich weiß was das heißt, sondern eher eine Mischung aus Technogallop und lecker Heizung. Technol Jipes. ▸●●● ●●] TB

SPY - Bloodstrike/Pathogen (Indu.Str.

Für alle Industrial-Strength-Fans. Die Neue, produziert von John Selway ▸Disintegrator], ist super klasse! Denn, so stell ich mir das vor, wenn man mit Analogen anfängt zu „jodeln". Das ist Samstagnacht auf RTL, „Betrafung im Mädchenpensionat". Real Hardcore, wenn das Bambusrohr auf den blanken Arsch kracht und der Rest der Klasse zwar schreit, die Genugtuung nicht unterdrücken kann. Absolut brilliant! Gut auch das zackige, zickige Drumpattern, mit Verdopplungen, Verdreifachungen der Bassdrum. B-Seite dann ein waschechtes Harcore Acidstuck in bester NYC Manier. Get a grip on it! A ▸●●● ●● 1/2], B ▸●●● ●●] TB

Interference EP (Drop Bass Records)

Hardcore Acid Debutplatte des Chicagoer Labels Drop The Bass, das gegründet wurde durch die Rave Aktivisten des Drop Bass Nettworks aus Milwaukee, Wisconsin. Alle Stücke, sind von dem bekannten DJ ESP Woody McBride, der unter „The Earthworm Sings" schon mehere Platten auf EX Records herrausgebracht hat. Vier sehr gute Stücke finden sich auf der Platte, am besten gefällt mir der B1 Track, der mit Frequenzen so prall gefüllt ist, wie eine Siliconlippe kurz vor dem Urknall. Das A2 Stück ist ebenfalls hervorragend, serviert es dir doch einen Shake aus fein zermalenen Kieselsteinen auf Deine Rechnung. Hard banging grindcore Acid! B1 ▸●●● ●● 1/2], B2 ▸●●●●], A1 ▸●●● ●●], A2 ▸●●● ●●] !!! TB

Mazdaratti EP (Telepathic/PSI)

Telepathic Records ist ein neues Sublabel von Plus 8 und bei „Elephantine" tauchen dann auch wieder die markanten Hornklänge auf, die schon bei Vapourspace herrausragten. Erklärbar auch dadurch, daß C. Horn, der hier als Initiator angegeben wird, mit Vapourspaces Mark Gage eng befreundet ist. Das beste Stück der Platte, ist "Fox Hunt", ein sehr hypnotisch repetatives Stück, welches immer wieder kurzen, abrupten Stimmungsumschwüngen unterliegt, die dem Stück dann letztendlich doch etwas verspieltes zubilligen. Das dritte Stück besteht aus Sounds, die zum Ende hin immer bösartiger werden und ist ganz ohne Rhyithmuselemente überlebensfähig. ▸●●● ●●] TB

C/ Sphere - Krell/Ural Altic-8am (PSI)

Diese Platte ist eine Expedition in die Zukunft. Eine Startbahn für Feuervögel. Eine Idylle für Phantastagnomien. Das Irdische verschwindet vollkommen, ist nicht mehr Haugtschauplatz des Geschehens und das ist dermaßen gut gemacht, daß es diese beiden Trancestücke mit den besten Plus 8 Stücken dieser Kategorie locker aufnehmen können. Stücke, die langsam aufbauen und den Begriff Intro überflüssig machen. Beste Tranceplatte des Monats! ▸●●● ●●] TB

X-313 - World Domination EP (Generator)

Do You Remember „Meltdown", diese ist 10 mal härter „Cybernator" ist die Abrechnung mit „Meltdown": der Eliminator, der mit intergalaktischen Getöse, den Erdball menschenleer macht. Ein Stück, das den Kopf blutleer werden läßt, weil alles in die Beine fließt. Diese Stück ist böse!!!!!!!! Die Flipside hat es da natürlich sauschwer. „Sentinels" baut auf kickende Drums und dem Gehupe, das schon auf den Punnisher Remixen für Ekstase gesorgt hatte. 'Zyklon-B' ruckelt und zuckelt unmenschlich und wir möchte hier keine entsprechenden Vergleiche ziehn.
Eben die beste Detroit Techno Platte des Monats ▸●●● ●●● 1/2] TB

Passarani Monteduro - Roma Meets Detroit EP (Generator 005)

Eine weitere klasse Platte von DJ T- 1000! Crashende Kampfflieger aus Papier, hilfesuchende Kuckuckskuhren zwischen Opernsaal und Anästhesie-Schwester und Kirk sagt: „Van Geldern ist an seinem Schicksal selbst schuld". Die Platte teilt sich zwischen harten Stücken, wie Jo's Message und Pure Acceleration auf der einen und verträumten, aber dennoch nicht substanzlosen Stücken, wie Dreamin Detroit und Urban Reprise, auf der anderen. ▸●●● ●● 1/2] TB

Plastic Man (Plus 8)

Wenn man erst mal so ein Überflieger ist wie Richi Hawtin, dann muß man sich was einfallen lassen. Aber der war nicht umsonst im College. Und wir machten den Test. Sind die 60ger noch das was sie mal waren? Wir hielten also das, nennen wir es mal Beiblatt einflussreichen Personen des Technonachtlebens unter die Nase, und die Erkennungsquoten lagen unter 70%. Stellt euch das mal vor. Wie sollen wir uns denn vor der zweiten großen Razziawelle schützen, wenn keiner weiß wie schön Drogen aussehen können. Denn schön, da waren sie sich alle einig sind sie. Also da in der Platte sind 400 LSD ▸Acid] Trips drin, ohne Aufpreis. Ob echt oder nicht spielt ja im Zeitalter der virtuellen Realität keine Rolle oder? Ich jedenfalls habe bis Redaktionsschluss schon 125 gewinnbringend verkauft und stecke wirtschaftswundermäßig den Erlös logisch in den Kauf warmen Vinyls. Danke Richie, danke. P.S: Die Tracks auf der Platte gehören klar zu den besten die Mr. Hawtin unter welchem Pseudonym auch immer jeh gemacht hat. Und sind trotz geringer Soundvielfalt
extrem orginell, experimentell und wie sie eben sein sollen. Lohnt sich!!! ▸●●● ●●●] TB

Plastik Man - Spastik (+8)

Im Musiklexikon des 21. Jhd wird über Detroit folgendes stehen: **Musikalische Hochburg der elektronischen Musikrichtung House und Techno. Hier lebten und schufen die Urheber des Acidhouse und minimalistischen Techno ihr Lebenswerk. Ihre Schaffensart erinnert an die der klassischen Musiker der Wiener Schule. Alle schufen ihre musikalischen Erzeugnisse stets für die anderen hochverehrten Zeitgenossen. Nur sie tauschten untereinander ihr Wissen und ihre Kenntnisse über die Machart aus. Der Geheimbund ist perfekt. Die Wiener hatten das umfangreichste Wissen, die Detroiter den feinsten Stil. Sie haben Glück, wenn sie noch Vinyl mit Detroit-Style finden, denn es ist wie die damals bewerbene Droge: ein Trip.** Ob der mitgelieferte Fake-LSD-Paper-Bogen als Stilvorgabe, Inhaltsangabe oder als link zwischen Acid und Acid zu verstehen ist, muß jeder für sich entscheiden. ▸●●● ●●●]kk

The Rising Sons (EX-20)

Wie läßt man eine 303 singen, wie einen Menschen? Wir wissen es nicht, aber die Kollaboration von Damon Wild, Ray Love und Tim Taylor macht es mit Afghan Acid möglich. Exotische 303-Melodien, die in dem Hüftschwung einer Bauchtänzerin, die vollkommende Wahrheit entdecken. Osmosis, das 1. Stück der B-Seite, beginnt mit pathetisch, tragenden Soundflächen, schlägt aber dann um und läßt Wale auf den Zehenspitzen zu einer funkigen, Illja Richter Everybody Want's To Be A Disco-Star-303Frequenz tanzen. Ganz klar das beste Stück der Platte, denn dieser Umschwung zu dieser poppigen Sequenz ist nur allzu köstlich und amüsant. Cathedral ist ein passender Titel für das letzte Stück, denn hier sind erhabene, abebbende Orgelwellen, die dir wieder sanft den Boden unter den Füßen zurückgeben, der Kern des Stücks, neben einem leicht fragmentierten Drumpattern. Afghan Acid ▸●●● ●● 1/2], Osmosis ▸●●● ●●●●], Cathedral ▸●●●● 1/2] TB

The Earthworm Sings - Nataral Glow (EX-21)

Vorab muß erst einmal gesagt werden, daß die A-Seite mit Shine vom Bild der Rillenprägung her, einmalig ist, noch nie habe ich so etwas gesehen. Hier ist einfach keine Struktur mehr zu erkennen! Das ist wahrer Acid! This is Adonis. Zehn Minuten straighte Bassdrum ummantelt von Klangschleusen, die Licht in Sound konvertieren und seit der Electric Indigo ▸EX-18], wohl die härteste Acidplatte auf EX. Ein Stück, welches es fast zu stande bringt einen dreidimensionalen Sound zu schaffen. Zumindest von der räumlichen Tiefe des Stückes und dessen geballtem Anteil von Vielfältigkeit an Frequenzen, macht es vergleichbar mit Basic Channel Stücken, obwohl diese rhythmisch komplexer sind. Ein Tolles Stück, besonders für diejenigen, die Acid als Sucht für repetative Rythmusstrukturen begreifen. Hardest Work ist schieres Morden im Kanarienvogelkäfig, agressive Hochtonverwringung und Transfer von bewußt verdrängtem Unterbewußtseinshorror, auf die Bewußtseinsebene. Hardcore Acid bis zum letzten Tropfen. Rain ist sphärischer, Detroit Techno, mit Stringsounds und weit nach hinten gelegten Rythmuspatterns, die dann aber eher europäisch klingen. Gut!
Shine ▸●●● ●●●], Hardest Work ▸●●● ●●], Rain ▸●●● ●●] TB

Oricom Presents - The Intersonic EP (Rugged)

Debutplatte von Rugged mit 3klasse Trancestücken und einem jazzigen Housestück mit Orgelpassagen. Sehr Sixties angeleht ung groovy! Halt, schalten Sie nicht crosschannelig, Banause, kommt noch was: Diese Platte, mag manchem spanisch vorkommen, besonders wegen der hispagnolischen Samples, oder den 'Heiße Nächte' Orgellinien, aber dann einfach die Seite umdrehen und schon lassen die vermeintlichen Spacetorreros die roten Lappen fallen und geben es sich besser, monotoner und zielsicherer als die vermutlich besser gekleideten Kraftwerk. Obwohl ich im KW-Chique zugegebenermaßen derzeit nicht ganz auf der Höhe bin. ▸●●● ●●] TB

3M - Antibacterial EP (Vortex)

Wieder eine Vortex des Wiener Produzentenduos Pulsinger & Wolfgruber, die im letzten Frühjahr schon durch die Produktionen auf Cheap und Kombid positiv auffielen. Ihre neue Platte ist im Vergleich zum Vorgänger noch facettenreicher, denn sie erweitert mit dem Soul x Map, ihr Spektrum um ein Stück, welches Assoziationen mit der Basics Channel 001 zulässt. Das Stück wird geprägt durch eine langsame aber stetige Sättigung an Frequenzen, die sich der Cofergtalgnstrequenz anschließen, die gegen Ende allerdings von einem Nebenbuhler überholt wird ▸wahrscheinlich von Käfer mit Vesuslerspinnen] und dann nur noch ins Ziel rollt ▸Motorschaden]. Very strange auch die Stimmengeräusche, die mich irritierten, zu meinem Fenster laufen, liefen. Accu ?, ist der Wunsch Ferien zu machen und das Dasein Wildsche Verstandnis von perfekter Illusion. Hier: Malaria, Kakalaken, Opiumpfeife, Schuhe mit Creppsohlen, Ventilator Grillen, Moskitonetz und vapuflir Käfer. Mein Lieblingsstück. Letztes. 'Divers' ist N.Y.C. Haarkuracid, nach dem Motto, wie bewege ich einen Hongkongvirus mit telekinetischen Kräften. Satte ▸●●● ●●●] TB

Sysex EP(Plus 8)

Für Leute wie mich, für die die erste Sysex eine der besten Platten des vorvorletzten Jahres gewesen ist, wurde es aber auch Zeit. Die neue ist weniger experimentell, aber um so offener. Warum werden solche Platten keine Hits? Jeder Track ist brilliant, klar, aber, was wichtiger ist, keiner drängt sich auf. Es gibt in diesen Tracks kein Posing. Null. Techno. 'M-Park' swingt Casiodrums und einer melodischen Sequenz wie ein Besen durch die leeren Bars lange versprochener Metropolen, 'CR Acid Trax' verdreht die Bassline mit mathematisch logischen Percussionsprengseln, die, wie wir ja alle wissen das Bewußtsein ordnen. Die andere Seite ist das was man nicht tanzbar nennt. Soundcollagen die zwar nach ZEN riechen, aber gut. Mönche werden das lieben. Überhaupt wird mir im Land of Rave and Glory zuwenig über die Entscheidung nachgedacht, die schon so manchen Kids das erwachsen werden erleichtert, wenn nicht sogar überhaupt erst ermöglicht hat: Die radikale Einsamkeit. Techno. Das Techno ist ein Musik aus Deutschland sagt MTV. ▸●●● ●●●] TB

0733 EP (Pro 15)

Die poppigste Platte auf Probe so far. Kratzt kurz vor dem kitschig werden noch die Kurve. Auffallend an der Platte, sind die glühenden Streichermelodien, die sich selbst in die Stücke einklinken, von denen man lange Zeit meint sie würden zu den experimentelleren der Platte gehören, bis man dann dürch diese überrascht wird. Aber gerade von poppigen Stücken mit Klasse gibt es wenige und so dürfte die Platte für viele interessant sein. ▸●●● ●●] TB

Primatone - The Trip EP (Dir. Drive)

Und die Bassdrum regiert doch nicht. Trips kann man machen oder auch nicht, aber am besten sind die, wenn man, wie einem jeder Guru bestätigen kann, nichts nichts mitnimmt. 'Trip with no luggage' ist so einer. Wild entschlossen melodische Basslines, Wirbel jeder Art und Drehung, wie im wirklichen Mädchen. Und wos eben noch geblubbert hat, wird jetzt schon gewabert. 'Unsafe at any Speed' ist ein Song über das Einkaufsparadis Plünderung. Gabba Hardcore Fusion, die ein wenig gerecht wird, ein wenig grade, aber immer eine Attacke wert. Mit ihrem besten Stück, "Decomposed", dem Titel der Platte. Ansonsten, doch ein wenig decomposed. Schluss der Demonstration. Track weht wie eine offengelassene Klosschüssel der Bahnhofstoilette die Glocken der Anstteckungsgefahr gefährlich, was auch sonst, nahe an die täglich selbst zu reinigenden Ohrmuscheln heran. Wenn das alle so machen wär ja wieder alles gut, und was dann? Track für Leute die bis über beide Ohren verliebt tun und grinsen tun können. Geil. 'Who knows me' ist der sanfte 'die Telekomtelefonhörer machen Headbangers Ball nach und kriegen ihre Kabel nicht mehr auseinander' Ausklang, und klingt so zerzaust aus wie Bugs Bunnys Ohren nach einem ordentlichen Gewuschel zerzaust aussehen. ▸●●● ●●●] TB
'Trip with no luggage' hat den allseits beliebten Folterbeat, erhält aber einen leichten D-PRO Beigeschmack durch die 'Defekter Barble Traumhaus Fahrstuhl' Melodie. 'Unsafe At Any Speed' sollte auch auch in keinem Hardcore-Set fehlen, und tschüß...
'Decomposed', Anthem für den ersten und offizziellen 'Progössyph & Intälygent Club! 'Who knows me' hätte irgend etwas klassisches, orchestrales meint DJ Hardy. Herbert von Gabbajan peitscht dich, das Anasthasia-Intro reincarnierend durch seinen Club.
Trip ▸●●● ●●] Unsafe ▸●●●●] Decomposed ▸●●● ●●] Who knows me ▸●●● ●●●]

Universal Age Chamber EP (Direct Drive)

Eine EBM Platte im Stil der neuen 0733. Geht das durch? 180BPM Hardhouse/Front242/Happytechno- Fusion die Zukunft? Oder ist das ganze gedacht um die Rentner zum vorzeitigen Herzrhythmusstillstand zu zwingen? Soweit zu 'Chamber'. Nicht ganz so spitzfindig arrangiert, mit Liebe für das Detail, aber dennoch mit Esprit und poppigen Melodien dann das zweite Stück, 'Universal Phase' das weniger EBM Rythmus als vielmehr, zuviel, Silvesterspunds als geilen Sound durchgehen lassen möchte und und mit einem großartigen Schifferklavier und einem karnevalistischen Umtata-Rhythmus ▸absichtlich falsch geschrieben] überzeugen möchte. 'I got a rush' darf man meinethalben gut finden, weils blöde Discomusik ist, und wenigstens nichts außer Albernheiten anerkennt. Und das salsahafte 303 Wavekitschstück am Schluß mag ja auch, jeh nach durchgeknalltheit und phylogenetischer Nähe zum Melotron, durchgehn, aber das Cheapoelektroheavymetalgedöns das da wo in der Mitte drauf ist, ich weiß nicht. ▸AA!●●● ●●, AA2●●● ●, aber der Rest ●] TB

Bonesbreaks 8 - Progressiv Agressiv Freestyle Fusion (Groove Rec..)

Das ist die bisher schwächeste Bonesbreaks. Rapgesang und falsch aufgewärmte Samples lassen keine Stimmung aufkommen. Dreams On Plastic ▸●●●●], Rest ▸●●] TB

H O U S E

Banji Boys - Love Thang

Instrum - Say Yeah

Brothers in the Struggle - Prayin´ (Alle Strictly Rythm)

Love Thang basiert auf einer homosexualisierten Version des gleichnamigen Trax von UPI, der vor fast zwei Jahren ebenfalls auf SR erschien. Im Gegensatz zu dieser knallen die Banji Boys so unwiderstehliche Beats und Breaks in das Stück, daß der Stumm-neben-der-Tanzfläche-stehen-Faktor gegen Null tendiert. "Prayin" von den Brothers in Struggle ist hingegen ein überdurchschnittliches Garage-Stück, dessen besondere Stärke auf der Piano-Hookline beruht, die so einfallslos ist, daß sie erst dadurch einen Vorwärtsralleffekt hervorruft. Vor allem die Dubversionen funktionieren mittels dieser Technik. Der Gesang ist dagegen eher zweitrangig, wenn nicht sogar zweitklassig. Der mit Abstand beste SR-Track zur Zeit kommt von einem neuen Act namens Instrum. Say Yeah knüpft an glorreiche Zeiten an, in denen sich Strictly Rhythm vor allem dadurch auszeichnete, Housetrax zu machen, die kein normaler Mensch veröffentlichen würde, weil sie an irgendeiner Stelle ein derart schräges Element enthielten, daß man nicht nur um die Tanzflächen-Resonanz fürchten mußte, sondern auch um den Zustand des Sound Systems.
Say Yeah ist ein solches Kunstwerk, dessen Magie eine unterirdische Techno-Hookline ausmacht, die sich urplötzlich wie ein Adler auf ein unschuldiges Deep-House-Liedchen stürzt.
BB ▸●●● ●●], BitS ▸●●● ●], Instrum ▸●●● ●●●] TDT

Morels Grooves Part 3

Sleepwalkers - New Thang

South Street Players - Who`s changing your mind (Alle Strictly Rhythm)

George Morel hat es im Schatten der großen SR-Produzenten Pierre, Davis oder den Kinchens geschafft, einen eigenen, unverwechselbaren Sound zu kreieren, der besonders durch dem massiven Snare und Perkussions-Gebrauch, sowie sehr eigentümliche, dunkle Bassläufe besticht. Die dritte Ausgabe seiner Grooves baut all das zu einem gewaltigen, fast schon brutalen Geratter zusammen, unterstützt von Samples eines altbekannten Bitch-Acapellas, dessen Höhepunkt das herrische "Bitch-Motherfucker-Bastard"- Gekreische bildet, bei dem man sich regelrecht persönlich beschimpft vorkommt. Eine sehr viel leisere, aber dennoch nicht weniger ungewöhnliche Gangart bevorzugen die Sleepwalkers mit "NEW THANG". Einerseits finden sich hier psychedelische Deephouseträume vom Gott dieses Genres, Scott Kinchen, andererseits wird wirklich so etwas wie ein neues Ding geschaffen, indem ein an sich normaler, flotter US-Track mit Saxophone und allem drum und dran mit einem mehrstimmigen Swingbeat-Gesang kombiniert wird. Ganz groß, für die, die verstehen. "Who keeps changing your mind" von den South Street Players geht in eine ähnliche Richtung, ist aber clubbiger und ein wenig kitschig dazu. Animiert augenblicklich zum mitsingen und sich verlieben. **Strictly Rhythm keeps elevating your mind!**
GM ▸●●● ●●●], SW ▸●●● ●●], SSS ▸●●● ●●●] TDT

Pleasure Dome - 15 Minutes in the Mix (Power Music Trax?, White Label)

Falls dieses Stück wirklich von PMT-Mastermind DJ Duke stammt, so kann man ihn nun endgültig in einem Atemzug mit DJ Pierre oder Roy Davis nennen. „15 Min." ist bester Wild-Pitch-Stoff, ist unendliches Wiederholen von Sounds und Rhythmen und das darin Schwelgen, verbunden mit dem Wunsch, daß der Track nie, nie enden darf. Für mich stellt diese Art von House-Musik den eigentlichen, legitimen Erben der 88er Acid-Trax dar und nicht das 93er Revival-Geratter. A&B-Seite ▸●●● ●●●] TDT

Winx - nervous build-up (Sorted)

Sorted ist ein neues Unterlabel des Hauses NERVOUS, dem Label das mehr T-Shirts als Platten verkauft. Bemerkenswert ist zunächst vor allem das Logo für Sorted: Eine Abwandlung des Nervous-Männchens, mit einer Raver-Zipfelmütze ausstaffiert und gerade dabei, DREI Extacies einzufahren **(eine reichlich schwachsinnige Idee!** Die Entsprechung zum I like to smoke Marijuana-Shirt von Rising High – falls das Sorted-Logo als Shirt veröffentlicht werden sollte. Naja... Musikalisch steht Sorted für Techno- und Acidproduktionen, die aber, zumindest auf der ersten Erscheinung, insgesamt doch sehr soft und House-orientiert bleiben. Ein wenig erinnert der Stil an die Biotrans 2 EP auf Stickman. Auf jeden Fall eine Bereicherung, auch wenn mir nicht ganz einleuchtet, warum für jede musikalische Horizonterweiterung sofort ein neues Sublabel gegründet werden muß. Ein DJ legt sich ja auch kein neues Pseudonym zu, wenn er mal was Experimentelleres oder vom gewohnten Stil abweichendes Stück auflegt. Das letzte, was die Techno-World braucht, sind noch mehr Etiketten. ▸Aber das allerletzte, was sie braucht, sind hirnlose TShirts mit wenig hilfreichen messages...
Alle ▸●●● ●] TDT ▸next ist kein E – sondern ein Tee – czyk]

Brian Transeau - Relativity (Deep Dish Rec.)

Zusammen mit Carl Craig, der hier übrigens produktionstechnisch mitmischt, ist Brian Transeau einer der wenigen, deren House sich so toll arrangiert und komponiert anhört. Auf Kopfhörer sind solche Sachen eine einzige Offenbarung. Genialster Moment dieser Platte ist der Mix, der wie ein Dub-Dope-Hip Hop-Track beginnt und dann, erst so nach drei, vier Minuten, plötzlich unmerklich einen Four-on-the-Floor-Beat bekommt. Viel mehr gibt es dazu nicht zu sagen, schon sein Name ist ein Gedicht, isn't it? Alle ▸●●● ●● 1/2] TDT

Amber - A Matter of time (Trax)

Ach, welch große Enttäuschung, daß sie nur den Rückwärtsgang der Zeitmaschine benutzen konnten oder wegen großer Verwirrung auch noch für den richtigen Gang gehalten haben und meinten in der Zukunft angelangt zu sein. Auf jeden Fall ob sie es wissen oder nicht landeten sie ca. um '72 und nahmen sich vor einen wirklich großen Discohit zu landen. Eine Maxi, wie sie derzeit im Buche stand, mit vocalversion, instrumental und mehr ▸der undergroundmix meint hier aber eher subway-walkman-radio-musik], die sich jedoch alle nichts nehmen, sind sie doch wirklich weit entfernt von zeitgemäßer Musik. Eigentlich mehr der Soundtrack zum schlechten 70's Rollerskatefilm ▸obwohl, gab es da nicht nur Rollschuhe?], als irgendeine Kategorie, die heute zur Verfügung steht, doch neo-disco-disco-neo-old. Weder House noch ähnliches, vielleicht auch nur die Verwechslung mit den N.Y. er Housevoguetunen, die mit House Haus meinen und nicht House.
denn denen könnte es noch gefallen, aber wem bloß noch? ▸]kk

"We give a french touch to house."

Ln'S
Inferno EP
12" & CDS

Renegade Legion
Friends or Foes? EP
12" & CDS

StGermain
Motherland EP
12" & CDS

Feedback
I'm for real
12" & CDS

Fax Export: 33 49 24 97 47

fnac MUSIC DANCE DIVISION

Vinyl - CD´s - Video - Merchandise - Journals - More
Werfen Sie ein Auge auf uns ! Werfen Sie ein Auge auf uns ! Werfen Sie ein Auge auf uns !
Discomania
Suck Me Plasma, Influence, Overdrive, Labworks, Now!, Force Inc., Intense, Adam & Eve, 23 Records, 3 Lanka, Formaldehyd, Fire, Energized, Decibel, Weird Beard, Pansen, Universal Planet Breaks, Mondial, and many more !

LENNY DEE
- Fuckin Hostile ° Industrial Strength
- DJ Pual ° white label
- Bis Zum Ende (Flut Rec.)
- Roughee and Tougher ° Rave Rec #
- The Undertaker ° Rave Rec #
- Hardcore Will Never Die ° Double LP
- Tonight You Sleep In Hell
- Squeez To Dead EP ° Reyes
- Bigger And Bolder ° Reanimator
- The Spy ° Bloodstrike

DJ T-BASS
- S.U.F. ° Junglist Son Of An Angry Bassline
- Casseyopayy ° Overdose Rmx
- Drax Ltd ° Parnophilia
- ???? ° Santa Ria
- The Cosmic Men ° Archetype A
- ???? ° Telephone Love
- DJ Hooligan ° Imagination Of House Rhy
- P. Prins ° French Connection
- No Man's Land ° Low Frequency
- Global Transfer ° Colour Up My Fanta

DAVE ANGEL
- Dave Angel ° Royal Techno EP
- Dave Angel ° Pounder
- Planetary Funk EP
- Cybordelics ° Nighthorse
- Ritchie Hawtin ° Radiation
- Jeff Mills ° Basic Channel
- Rob Gee ° Riot Squad
- Noski ° Catana
- Pascal ° Sonic Infusion
- Pain

GTO
- Wax ° Bass Drum & Hi Hats
- Hocus Pocus ° Lips N' Lungs
- Ilsa Gold ° Up Rmxs
- Signs Of Chaos ° Killout EP
- Perry & Rhodan ° The Beat Goes On &
- Psychoactive Sampler ° Kemisfears
- Pulse ° New Place
- Belgica Wave Party ° Guest Filler
- Next Fashion ° Second
- Rotten Duck ° Heavens Release

DATAFLOW
- Riot Squad ° Ode To Vortex
- Ilsa Gold +2 ° Up + Silke
- Hocus Pocus ° Lips N' Lungs
- Technohead ° The Passion EP
- Frankfurt Trax Vol ° Hall Of Fame
- Krid Snero III ° Wicked Drummer
- Fuckin Hostile ° Fuckin Hostile
- Killout Squad ° Gangsta Trax
- Frantic Explosion ° Boom Bang!
- Loopzone ° Sex Machine Man

MISS DJAX
- Basic ° Basic Chanel
- Planet Gong ° Phases
- Mazdaratti ° Telepathic
- Caustic Window ° Joyrex
- Oricom ° Intersonic
- Sun Electric (R&S)
- Mindscape ° Liquid Dreams
- Lunar Module ° Mental Acid
- D ° Labworks
- Galaxy 2 Galaxy

ANDY DÜX
- Edge ° Vol
- Reyes ° Rock with me
- DJ Tom+Norma ° Taces of Mystery
- Gangsta Trax ° Final Charpter
- House Pimps ° Ilsa Gold Rmx
- Delta Lady ° Anything you want
- Alien Factory ° Beta Music
- Kid Andy+N.B. ° Pain
- Mark N-R-G ° Nightflight on wax
- Hocus Pocus ° Here´s Johanna

LIZA N'ELIAZ
- Coma Baby ° It's Called E
- Deaz D/DJ Fish ° A Track Called Wanda
- Technohead ° The Passion EP
- XTRO & Qubrik ° Houcus Pocus 2
- Elastico ° UP (Version Fillettes)
- Caution! Acid ° Green Letters
- Nico ° Alpha
- Urban Primitivism ° Mary Had A Little P
- Evil A. D.
- Bio Dreams °

RAVER'S NATURE
- Raver's Nature ° Back To The Rave EP
- Ramin Vol 3 ° Noon Child
- Basscult ° Paradise Place
- DJ Tom & Norman ° Tales Of Mystery
- DJ Dick ° Iron Raver
- Exit EEE ° Epedemic
- Zultan ° De Dondergod
- ° Xenophobia
- Dome Patrol ° The Cutting Edge
- Scarface ° Speedy Conzales

SIL (VIENNA)
- Dr. Motte ° Trans mator
- Dave Angel ° Pounder
- Global Transfer ° Move
- Damont
- The Speed Freak ° Brain Implant Part
- Oebles ° Living Room
- Drax Ltd. I
- Tremolo Phasing
- Defender ° Kenny's Jam
- Headshop ° Sale!

Rez ° Underworld
- Apocalyptic Heros ° Tune In
- Arpegiators ° Possile Future Of Manking
- Buzz Fuzz ° Viena Bass
- Unknown Structure ° Hellxoid
- Fuckin Hostile ° Ind. Strenght
- Radiation ° Meltdown
- Lazor Worshippers ° Theme
- Technohead ° Mok
- Part ° Why Not

ILSA GOLD
- Tilman Meets Godsilla In Da House ° War
- Riot Squad ° Nonshlen...
- Technohead ° Passion EP
- Evil A. D. ° Spiral Front
- Fuckin Hostile ° Is
- S-Trigger ° Worcester
- Mike Inc. ° Structure
- Primatone ° Who Knows Me?
- Industrial Base ° X-Ray Anthem
- Speed Freak ° Speed City

MICKEY V
- LSD Psychology ° Con Quest
- Madonna ° Mass Trubator
- Tech ° London The Future
- Assault
- Div ° Fuckin Hardcore
- Rave Creator ° Me The Master
- Invaders ° Cold Blooded Split EP
- The Caustic Window ° Joyrex
- Lenny Dee ° Fuckin Hostile
- D ° Hidden

130 MG (A'DAM)
- D ° Hidden
- Zultan ° All Tracks
- Tumor ° Tumult EP
- X-Drone ° Welcome To My Mind
- mg ° All Tracks
- DJ ESP ° Wet Dirt
- Total Output °
- Atomu ° Track
- Electroluxe ° All Tracks
- Loopzone Mega KZ

DJ X-LARGE (WAX-ULM)
- Curare ° Schneller Pfeil
- Marco Zaffarano ° Minimalism
- Cybordelics ° Nighthorse
- DJ Dick ° Iron Raver
- Comacino ° Beyond Your
- Sub-Stance ° Alice (Afrochill)
- Ultraworld ° Drive
- Paragon ° Everything Was Legal

DJ SPEZIAL
- Sonic Infusion
- Ilsa Gold II
- Genlog ° It Feels So
- Pulse At The New Place
- Jessie Deep
- Edge Rec. Nr.
- Hardsequencer ° Amiga EP
- Brainstorm ° File
- Time Unlimited
- People Of Tomorrow ° Outburst EP

JEREON FLAMMAN & ABR.
- MG ° Brutality
- Uninterested ° I Don't Care
- Tumor ° Tumult EP
- Riot Squad ° Nonshlen Tustokken
- % ° Druid Sector
- Ilsa Gold Z ° Silke
- Seattle All Stars ° Grunge (Let Yourself Go)
- Azid Force ° Brainkiller
- SBH ° We Are The Creator
- Original Man ° Dave Angel

DJ DANO (A'DAM)
- Technohead ° The Passion
- Monoton ° If Answermachines Could Talk
- A Freakstatistic
- Mushroom Reality ° Critical Levels
- Positiv Heartcore ° Sunrise At 6 am
- Stockhausen ° A Fox May Hunt Too
- A Chosen Few ° I Like Dreams
- DJ Elkabas ° Dominatin' Summer Rmx
- The Prophet ° Technogod (Hellmix)
- Vitamin ° Alice In Thunderland Rmx (Jazz Fatale)

TOBIAS LAMPE
- Velocity EP
- Superstition Vol
- Dave Angel ° Original Man
- O.B.E. EP
- Moby ° Move
- Orbital ° Lush Rmxs
- Tranquil Voice ° Acindia
- Marvo Genetics ° Opposite Wave
- Rabbit In The Moon ° Orisha
- Planetary ° Innerview

ROK
- Reanimator ° Bigger and Older
- Progressive Transe ° Vol
- Sound Of Rotterdam ° Vol. 2
- Mike Dread ° Cosmic Commando
- Fuckin' Hostile
- Mass-Trubator °
- Industrial Strength °
- Speed Freak ° Titanium Steel
- Midi Rain Fire ° Burning House Mix DJ Pl
- George Morel ° Club Vibes

DJ HELL
- Sähko ° Kohina
- Summerbreeze ° Uhhh!
- Phuturescope ° Plastic
- Thee Housecat Experience ° Ladyland
- Biotrans ° Do It (Don't)
- The Track Stars ° Computer
- Plastik Man ° Spastik
- Northstar ° My Defimition Of House Rmx
- Simon ° The Exchange
- Greater Than Science ° Part

DJ UPSTART
- P.A. Presents ° Mesomorph
- Richie Hawtin ° Plastik Man
- Luke Slater ° Promo
- Dreamfish ° Double
- Steve Be Zet ° Archaic Modulation
- Urban Culture ° The Wonders Of Wishing
- Sähko °
- Seefeel/Aphex Twin ° Time To Find Me
- Energy Compilation
- Sun Electric ° Double

ATA
- Acid Jesus ° CD Klange
- Planet Gong ° Phases EP
- Redcell/Stasis ° Biz CD
- Black Dog ° Coast II
- Björk ° Venus As A Boy
- Masters At Work ° Nu Soul
- Winx ° Feeling Fantasy
- Club Vibes ° G. Morel
- Goya ° Ongakue
- Sundowners ° EP

HEIKO/MSO
- Acid Jesus °
- Schemastics ° Shock Therapy
- Pleasure Dome ° Min Of Trance
- Brain Transeau ° Relativity
- Masters At Work ° Nu Yorican Soul
- Rebel Youth ° What Is Soul
- Frantic System ° Inferno
- Morel's Grooves ° Part III
- Edge Of Motion ° Planet Gong
- Acid Jesus CD

DJ CLE
- Morel ° Morel's Groove Vol 3
- DJ Pierre ° Atom Bomb
- Morel ° Club Trax
- Plasticman ° EP
- Housecatexperience L.I.F.E
- Kaay Alexi ° Ho's In The House
- Gyrate Kids
- feat. Dr. Motte K1
- Xpress 2 ° Music Express
- Digivalley ° Happy/Strong

DELIRIUM CHARTS
- Moby ° Move Rmxs
- Progressive Attack Vol 2
- House Of Usher ° The Autumn Dream
- Energy 52 ° Cafe Del Mar
- Screen II ° Hey Mr. DJ
- Technohead ° Passion EP
- Euphorhythm ° Trans Mator
- Sonic Infusion ° Sonic Infusion
- Ilsa Gold II
- feat. Dr. Motte KI

PASCAL F.E.O.S
- Alice In Wonderland ° Cybordelics
- Min Of Trance ° Deep Side
- Water From A Wine Leaf ° William Orbit
- Planet Gong Double EP ° Djax Up
- Dimension ° Flybaby
- Quartermain ° Promo
- Summer Of Dub ° Silver & Steel
- Neverending Relaxation ° DJ Tom Norman
- Theme ° Lazer Worshippers
- Acetat ° Advanced Chemistry

DELKOM DISCO CHARTS
- Best Friend Trax ° Every Other Day
- Direct Disc ° Excose Me
- Claussell ° Don't Let It Be Crack
- Fish Tail EP ° What Cha Like
- Drew Sky ° Funky Disco
- Hustlers Convention ° The Chant
- B-Line ° Herbal Hand
- Artistic Freedom ° I'll Take You On
- Most Bass ° Gospodi
- The It ° Donnie

ELECTRIC INDIGO
- DJ ESP
- Sähko
- The Kosmik Kommando
- Plasik Man ° Spastic
- Club Vibes ° Kick It
- Summerbreeze
- Green G ° Waxin The Flo
- Planet Gong ° Oriental Program
- Biochip C ° Fuckin Evil
- Oricom ° Drop Out

DJ DANIEL (VIENNA)
- Nico ° IST
- ° Attack
- Slutz N' Strings & ° Summerbreeze
- Euphorhythm ° Trans Mator
- Phase ° Double Promo
- Dave Angel ° Pounder
- ° Probo
- Force Mass Motion ° Sonic Source EP
- Electric Indigo ° EX
- Radiator ° Meltdown

DJ KRIZ (VIENNA)
- Phuture Scope ° Plastic
- Morel's Groove Part
- Slutz N'Strings & ° Summerbreeze
- Rasoraz ° Art Of Time
- ° Homedisco EP
- ° Probe
- Babies From Gong
- Analog ° Compilation
- C/Sphere ° PSI
- Space Time Continue ° Fluorence EP

33045 RECORDSHOP VIENNA
- Knight Force Rec ° all
- Ruff Rider ° Shaggy Ridims EP
- New Decade ° Feel The Rhythm
- Luke Slater ° Sea Serpent
- Technohead ° The Passion
- Fuckin Hostile ° Industrial Strenght
- EX
- EX
- EX
- Fuse ° Train Trax

DJ TARNITH
- Desert Camo
- Tigerstripes
- Treebark
- Citytarn
- Russian Camo
- Vietnam Original
- Chinesisches Reisfeld Tarn
- Somalia Tarn
- Woodland (Kopie)
- DDR-Tarn

TOMMY YAMAHA
- Phuturescope ° Plastic
- EQ ° End Of An Era EP
- Plasticman ° Street One
- Aquarille ° Bluemoon vs B-Sky I
- VW ° Black Label
- Winx ° Nervous Build Up
- Limbo ° White Label
- DJ Biz ° Fatal Cut
- Resoraz ° Art Of Time
- The Fog ° Been A Long Time

SASCHA-MILKI
- Subplates ° Vol 2
- Nookie ° Return Of Nookie
- DJ Distroi ° The Knowledge EP
- SMD # 2 ° SDO 2
- Phuture Primitive ° Full Metal Jacket
- Out Of Order ° Stung
- DJ Red Alert & Mike Slammer ° Fucking Hardcore
- Secret Squirrel ° Come Rudeboy
- DJ Swift & Zinc ° Vol 2
- Bizzy B ° The Twisted Mebntazm

DJ PETE
- DJ Pierre's Doomsday Project ° Atombomb
- Plastik Man ° Spastic
- Studio X ° Tribal Acid
- Kenny Larkin ° Prelude
- Planet Gong ° Phases
- DJ Red Alert & Mike Slammer ° In Effect
- Blipton Faktor ° AA 2
- Relativity ° Carl Craig's Urban Affair Dub
- Out Of Order
- Amorphous Androgynus ° Sky Scraper

R-DAMSKI
- Rebel Youth ° What Is Soul?
- Edge
- DJ Tom & Norman ° Tales Of Mystery
- Adam & Eve
- Alien Factory ° Alpha Music
- Fresh Tunes
- Delta Lady ° Anything You Want
- Low Budged ° I Wanna Be A Cloud
- Reyes ° Squeez To Dead EP
- Soyuz ° Soyuz EP

DJ X-LARGE
- Curare ° Schneller Pfeil
- Marco Zaffarano ° Minimalism
- Cybordelics ° Nighthorse
- DJ Dick ° Iron Raver
- Comacino ° Beyond Your
- Sub-Stance ° Alice (Afrochill)
- Ultraworld ° Drive
- Paragon ° Everything Was Legal

DJ TIN
- Plastic Man ° Snak
- Disco B ° Görl Mixes
- Cheap ° Attack
- Pro ° 733
- Dave Angel ° Original Man
- Orbital LP
- Spectral Emotions Chapter 3
- Exquisite Corps ° Inner Rhythm
- Basic Channel ° Phylipus
- DJ Hell ° Futureshock

STEFAAN (IMC/NEWS)
- F.U.S.E. ° Kaboose
- Sysex ° M-Park
- Anorphous Androgynus ° Auto Pimp
- Slam Trax ° Promo
- X-Mas Vol ° Commodor
- Anorphous Androgynus ° Liquid Insects
- Oricom ° Intersonic EP
- U.R. ° Astral Apache
- Joeski ° My English Lover
- Monojunk ° Beyond The Darkness

MATE GALIC
- Sonic Infusion ° Unfuture
- Galaxy 2 Galaxy ° Astral Apache
- Plastik Man ° Spastik
- Rising Sons ° Afghan Acid
- Infinite Aura ° C-Trance
- Resoraz ° Art Of Time
- Neuromancer ° Journey Into Cyberspace
- Tom & Norman ° Overdrive
- Djax Up ° Planet Gong Phases
- Kibu ° Modern Day Myths

MUSIC MAN SALES CHARTS
- Plastik Man ° Spastik
- Infinite Aura ° C-Trance
- Sonic Infusion ° Magnifica
- Neuromancer ° Journey Into Cyberspace
- EX & EX
- Jammin Unit ° Kardesilk EP
- Resoraz ° Art Of Time
- M.L.O. ° Sun Wah
- Djax Up Beats ° Plane Gong Phases
- Sjef van Leeuwen ° Voices Of K.A.

HARDWAX SALES CHARTS
- The Reanimator
- Kosmik Kommando 2
- The Force
- Blipton Factor
- Club Vibes ° Kick It
- Deaz D, DJ Fish ° Dark En Trance
- Relativity ° Craig's Dub
- Edge Of Motion ° Planet Gong
- The Rising Sons
- Summerbreeze

TRUNTABLE RADIO CHARTS
- Culture Beat ° Got To Get It
- The Speed Freak ° Brain Implant
- Scubadevils ° Celestial Symphony
- Moby ° Move
- U ° Night In Motion
- Sistema Rosso ° Crazy Feet
- New Will ° I Can Make It
- Energy 52 ° Energy 52
- Leila K. ° Slowmotion
- Prodigy ° One Love

LOUD AND CLEAR
- Caustic Window ° J EP
- Gangsta Traxx ° The Final Chapter
- Phuture Assasins ° Roots 'n' Future
- Tango & Ratty ° The Rmxs
- Technohead ° The Passion
- Speed Freak ° Speed City
- CR
- A New Class ° The Future
- Noise Factory ° A New Something
- High Energy ° The Box

PIERRE MORGAN
- Lo Buget ° I Wanna Be A Cloud
- Siamese Twins ° Remok
- Pierre Morgan ° All My L
- Norman ° The Big Deal
- RMB Trax 2 ° No Way Ou
- Chaos Tribe ° Fuck Me p
- Fabio Lucati ° Imaginati
- Exit ° Liquid
- AM ° Rmx
- X-Change II ° In A Tran

DJ MIKE S.
- Marco Zaffarano ° Minimalism Vol
- Cybordelics ° Dairy Tales
- Mike Masseter ° Vol
- Progressive Transe ° Vol
- Biochip C ° DJ Under Fever
- Exit EEE ° Epedemic
- Hole In One ° Yoga Session
- Delta Lady ° Anything You Want
- Braincell ° Nimrod
- Planet Gong ° Phases

DELIRIUM STUTTGART
- Jens ° Loops & Things Rmx
- Marco Zaffarano ° Minimalism Vol
- Cybordelics ° Fairy Tales
- Braincell ° Hybrid EP
- B-Zet ° B-Zet I
- Volunteers ° Sun Down
- Delta Lady ° Anything You Want
- Front ° Star
- Techno Grooves ° Mach
- Mike Masseter ° Vol

KASIMIR
- Ilsa Gold ° Silke
- D Loved ° Funky Patayata
- Chez Damier ° KMS
- Orca ° Splash
- Edge Records
- New London School Of Electronics ° Voices Of Rainforest
- M.L.O. ° The Garden
- Force Mass Motion ° Sonik Source EP
- Broke Ave ° Move To The Rhythm
- F.X. ° She Can't Help

DJ BENE
- Winx ° Nervous Build Up
- Underground Vibe ° Deep In The Underground
- Phuture Scope ° Hands Of Time
- Bubblehead ° Heartbreaker
- Buffalo Soldier ° Tribal Bitch EP
- The Project EP ° Murk Records
- Wildchild ° Wildtrax Vol 3
- Housecat ° Those Were The Dayz
- Espheres ° Camberic
- Morel's Groove ° Part

HEATON RECORDS
- Ilsa Gold 2 ° Silke
- Sourmash ° Pilgrimage To Paradise
- Flybaby ° Androgynous EP
- RMB Trax 2
- The Reanimator ° Bigger And Better
- Energy 52 ° Cafe Del Mar Rmx
- Aural Play ° Kick Some Ass
- Diversion EP ° Edge
- Casseopaya ° Overdose Rmx
- Dave Angel ° Original Man

INFERNO BROS. FFM
- Nasty Django ° SGE
- Assault ° H-Bomb EP
- Ech Heftag ° Uit je Dakkie
- White Breaks ° Earthshaker
- Nightraver ° We are from...
- Flight To Ffm ° DJ Fuck/Motherfuck
- Ace The Space ° Go Voodoo!
- Fuckinh Hostile ° Rmxs/L. Dee Mix
- Das Transcience ° Demons Ride
- Ruffneck Special Series ° Wedlock/Comaboy

Charts
Frontpage

1. RE-ANIMATOR
2. Planet Gong → Phases
3. Kosmik Kommando 2
4. Industrial Strength 018
5. Ravers Nature → Days of Justice
6. Summerbreeze
7. I'm Loving U
8. Red Poison
9. Luke Slater Comp. WL
10. Tom & Norman
11. Renegade Legion EP
12. AFX Twin → Caustic Window
13. Sähko 004
14. Plastik Men
15. Assault 001
16. Infidus → Death by Stereo
17. Fuckin Hostile
18. Club Vibes → Kick it
19. WINX
20. Hocus Pocus
21. Technohead → Passion EP
22. Amorphous Androgynus
23. Morel Groove Vol.3
24. Moby Move Rmx
25. Delta Lady
26. Dave Angel → Royal Techno EP
27. The Undertaker
28. Plixx → Plixx 1 (Mainframe)
29. Airplay
30. Thunderball

Reviews

D.W.F.S. (Diversified Waveform Frequency Synthesis) → (Adrenalin)

Gute Compilation mit 12 Stücken von DJ Freddy Fresh, der hier ruhige, atmosphärische und harte Acidstücke zum besten gibt. Niveauvolle, vielseitige Compilation!

Cabin Rave → 10 000 Homo Fishermen (Audiocon)

Technosampler, der mit 11 Stücken einen representativen Querschnitt der Technoscene in Minnesota (U.S.A.) zuläßt. Die Hälfte der Stücke ist Acid bzw. Techno, die andere Breakbeat. Dennoch scheinen die Stücke den Anfang der dortigen Technoszene zu manifestieren, sind also etwas älter, was sich durch solide 140 BPM recht deutlich zeigt.

Mothership (Juice)

Neue Stücke von DJ HMC, Rotation und anderer auf dem australischen Label Juice. Die Stücke unterscheiden sich von denen auf Vinyl in der Weise, daß sie tranciger, „hörerfreundlicher" sind, nicht aber experimenteller, wie man es hätte erwarten können. Ein wenig vermißt man die tollen harten Stücke und das exzentrische Etwas, welches die Platten in der Vergangenheit zu Exoten gemacht hat. Very mellow!!

Rauschen 5 (Force Inc)

Teil 5 der beliebten Serie von Forci Inc. Compilations. Diesmal mit einer großen Menge an bisher unveröffentlichtem Material von Biochip, Space Cube, Edge, Alec Empire, Age und anderen und verschiedenen Lizensierungen und Remixen von Drax, Ilsa Gold über Bizzy B bis hin zu Dragon Fly. Eine gute Mischung quer durch alle möglichen Stile.

Sandoz → Digital Lifeforms (Touch)

Wie sich jetzt dann doch herausgestellt hat, ist Sandoz mal wieder eins der Pseudonyme von Richard H. Kirk aka Sweet Exorcist und XON. Viel Geheimniskrämerei mit Erfolg, denn das galt ja schließlich als Geheimtip der englischen Intelloszene. Ruhige interessante Compilation der drei 12"es.

Redcell/Stasis (B12)

Split-CD der Lieblingsacts des orangenen Labels. Tracks die von schön bis wunderschon und von ruhig bis lautlos alle Bereiche abdecken. Leider sind keine neuen Tracks drauf, aber dafür ist alles digital. Astrein für Geschäftsessen mit unseren japanischen Nachbarn.

Hellraisers (Trashcan Rec)

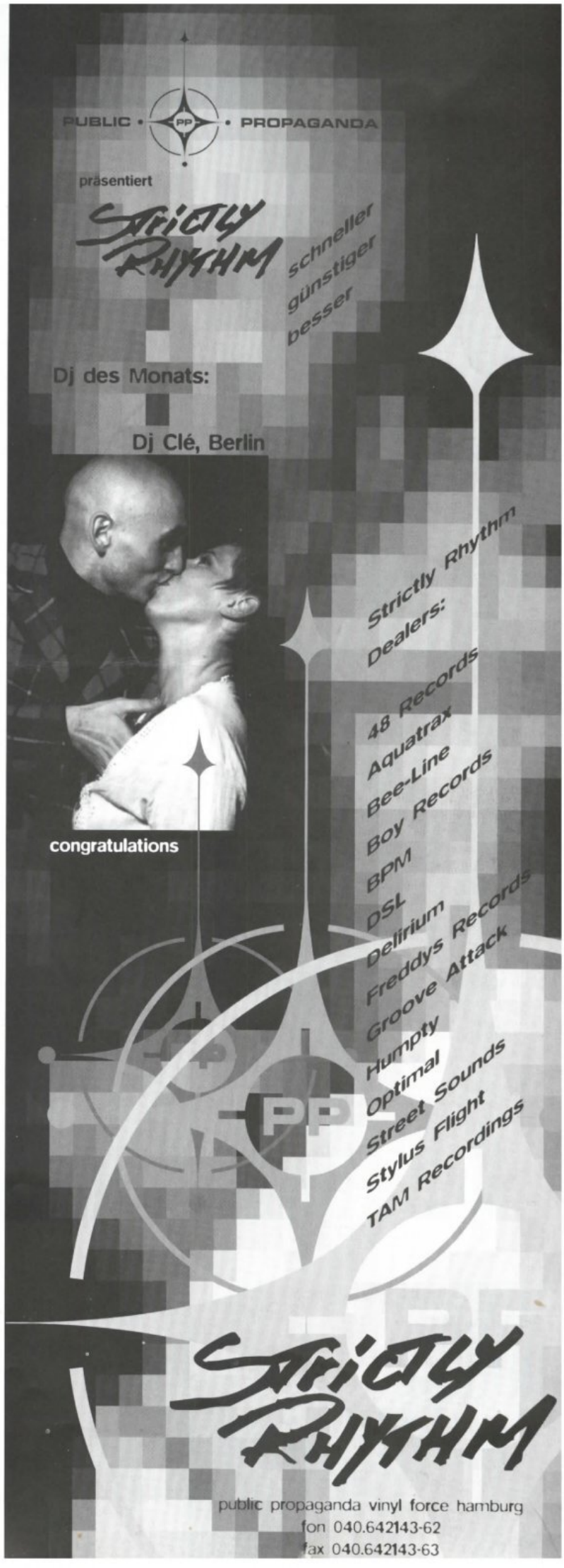
16 Track Compilation mit Tracks die wohl auf dem Hellraizerrave rauf und runter geballert worden sind. Gizmo, Bodyhunter, Tellurians, Sigma 909 usw. Nicht immer die besten Tracks, aber es macht mächtig wumms. Hauptsächlich Gabba-Tracks von Labeln der zweiten Generation wie Mokum, Knorr, Ruffneck und Rave.

Tech Imperators Vol 2 (MMS)

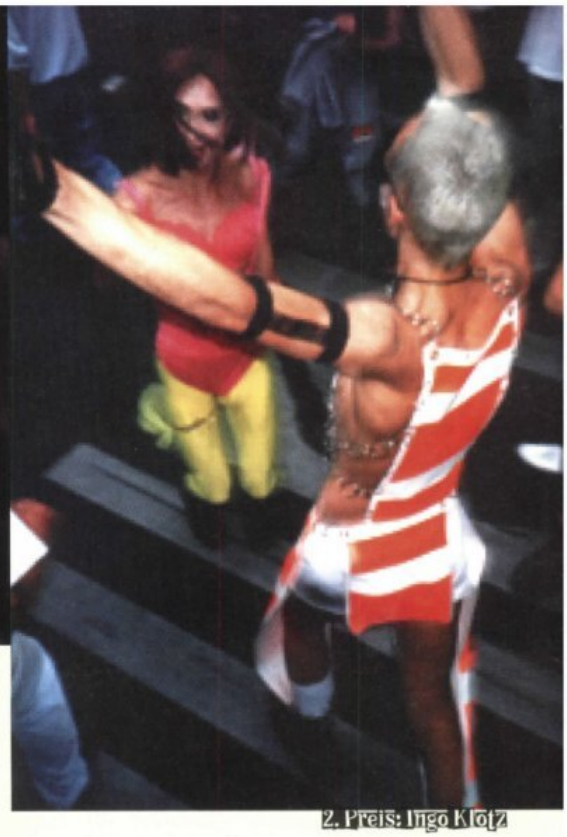
Eine weitgefächerte aber hauptsächlich harte Compilation mit Aphex Twin, Illuminate, Speed Freak, Jammin Unit, Biochip, E-De Cologne und anderen Größen der deutschen Hardcore Underground Szene. 12 Tracks, ein paar Ausruhpausen.

Berlin Vision Vol 1 (D'Vision)

Außer House of Usher und Neutron 9000 eigentlich nur unbekannte, jedoch nicht uninteressante Acts einer Berliner Szene die (nicht zuletzt mangels Veröffentlichungen) oft übersehen wird. Sorgfältig gemachte CD mit je einem Intro zwischen den Tracks.



1. Preis: Eva Junger



2. Preis: Ingo Klotz

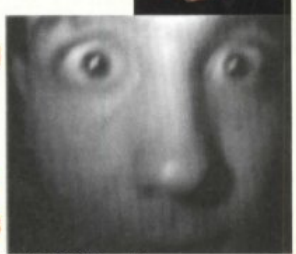
AND THE WINNER IS...

8. Preis: Name nicht lesbar Bitte melden!

7. Preis: B. Wagner

9. Preis: K. Cee, NL

Es ist soweit! 2 x haben wir den Isendeschluß zum 1. Frontpage/House Network Fotowettbewerb verlängert, weil die Flut der eintrudelnden Fotos nicht abreißen wollte. Über hundert Fotos habt Ihr uns geschickt und da war die Wahl der Gewinner nicht leicht. Doch die Jury hat getagt und die Sieger stehen fest. Eigentlich sind ja alle EinsenderInnen Gewinner – denn was man Euren Fotos entnehmen konnte, dasFotografieren hat Euch irre Spaß gemacht – auf Großraves und Privatparties, im Schlafzimmer und auf der Straße, vorher, während und nach dem Feiern... Die Jury – das war die Frontpage-Redaktion und die House Network Crew verstärkt durch Heike & Tina vom 1000zine Berlin, Heidi von RGB und Andi von Plixx. Die Gewinnerfotos seht Ihr auf dieser Seite. Die Gewinner werden in den nächsten Tagen benachrichtigt und die Preise zugesandt (sobald wir unseren Umzug abgeschlossen haben). Leider waren 2 der ausgewählten Fotos ohne Adresse bei uns eingegangen. Weil sie uns jedoch so gut gefallen haben, wollten wir sie aus dem Wettbewerb nicht ausschließen. Wir bitten diese beiden Preisträger darum, bei uns anzurufen und sich zu entanonymisieren.



6. Preis: M. Combe

4. Preis: Hans-Peter Koch

5. Preis: Name nicht lesbar – bitte melden!

House Network

Das **House Network** – Deutschlands größter und wichtigster **Infoservice** über House und Techno, Raves, Clubs Events und Aktivitäten. Einmal im Monat bekommen die House Network Members exklusive Infos und Flyer zugeschickt. Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

Nutzt die Registration Form:
einfach ausfüllen und zurückschicken.
Ja, ich will ins House Network aufgenommen werden.
Damit, daß meine Daten elektronisch gespeichert werden, bin ich einverstanden.

Registration Form

Name .....
Straße .....
PLZ/Wohnort .....
Land .....
Geburtsdatum .....
Unterschrift .....

House Network
c/o Frontpage
Kaiser-Friedrich-Straße 41 · 10627 Berlin
NEUES Infon: 030) 324 60 67

FRONTPAGE HOUSE NEUBAU FOTOWERB

3. Preis: Tino Tüpferl

11 x Frontpage

zum Preis von

11 x Frontpage:

ABO DM 48,–

Auslands-Abo DM 64,–

Frontpage A.G.E.
Kaiser-Friedrich-Straße 41
10627 Berlin
Infon: 030) 324 60 85

Dear Björni..... Thanks for beeing a friend!!!!

Lympfdrüsensittich in da House (dedicate to Hansi Wagner). Ich freue mich schon auf das nächste Treppenhaus-Meeting in der Langhansstraße. See ya !!!

Simon X grüßt Monika und Nicole aus dem Omen. Bleibt so locker wie ihr seid. Mannheim Posse an zwei super Girls.

Happy Birthday C L A U D I A. Kati wünscht Dir alles, alles Gute, Gesundheit, Love und ein langes Raverleben.

Mosrossi grüßt HENNING ELLIOT aus B-B-Bensheim in da House. Danke Ffm für den Super Einsatz.

Welche Raverin im Raum Stuttgart und Umgebung wäre bereit 2 Raverinnen zwecks Kennenlernen der Stuttgarter Szene für 2 Monate bei sich aufzunehmen. Unkosten werden bezahlt: Infos an Steve täglich von 17-19 h Tel: 07154-22450

Schön Gruß an die Bonner. IBIZA '94 will come soon! Bis zum nächsten Rave. HAMBURG POSSEE

Wer kann mir ein paar Tekknotanzschritte beibringen,außerdem bin ich an der Entwicklung verschiedener Tanzstile (Deutsches Schuben, englisches Breakbeateln, da besonders Sheffield-Style, und Homskatanz (E-Werk) interessiert. Wer kann mich anleiten? TausB

Suche die Platte 4 AM "Pure White" und SB "Rachel Wallence" Zahle Gut!!! Marco Schulze, Rednitzstr. 42 b, 90449 Nürnberg

Pour le meilleur DJ de l'univers: LAURENT GARNIER !!!! Merci pour ton set sur l'Energy 93 à Zürich. Tu étais SUPER-CHOUETTE! En ésperante de te revoir bientot en Allemagne (ou à Paris ...) SILVI& ALEX de Fribourg, RFA

HOLGER grüßt alle FRANKFURT-Leute, die Sonntags vorm Picasso sind, alle die ihn kennen und bes. Katja, Silke, Yvonne, Sabine, Natascha, Gummi-Müller Knach, Henning u.v.m.

Grüße an: Mich, Dich, Mary, Tim, Sven P., Thomas S., Klaus Kinski, Drogen Olli, Pillen Marco, Willi, Brilli, Brillo, Kaptain Karstadt, AKBEATS, Schwulie und Rolf Golf.

Monheim Cityreport: 1. Hardcore Saufen im Alt Berlin & Bank. 2. Afterhour Beim SpaceSven im SEXSHOP an der Ecke! FUCK Tim & Marc

Seeking for Ravers im Raum ESSEN, WUPPERTAL, BOTTROP, RATINGEN zwecks Fahrgemeinschaften. Write to O. Pudlas, PF 100822, 42549 Velbert

Kati grüßt die ganze Steetparade Berlin Blau Bus B(P)losse, ganz besonders Eberhard Wagner, Björni, Katja unsere Reiseleiterin, Ralf, Alex, ROlf, Nicky, Tilman, und natürlich Dj Jauche!!!

Kaschi zum 1.
Tja KASCHI, wie schon geahnt: HIER NUN DER ANSCHIß!! Nicht zur Party zu kommen, obwohl man Dir Freikarten sendet und Schläge androht. Ein halbes Jahr später die Sonnenbrille knallhart wieder mitzunehmen, ohne mit der Wimper zu zucken, echt Mörder (ich würde sagen nur fürs nächste halbe Jahr, dann bin ich wieder dran).

Kaschi zum 2.
Du bist Schuld, daß ich der größten Fehlplanung der Berliner Polizei direkt ins Auge sehen mußte. Wir kamen nicht mehr aus Kreuzberg raus, da Marathon, und jeder Bulle starrte mir direkt in die Augen, mußte mein Auto stehen lassen und ohne GA in die U-Bahn steigen. Dann sich vorm E-Werk nicht verabschiedet, einfach den gelangweilten Baschi ins Auto begleitet. Ich glaube die Wiedergutmachung kostet Dich viel.

Wir (Raum KO) weibl. intergalaktische Wesen (21 u. 24 Jahre) wollen mit Euch, gleichgesinnte Männlichkeiten neue Dimensionen eröffnen. Wer wagt ein kleines Meeting im Gray, Omen, Warehouse o.ä. Typen ohne perverse Backgroundgedanken sending a message to Chiffre 3-00002

"Paranoise" DJ-Team aus Eurer Party machen wir einen Rave!! Das Beste an VINYL only Raum FRANKFURT + Umland. For INFOS call: 06104-79573

Wer hat Lust auf Bootstrap-Records zu erscheinen. Schickt Demos, jedoch nur Hardcore oder Gabber an Markus Roth, Birkgartenstr. 16, 90562 Kalckreuth.

Hi Captain Mayday und Mister Yacht: To all of the best dressed ravers, including leading D2 Possee from Waidmannslust!!! I was at the dentist and I should tell you a big story, but know I can't even talk anymore, therefor I write. Try complete narcosis, it won't hurt you, just take you to the other side of life. Raver's Rent Userin.

München - TECHNOMANIA 04-09-93 Charterhalle (ca. 6.30 h) - DU aus München (U-N-A-L) ich v. Bodensee mit schwarzen Zöpfen u. ENERGY-Shirt - hatte meine Beine auf Deinem Schoß!!! Sandra Freitag, Niklausstr. 21, 88696 Owingen

Gruß an alle Türsteher, die sich nicht für meine Kleidung interessieren, an AMINA und Stephan (HATSCHI). Ravers live noch longer!!! Christian

Die Katakomben-Raver Olive, Rene & Colin grüßen Sandra, Tina & Nadine aus dem Omen. Wir sehen uns in Frankfurt! Grüße auch an Sabine, Isa & Andreas!

Ich suche Brieffreunden um Kassetten & Informationen zu wechseln. Bitte antworten Sie in english. Ich mag besonders Hardcore & Trance.

Die "Dildo Brother's" aus Essen grüßen alle TEKKNO-Raver.

Lieber Ilkmann, obwohl es keinen Rave gab, wir ohne "Wake Up" aufwachen mußten und wir manchmal Ilkig waren, war der Urlaub wunderchön, ILD, Ilkram.

Grüße alle Raver aus nah und fern. Special Thanks to Sven Väth: He is the Guru of Trance. Grüße auch DJ Stefan. Rave On! Rave On! (Phase 4 bleib sauber). Mr. L. aus S.

An alle Raver im Bereich Essen. Suche kontakt zu einer Posse. Schreibt kurz, oder ruft an. Brauche Mitfahrgelegenheiten. Dennis Gottschalk, Im Wulve 100, 45359 Essen, 0201-680545

Greetings to Doc Froni and Dan, die alte Krücke, The Magic Marek and all the Ravers in Metzingen. Euer Mäh!

Der ganze Streß hier nur aus Gedanken an Fisch, Nico, Wacky und Kaktus, die geilste "Raver-Clique" aus Gießen!! See you next weekend! Die TECHNO-BABSY

Ich liebe meine Sille und freue mich auf ein schönes Übereinander!
TILMAN

Ich liebe meine Sibi und freue mich auf ein lustiges Drüberunddrunter!
Alex

Suche Kontakt zu Ravern aus dem Raum Ge/Mo/Kr/Dui. Schreibt an: Torsten Iding, Waldenburger Str. 7, 47506 Neukirchen-Vluyn

Raven in Berlin! Günstige Ravepension nur 300.- DM für das ganze Wochenende (Frei.-Sa.-So.) Zentrale Lage, d.h. nur 1 S-linie zum TRESOR/E-WERK. Wenn Interesse, dann 030-324 60 64!

Schon wieder ist der Freitag "TOD" im Oz Trotzdem Danke Marco Z, daß du es versucht hast. Mit euch ist nix los, ihr Stuttgarter. Gruss von Atta ans Delirium Stuttgart.

The history of the house sound of Chikago. 15 CD's mit ALLEN Kultrax 200 DM Roland 303 6500 DM. Suche Humanoid Global LP, auch Kopie auf Tape. The Spice extends live! Oliver: 0421-637368

Wat soll sein, soll sein!!! Raver grüßt alle Fake-Rolex Träger und sagt Fuck Swatch!!!

WAS IST WAS-Sachbücher zu verschenken. Komplette Sammlung aller 32 Bände an Neuraver abzugeben.

ZWERNER OF THE MONTH: Jeff!

Gabbalagabb, wat soll sein?? Alles Klar in the house Chantal ??? Oki, Doki, keep Gabbing Mrs KausB

Suche 478-XCV mit RWA Prozessor (Version 7) und JKL-Compounder ohne Screen-A. Biete 7000 DM bei gutem Zustand. Tel:0043-19237665

Suche dringend billige 1-2 Zimmer Wohnung in Berlin (OST) Big Belohnung!!!! Help me, wat soll sein. Bitte melden 11-19 Uhr: 251 80 71 ab 20 Uhr: 87 07 99 KATI

Gruß an alle Raver im Rhein Main Gebiet. Especially an meinen Lustmolch. Ich liiiiieeeebe Dich!!! Raverinnen traut Euch. Suntka

Ich grüße Tschänti! POhaar-Bärenfuß. Laß die "Sonnen" wieder Scheinen! Acid in da House. See you Sunday (und verpiß Dich nicht einfach wieder) Dein Nasenhaar.

Suche 303 + MIDI, dt. Anleitung zu 909, Cartridge Tel: 02332-60522. Fax 02332-61660-Christian

Greetings to Bernd Fraas und Sonja Hain von der Ex-Inside Posse. Remember the Time. Kati

Tribal Groovy Heart beats to: Katharina k, Hey Miles, Thomas, Nina & Hardy, Rushing Möller und Carolina, Shuub Rec. PosszE und Tracy Lords Your TROJAN

Hey Bipsly, Dich hol ich mir zurück, Barle

Verkaufe Roland TB 303 - 1300 oder gegen Gebot. Natürlich mit Owners Manual. Ruft an: Helmut 0221-761713

Hallo Michl aus Altenkunstadt!!!! Was ist los??? Warum meldest Du Dich nicht mehr?? Magst Du mich nicht mehr leiden??? Ich bin sehr, sehr traurig! Kati.

Wer kann mir sagen was so los ist. Möchte alles über Szene, Musik, Hilfsmittel und sonstige Straftaten erfahren. Zahle gute Belohnung für alle Hinweise. TausB

Suche dringend von Redshift "Sweet & Groove, von DJ Excel ein white-label mit weißem Hai-Track und von Ambush "The Ambush": Zahle Höchstpreise! See ya in....BASST. Chiffre 3-00001

Wer will Tapes tauschen? Schreibt an: DJ Deko/Bastian Ziehn, Rossbachstr. 11, 28201 Bremen Schickt ein Tape für ne 100%ige Antwort!

Hardcore Mary - Hardcore Mary! Was macht Deine Terror-Hütte? Danke für das Streichen! Adios Muchacho!!!

Los, makke hinne Pottesaue! Lauf Amok (spritzend scho) der Enddarm durchs Hirn, um den Unterleib des die Nonne vergewaltigenden Jesus zu durchbohren. Dazu wummerte Jürçan auf seine Hardhouse-Pauken & R-Tec auf seine Breakcore-Trommeln) Merke: Amok Tones/Reuschenberg!)

Verkaufe über 500 LPs, Singles, Maxis und CDs. Liste gegen 2,-DM bei: Horst Schwagert, Paulsenplatz 4, 22767 Hamburg.

Ganz Koblenz leidet unter Zahnschmerzen durch die Millionen von Druckfehlern in unserem 1. Cityreport. Big Bullshit an die, die U96, 2 Unlimited, Ramirez und "Papa-was is Techno?" als "real hardcore" bezeichnen. Tanja, sorry, daß ich letztens so pampig zu Dir war! MArc grüßt sonst niemanden, da eh kein Schwein meine Kleinanzeigen liest!

DJ Spacecave grüßt Dr. Böse & Martinchen from Cologne. Destroy Chrsitoph and be happy. See Ya.

Cyberlab grüßt die Monsters of Moltkestraße, Magnetic Pulstar, Markus, Hardcore-Tina, Kotlar & Wollar, Susi, Ravetinchen und Important-Thomas.

Hallo HARTCORE Fans! Suche Fan Material von U-Boot 96,2 Unlimidet und Haken Nase Jensl.??? Lässige Grüsse von Tim Seidel 02173/50449

Rolf Mittelstädt. Süßer Tekno Guy sucht süßen Boy aus Monheim zum gemeinsamen Abzappeln!
Hallo Marcdämmig RM: 02173-55468

20jähriger begeisterter Raver sucht Kontakt zu Gleichgesinnten zwecks Austausch von Infos, Flyers & Mixtapes sowie für gemeinsame Partys, Rave-Besuche oder Clubnights! Zuschriften bitte mit Bild. Andreas Bantz, Auf dem Feldchen 50, 53859 Niederkassel

Alle Lutscher sollen STERBEN!!!

Suche unbedingt Maxis von Mary Poppins Recordings: Space Sven EP, Terror Toms Fuck 12" & AKBEATS zwecklos EP!! Viele Grüße an alle Monheimer Techno&House Freunde! Fuck HipHop! Thomas Budig, Herweg 5a, 40789 Monheim

Grüße an die drei Ravemäuse Tina, Sandra und Nadine aus Frankfurt. From Oli, Colin und Rene. PS: Nadine, Du gehst mir nicht mehr aus dem Sinn. I need your lovin'! I hope you think about it. C'est moi Rene.

Stets beliebt: unsere KleinAnz. Wegen der großen Nachfrage gibt es auch Chiffre Anzeigen

Ihr sendet uns 4 Mark in Briefmarken und einen Rückumschlag (Din A4) und wir sammeln hier alle Zuschriften für Euch ein und schicken Sie Euch einen Monat nach Hefterscheinen zu. Rückfragen: **(030) 324 60 85** (das Ravertelefon).

Kostenlose private Kleinanzeigen in Frontpage

SCHREIBT bitte lesbar und schickt diesen Upong an:

Frontpage · Kaiser-Friedrich-Straße 41 · 10627 Berlin

Aus presserechtlichen Gründen müssen alle Anzeigen mit Namen und Adresse bei uns eingehen, Name und Adresse werden jedoch nur abgedruckt, wenn Ihr sie in dieses Textfeld schreibt.

Name und Adresse:

Frontpage behält sich vor, Anzeigen mit rassistischem/sexistischem Inhalt oder beleidigendem Charakter nicht abzudrucken.

01-10-93

Berlin/EWerk
DUBMISSION
DJ's: Paul van Dyk, Laurent Garnier

Berlin/b...+
ground: Dolle-X, Marco
1st: Sascha & Cut-X

Frankfurt/XS
DJ: Hype

Frankfurt/Music-Hall
INSOMNIA
DJ's: Mario de Bellis, Marco Zaffarano, Jens Lissat, Heiko M|S|O, DJ T
act: Ramin Naghachian, Analog Vague

München/Charterhalle M-Riem
MUNICH'S 1ST VOODOO GATHERING
DJ's: Marcos Lopez, Monika Kruse

Köln/Warehouse
DJ: Mate Galic

Essen-Borbeck/Prisma
DJ's: Westbam, Marusha, Plank, Andy Art
act: Intrance feat. D-Sign

Nürnberg/Resi
RAVE SIGNAL
DJ: Miss Djax[?]

Worms/Picasso
FRONTPAGE RAVE
LAND OF RAVE & GLORY
DJ: Rok u.a.

Stuttgart-Heilbronn-Nite
DJ's: Ö, FM, Sachs
+ Spezial Guests
After Hour im Grünen

Kassel/Factory
DJ: Bene & Axel

Jena/Kassablanca
UNITED COLOURS OF HOUSE

Taunusstein/Aoxo
DJ's: Hooligan, Dr. Motte
act: Hooligan

Pforzheim/Opera Beat Institut
TRANCEMISSION
DJ: Schaum & Schläger

02-10-93

Berlin/EWerk
TWIRL
DJ's: Woody & Olaf

Berlin/b...+
ground: Theo, Nipl3
1st: Sascha & Cut-X

München/Charterhalle
ULTRAWORLD

Köln/Warehouse
FRONTPAGE RELEASE PARTY
DJ's: Fly, Dick, Paul Cooper

Düsseldorf/ehe. Mannesmann Residenz RonsdorferStr.|Lierenfelder Str.
UNITY RAVE
DJ's: Kid Paul, Jens Lissat, Mate Galic
21.00

Hamburg/Unit
DJ: Gary D
Nürnberg|Mach 1
HOUSE-CLUB
DJ: Werner & guest

Düsseldorf/AK 47
RAW-TECHNO-PARTY
DJ's: Bong, Herbie D., Joachim, Björn

Leipzig/Distillery
in DELIRIUM
DJ's: Dr. Ata, Marcus Welby, Adama, Cora S.

Münster/Hawerkampkeller
FLASHBACK 1
DJs: Triple R & Bleed, Andre

Bremen/Lichthaus
LICHTHAUS-RAVE
DJ's: Rok, Henry, Marc, Olli
act: Humate

Winnenden/Splash
DJ: Marc Spoon

Pforzheim/Opera Beat Institut
DJ: Kid Paul

Zürich/Studio Urdorf
17 HOURS NON-STOP-RAVE
Planet 1: [21.00-05.00h]
Pascal F.E.O.S., Alex P, Gangsta, Jumpin'Jack, Mas Ricardo
act: Resistance D.

Zürich/OXA-Dancehall
Planet 2: [05.00-14.00 h]
Mas Ricardo, Gangsta, Alex P., Wizard, Culturvibe

03-10-93

München/Pulverturm
HIGH NOON
DJ: Tekjam

Köln/Nachtrock
THE ESSENTIAL HOURS
DJ's: Paul Cooper, Groovemaster K., Mate Galic
07.00 h

Ludwigshafen/Loft
1ST SCHOOL DAY
DJ: Boris Dlugosch
& univers fancy dancers

05-10-93

Berlin/b...+bar
BACK.YARD

München/Babalu
SERIOUSLY NUTTY
DJ: Tomy Hallmann

06-10-93

Frankfurt/XS
DJ: Laurent Garnier

München/Pulverturm
DJ: Enne

Stuttgart/Oz
LOVENATION
DJ's: Tanith, Marco Zaffarano, Mike S.

Nürnberg/Mach 1
HOUSENATION CLUB
DJ: Alfredo

Bonn/Ballhaus
Psycho Thrill Club
DJ's: Claus Bachor, Roland Casper

07-10-93

München/Babalu
NO DRUGS BUT MUSIC
DJ: Dr. Motte

Hamburg/Powerhouse
DJ's: Dag, Kid Paul, Sven Dahse
act: Hardfloor, V.D.T.

08-10-93

Berlin/b...+
ground: Angelo, Zky
1st: Sascha & Cut-X

Frankfurt/Music-Hall
INSOMNIA
DJ's: Tanith, Mario de Bellis, DJ T
act: Cryptic Diffusion

München/Marstall
Konrad Becker presents:
PUBLIC TRANCEPORT-SHAKESPEARSHAKE TRANSCODER-EVENT
DJ's: Monoton, Marusha, Miss Djax, Electric Indiga
22.00 h-?!

Nürnberg/Resi
RAVE SIGNAL
DJ: Pascal F.E.O.S.
act: Resistance D

Nürnberg/Mach 1
House-Club
DJ: Werner & guests

Köln/Warehouse
DJ's: Dave Angel, Mate Galic

Kassel/Factory
FRONTPAGE PARTY
DJ: Rok

Hamburg/Unit
PURE ENERGY CLUB
DJ's: Henry & Tobias

Münster/Cosmic Club
Planet Maniac
DJ's: Roland Caspar [Warehouse Köln]
Claus Bacher [Ballhaus Bonn]

Bochum/Planet
DJ's: Mark Spoon, Marco Zaffarano, Dennis Simian
act: Arpeggiators

Pforzheim/Opera Beat Institut
TRANCEMISSION
DJ: Schaum & Schläger

Kassel/Factory
FRONTPAGE RAVE

Taunustein/Aoxo
DJ's: Mirco & Sebbo, Stephan
act: Hardfloor

Lichtenfels/Stadthalle
DJ's: Dick, Chris
act: Genlog

09-10-93

Berlin/EWerk
TWIRL
DJ's: Cle, Woody, Disko

Berlin/b...+
ground: Der Würfler, Faufi
1st: ?

München/Marstall
Konrad Becker presents:
PUBLIC TRANCEPORT-SHAKESPEARSHAKE TRANSCODER
DJ's: Monoton, Marusha, Miss Djax, Electric Indiga
22.00 h-?!

München
21. TECHNOMANIA
DJ'S: SVEN V. HEES, HOOLIGAN, ENNE, TOMMY, DIRK, FELIX, PUFO

München/Charterhalle
NATION 2 NATION
DJ's: Mark Spoon, Marco Zaffarano, Dennis Simon
act: Mijk van Dijk

Köln/Warehouse
DJ's: Delirium-Team-Ffm, Frank Struyf

Saarbrücken/Club No.1
FRONTPAGE PARTY
DJ: Kasimir

Würzburg/Saarbrücken
SHOOT PARTY
DJ's: Mirko & Sebbo

Weilerswist/Index
DJ's: CJ Bolland, Paul van Dijk, Plank, Mike, Perplexer, Claus Bachor, Bleed & Triple R
act: Acrid Abeyance, Earth Frequency

Hamburg/Unit
DJ: Gary D

Leipzig/Distillery
DJ's: Marcus Welby, Adama, Tom R.A.N.D. & Posse Schmalkalden

Velbert/Come Back
ULTRAMAGNETIC RAVE 2
DJ's: Carlos Trygon, Project B., Frank, Ralf and Peter-Groove Control-Pan+Live-act
21.00 h

Pforzheim/Opera Beat Institut
DJ: Mad Max

Limburg-Diez/Werkstatt
DJ's: Kid Paul, Tom, Stephan
act: Arpeggiators

10-10-93

München/Pulverturm
HIGH NOON
DJ's: TomNavy & Homes

Köln/Nachtrock
THE ESSENTIAL HOURS
DJ's: Paul Cooper, Groovemaster K., Mate Galic
07.00 h

Ludwigshafen/Loft
surprise DJ & univers fancy dancers

12-10-93

Berlin/Radio Bar Club im Ambulance
surprise DJ's

Berlin/b...+bar
Back.Yard

München/Babalu
SERIOUSLY NUTTY
DJ: Enne

13-10-93

Frankfurt/XS
DJ: Craig Walish

München/Pulverturm
DJ: Nicky Sprenger

Bonn/Ballhaus
Psycho Thrill Club
DJ's: Claus Bachor, Roland Casper

Ulm/Conspiracy-Club
DJ: Kid Paul

Jena/Kassblanca
DJ Workshop

14-10-93

München/Babalu
NO DRUGS BUT MUSIC
DJ: Disco

15-10-93

Berlin/EWerk
DUBMISSION
DJ's: Paul van Dyk, Keoki

Berlin/b...+
DJ's: Marco, Zigan

Frankfurt/XS
act: Dac Robinson

Frankfurt/Music-Hall
INSOMNIA
DJ's: Massiv, Mario de Bellis, DJ T
act: Paragon

München-Riem/Flughafen
ULTRAWORLD'S LOST TRAX
DJ's: Triple R & Bleed

Köln/Warehouse
DJ: Westbam

Köln/ehe. Bauhaus-Brix
FINAL COLOGNE SUMMER RAVE
DJ's: Rok, Pure, Mike S, Jens Lissat
act: Cybordelics & Obsessive

Hannover/Weltspiele
NATION 2 NATION
DJ's: Mark Spoon, Uli, Raveraid
act: Cosmic Baby

Nürnberg/Resi
DJ: Dag

Hamburg/Unit
PURE ENERGY CLUB
DJ: Hell

Limburg/Easy
DJ: Marusha

Kassel/Factory
DJ: Bene & Axel

Münster/Cosmic Club
LOST-THE CLUBNITE
DJ's: Andre, Guy, Maguai

Taunustein/Aoxo
DJ's: Manthal Theo & Charlie Lowneise, Tobias
act: Speedcity Tour, Omniscience

Jena/Kassablanca
TEKKNO-HOUSE-PARTY

Wien/FS
33 STD. RAVE
Vienna-DJ-Crowd
23.00-?

16-10-93

Berlin/EWerk
TWIRL
DJ's: Franki & Matte
act: Digivalley

Berlin/b...+
ground: Der Würfler, Faufi
1st: ?

Frankfurt/Omen
NATION 2 NATION
DJ's: Dag, Kid Paul
act: Cosmic Baby

Köln/Warehouse
DJ: Sven Väth

München/Charterhalle
ULTRAWORLD

Würzburg/Airport
FRONTPAGE PARTY
DJ: Marusha, Pierre Morgan, Mirko & Sebbo

Hamburg/Unit
DJ: Gary D

Weilerswist/Index
DJ's: CJ Bolland, Paul van Dijk, Plank, Mike, Perplexer, Claus Bachor, Bleed & Triple R
act: Acrid Abeyance, Earth Frequency

Krefeld/Katakomben
DJ's: Marco Zaffarano, Oliver Bondzio, Mate Galic, Roland Casper

Nürnberg/Mach 1
HOUSE-CLUB
DJ: Werner & guest

Limburg-Diez/Werkstatt
DJ's: Rok, Stephan
act: Omnisence

Leipzig/Distillery
DJ's: Tom[Arpeggiators], Adama, Frank

17-10-93

München/Pulverturm
HIGH NOON
DJ: Ata

Köln/Nachtrock
THE ESSENTIAL HOURS
DJ's: Paul Cooper, Groovemaster K., Mate Galic
07.00 h

Ludwigshafen/Loft
DJ Erik D. Clarke
& fancy dancers

19-10-93

Berlin/Tresor
RADIO BAR CLUB

Berlin|b...+bar
BACK.YARD

München/Babalu
SERIOUSLY NUTTY
DJ: Rob

20-10-93

Frankfurt/XS
DJ Abraxas

München/Pulverturm
DJ: Hell

Nürnberg/Mach 1
Nation 2 Nation
DJ's: Werner, Marc Spoon, Paul van Dyk
act: Mijk van Dijk

Bonn/Ballhaus
PSYCHO THRILL CLUB
DJ's: Claus Bachor, Roland Casper

Ulm/Conspiracy-Club
DJ: X-Large

21-10-93

Düsseldorf/Tor 3
DJ's: Dag, Marusha, Kid Paul, U.d.O.
act: Ilsa Gold

NO DRUGS BUT MUSIC
DJ: T-Bass

22-10-93

Berlin/EWerk
DUBMISSION
DJ's: Kid Paul, Marcel Kennis
OHH-3-M Danceperformance

Berlin/b...+
ground: Maria Colours, Ziggy van der Hayden
1st: ?

Berlin/Music Factory
DJ's: Mark Spoon, Marco Zaffarano, Dominic Woosey

Frankfurt/Music-Hall
INSOMNIA
DJ's: Bismark, Mario de Bellis, DJ T
act: Human Imagination

Köln/Warehouse
DJ's: Marusha & Dick

Kassel/Factory
DJ: Dr. Motte

Nürnberg/Resi
LOVE NATION
DJ's: Westbam, Steve Mason, Fly, Cirillo, Triple R & Bleed, Tommy Yamaha, Werner
acts: Raver's Nature, Genlog

Hamburg/Unit
PURE ENERGY CLUB
DJ's: Henry & Tobias

Taunusstein/Aoxo
DJ's: Dag, Toni & Marco

Bremen/Schlachthof
DEVIL
DJ's: Cama & Galax
23.00 h

23-10-93

Berlin/EWerk
TWIRL
DJ: Cle & Woody

Berlin/b...+
ground: Armin & Mitch
1st: ?

Köln/Warehouse
SABRI'S CYBER PARTY IS BACK
surprise DJ's & acts

Karlsruhe/Altes Stadion[Uni]
VORTEX
DJ's: Andi Düx, Rok, Triple R & Bleed

Würzburg/Airport
THE 10 YEARS FUTURE RAVE
DJ: Sven Väth

Hamburg/Unit
DJ: Gary D

Nürnberg/Mach 1
HOUSE-CLUB
DJ: Werner & guest

Winnenden/Splash
DJ: Pascal F.E.O.S., ab 03.00 h Marco Zaffarano

Leipzig/Distillery
DJ: Paul, Markus Welby

Bremen/Lichthaus
PHUTURE VISION RAVE
DJ's: Mrs. X, Yogi & Oh Jay, Thomas, Jens & Gerret, Helge & special guest
acts: Technical Illusion, NIP Collective, Jens, 3 Phase, VooV, Peter Namlock

Basel/Planet-E
DJ's: Abraxas, Jeroen, Abdomen, Sven van Hees, Roland bpm 138, Free Bass, Shell Shock Team

24-10-93

München/Pulverturm
HIGH NOON
DJ: Olaf

Köln/Warehouse
HIGH NOON

Köln/Nachtrock
THE ESSENTIAL HOURS
DJ's: Paul Cooper, Groovemaster K., Mate Galic
07.00 h

Ludwigshafen/Loft
DJ: Hans Nieswandt
& fancy dancers

Basel/Saxx
AFTER HOUR
DJ's: Sven van Hees, Abdomen, Roland bpm 138, Mystery
05.00 h

26-10-93

Berlin/Alexanderplatz-Fernsehturm
RADIO BAR CLUB
DJ: Interepid Travellar & surprise

Berlin/b...+bar
BACK.YARD

München/Babalu
SERIOUSLY NUTTY
DJ: Tommy Hallman

27-10-93

Frankfurt/XS
DJ: Antje

München/Pulverturm
DJ: Olaf

Bonn/Ballhaus
Psycho Thrill Club
DJ's: Claus Bachor, Roland Casper

Ulm/Conspiracy-Club
DJ Oliver Bondzio

Jena/Kassablanca
DJ Workshop

28-10-93

München/Panzerhalle
DJ: Sven Väth & Olaf

Stuttgart/Musicland
NATION 2 NATION
DJ's: Dag, Kid Paul, Marco Zaffarano

29-10-93

Berlin/EWerk
DUBMISSION
DJ's: Paul van Dyk, Dr. Motte

Berlin/b...+
ground: Nipl3 & Zky
1st: ?

Frankfurt/XS
PLANET BREAKS
DJ's: MilkTeam, Pussy Lover, Yannik, DJ Nils
act: surprise

Frankfurt/Music-Hall
INSOMNIA
DJ's: Dag, Mario de Bellis, DJ T
act: Rabatnica

München/Muffathalle
SHUN YIN RUI - JAPANRAVE
DJ's: Hell, Olaf, Toby

Köln/Warehouse
NATION 2 NATION
DJ's: Mark Spoon, Mate Galic
act: Cosmic Baby

Hamburg/Unit
PURE ENERGY CLUB
DJ's: Henry & Tobias
act: Bassexpansion

Kassel/Factory
DJ: Bene & Axel

Nürnberg/Resi
RAVE SIGNAL
DJ: Mate Galic

Taunusstein/Aoxo
DJ's: Tanith, Stephan

Zürich|Kaserne
THE LAST ENERGETIC RAVE
DJ's: Carl Cox & more

Glanegg-Kärnten/Ogertschnig Halle
CARINTHIA
DJ's: Roland 138 bpm, LX

30-10-93

Berlin/EWerk
TWIRL
DJ's: Cle, Woody, Disko

Berlin/b...+
ground: Martink, Dolle-X
1st: ?

München-Riem/Zeppelinhalle
LOVE NATION
DJ's: Marusha, Dick, Miss Djax, Steve Pointdexter, Cirillo, TomNavy
acts: Hardsequencer, Raver's Nature

Köln/Warehouse
DJ: Hell

Hamburg/Unit
DJ: Gary D

Nürnberg/Mach 1
HOUSE-CLUB
DJ's: Werner, Boris Dlugosch

Winnenden/Splash
DJ: Tanith

Leipzig/Distillery
IN SPACE
DJ's: Adama, Markus Welby

Bremen/Walfischhof
DJ's: Dr. Motte, Marcos Lopez, Jens Mahstedt
act: Mijk van Dijk

St. Tönis/JFZ
DJ's: Space I.Q., Cyber, Kelvin
acts: Exit EEE, Kee Mo
17.00 h - 24.00 h

31-10-93

München/Pulverturm
AFTER HOUR & HIGH NOON
DJ's: TomNavy & Homes

Köln/Warehouse
GLADIATORS-Wake Up!
DJ's: Paul van Dyk, Laurent Garnier, Hell, Paul Cooper, Da3 Saund, Colin Dale, Roland Casper, Mate Galic, Oliver Bondzio, Jaydee
25.00 DM

Köln/Nachtrock
THE ESSENTIAL HOURS
DJ's: Paul Cooper, Groovemaster K., Mate Galic
07.00 h

Oberhausen/Turbinenhalle [Blue Moon]
Mühlheimer Str./Nähe Alter Wasserturm
LOVE NATION
DJ's: Marusha, Dick, Westbam, Miss Djax, Steve Pointdexter, Cirillo, Plank
acts: Hardesequencer, Raver's Nature

Ludwigshafen/Loft
HALLOWEEN NIGHT
DJ: Erik Rueg, Erik D. Clarke, Hans Nieswandt
& fancy dancers

Alle Angaben beruhen auf den Selbstangaben der Clubs und Veranstalter. Datapage, Frontpage und Pash übernehmen keine Haftung und Gewähr. Jeder, der seine Veranstaltung hier abgedruckt sehen möchte, schicke bitte ein Fax mit allen Angaben und seiner Rückrufnummer an 030-251 56 03.

zoom!

the return of the future

14 HOURS OF ENERGY

presented by

BOOM

dag (ffm)

mark spoon (ffm)

dave angel (london)

milk dj-team (mannheim)

mario de bellis (ffm)

jeff mills (detroit)

kid paul (berlin)

shoot dj-team (würzburg)

'T' ffm

cosmix (ffm)

live pa's:

x-dream (hamburg)

lunatic asylum (paris)

chill out room

dominic woosey (berlin)

alex azary (ffm)

yeyêne (köln)

30.10.93

22 Uhr

Kongreßhalle

frankfurt

messegelände

all artists are confirmed !!

artmobil

GROOVE

veranstalter: